



Ausgabe 34 • Juli 2011

Das Magazin für die Lions
im Distrikt 111 OS

inside



**Lions
Bike**

**Titelthema:
Integration in Sachsen
ab Seite 22**



Stylisch, trendig, chic:
Der neue Range Rover Evoque.
Bevor er im September deutschlandweit
zu den Händlern rollt, kann er bereits Ende
August im Autohaus Pichel bestaunt werden.

Der neue

Range Rover

exklusiv im
Autohaus Pichel

Chemnitz: Seit Sommer vergangenen Jahres hat die Autohaus Pichel GmbH in der Blankenburgstraße 67 in Chemnitz ihren Standort für die Marke Land Rover. Angeboten wird dort die gesamte Modellpalette von Defender bis Range Rover.

Vor dem Kauf haben die Kunden außerdem die Möglichkeit, das Fahrzeug auf einem Geländeparcours zu testen und sich so mit dessen Möglichkeiten vertraut zu machen. Gleichzeitig ist dieser Standort ebenso ein Ford-Nutzfahrzeug-Kompetenzzentrum.

Nun wird auf dem Gelände wieder fleißig gewerkelt. Denn Ende August soll der zweite Bauabschnitt fertig sein. Dieser umfasst unter anderem eine 250 Quadratmeter große Ausstellungsfläche.

„Am 27. und 28. August wollen wir Eröffnung feiern. Dafür haben wir für unsere Kunden auch ein ganz besonderes Highlight ausgedacht. Noch bevor der neue Range Rover Evoque am 16. September deutschlandweit in die Autohäuser kommt, können sie ihn bereits bei uns erleben“, verspricht Jürgen Künstler, einer der beiden Geschäftsführer des Land Rover Autohauses Pichel. „In einer ‚Experience Roadshow‘ erfahren die Kunden dann mehr über den innovativen Charakter des Evoque. Sie können sich über Modelle, Motoren und Ausstattungsoptionen informieren, sich ihr ganz individuelles Wunschfahrzeug zusammenstellen lassen und den Evoque bei einer ausgiebigen Testfahrt erstmals auf der Straße erleben.“

Wer bei diesem „Fahrspaß-Event“ im Autohaus Pichel dabei sein möchte, sollte sich jedoch vorher anmelden unter Telefon 0371 4496421.

Weitere Infos zur Veranstaltung und zum neuen Range Rover Evoque gibt's im Internet:

www.facebook.com/autopichel



Günstiger können Sie den Defender nicht versichern. Der Defender gehört mit einem 2,4-Liter- Dieselmotor und einem 360 Nm Drehmoment zur Klassenspitze. Permanenter Allradantrieb und das sperrbare Mittendifferenzial verteilen die Antriebsleistung optimal auf alle Räder. Jetzt mit kombiniertem Leasing-/Versicherungsangebot* erhältlich, inkl. Vollkaskoversicherung.

Verbrauchs- und Emissionswerte: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: außerorts 9,7–8,6, innerorts 13,6–12,5, kombiniert 11,1–10,0; CO₂-Emission in g/km: 295–266. Alle Angaben wurden nach dem Messverfahren RL 80/1268/EWG ermittelt.

KOMBINIERTES ANGEBOT (BSP. DEFENDER 90 SOFTTOP):

- Anzahlung 5.369,- €
- Leasinglaufzeit: 36 Monate
- km p. a.: 20.000
- Monatliche Rate inkl. MwSt.: 299,- €
- Darin enthalten: Drei Jahre Kfz-Haftpflicht-, Teil- und Vollkaskoversicherung **



Blankenburgstraße 67 • 09114 Chemnitz
Tel.: 0371 44964-40 • Fax 0371 44964-44
E-Mail: verkauf@landrover-pichel.de
www.landrover-pichel.de

LAND ROVER DEFENDER



* Ein Angebot der Land Rover Bank, zusätzlich Überführungs- und Zulassungskosten.
** Ein Angebot des Land Rover Versicherungsservice. Gültig nur in Verbindung mit einem Leasingvertrag der Land Rover Bank. Die Haftpflichtdeckungssumme beträgt 100 Mio € Selbstbeteiligung Vollkasko 500,- € Teilkasko 150,- €. Mindestalter: 23 Jahre (mind. 3F3). Gültig bis 30.06.2011.

Liebe Lions,
liebe Leos im Distrikt OS,

für das neue Lionsjahr wünsche ich Ihnen ein Jahr mit vielen freundschaftlichen Begegnungen und erfreulichen Erfahrungen. „Freundschaft und gegenseitiges Verständnis“ sind als ein Ziel in den ethischen Grundsätzen von Lions Clubs International sogar verankert.

Wir werden in diesem Lionsjahr die Vorbereitungen für die International Convention in Hamburg 2013 intensivieren. Die IC bietet uns die einmalige Chance, zum Greifen nahe die Internationalität unserer Organisation zu erfahren. Ich hoffe, dass wir uns mit einer großen Teilnehmerzahl präsentieren und damit dokumentieren, dass wir nicht nur regional verankert denken. Der Distrikt plant dazu Hilfestellungen in vielfältigen Formen, die Ihnen zukünftig auf den Distrikt-Versammlungen sowie im Lions inside vorgestellt werden. Die DV in Meißen am 24. September 2011 wird darüber hinaus für Sie drei informative Kurzseminare zu den Themen „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“, „Activity“ und „Kiga plus“ anbieten. „Kiga plus“ soll damit als ein weiterer, noch junger Baustein unserer Lions Jugendprogramme anschaulich vorgestellt werden.

„PAUL“ gibt es zum Anfassen – und vor allem zum Ausprobieren. Er wird im Eingangsbereich des Veranstaltungsortes der DV stehen. Sein Entwickler Prof. Dr. Bernd Frechen wird uns diesen transportablen Wasserrucksack mit einem Kurzvortrag erläutern. Alles gute Gründe, an der DV als höchstes Entscheidungsgremium des Distriktes teilzunehmen.



Governor Dr. Marianne Risch-Stolz

Mein Motto „Sich kümmern“ bedeutet für mich auch, Ihnen die wichtigsten Eckdaten für den Distrikt OS an die Hand zu geben. Daber ist eine Übersicht auf der ersten Seite des Lions inside veröffentlicht, damit eine Terminplanung Ihrerseits vervollständigt werden kann. In diesem Sinne verstehe ich unser weltweites Motto „we serve“ nicht nur als Dienst an unserer Gesellschaft, sondern auch nach innen gerichtet als Dienst für die Lionsfreunde in Sachsen. Ihnen allen viel Freude bei Ihren Aktivitäten im kommenden Jahr!

Mit besten Lionsgrüßen
Ihre/Eure

Marianne Risch-Stolz

■ Aus dem Inhalt

Multidistrikt Seite 4

Multi-Distrikt-Versammlung Osnabrück

Seite 16/17

Lions Bike - Ein Motorrad kommt selten allein

International

Seite 6/7

Ein Blick zum Nachbarn

Distrikt

Seite 8/9

Nachhaltiges für unsere Jugend bewegen

Titelthema

Seiten 22-24

Integration

Ab Seite 28

Aus dem Leben des
LC Annaberg
LC Richard Hartmann
LC Borsdorf-Parthenaue
LC Markleeberg
LC Limbach-Oberfrohna
LC Leisnig
LC Cosmopoliton
LC Wasserschloß Klaffenbach
LC Agricola
LC Meerane
LC Meissen-Domstadt
LC Bautzen
LC Leipziger Ring
LC Dresden Agenda, LC Dresden Käthe Kollwitz, LC Dresden-Centrum
LC Sebnitz
LC Freital

Termine Lionsjahr 2011/2012

■ 15.09.2011

Beitragseinzug MD und Distrikt (Konto bitte dafür auffüllen)

■ 23.09.2011

Kabinettsitzung in Meißen, Evangelische Akademie

■ 24.09.2011

Distrikt-Versammlung (DV) in Meißen, Evangelische Akademie

■ 13.10. – 15.10.2012

Europa-Forum (EF) in Maastricht

■ 31.01.2012

Letzter Meldetermin für die Activity-Berichte

■ 31.01.2012

Zweite Beitragsrate ist an Oak Brook zu überweisen

■ 25.02.2012

Seminar für Clubsekretäre in Siebenlehn mit GRIT Frank Gerlinger

■ 01.03.2012

Letzter Meldetermin für die Anzahl der gebundenen Mitgliederverzeichnisse

■ März 2012

Mitgliederversammlungen der Clubs mit Wahlen der Amtsträger

■ 23.03. – 25.03.2012

Governorrats-Sitzung in Leipzig

■ 30.03.2012

Kabinettsitzung in Chemnitz, Wasserschloß Klaffenbach

■ 31.03.2012

Distrikt-Versammlung (DV) in Chemnitz, Wasserschloß Klaffenbach

■ 15.04.2012

Letzter Termin für die Wahlen der Amtsträger

■ 30.04.2012

Letzter Termin Eintrag neue Amtsträger ins elektronische Mitgliederverzeichnis

■ 12.05.2012

Lions-Leo-Service-Day

■ 19.05.2012

Multi-Distrikt-Versammlung (MDV) in Duisburg

■ 04.06.2012

Seminar für Präsidenten elect und Vize-Präsidenten in Siebenlehn mit GLT - Beauftragtem Rolf Werner

Bildimpressionen MDV in Osnabrück



„PAUL“ hilft ohne Strom und Chemie Leben retten. Die Erfindung des tragbaren Wasserrucksackes hat auch das HDL als Projekt in sein Programm aufgenommen.



IPIP Eberhard Wirfs unterstrich die Bedeutung, für die Lions Flagge zu zeigen und den Löwen-Pin öffentlich zu tragen.



Beim „Get Together“ von Lions und Leos in der Bundesumweltstiftung entdeckt: PDG Ulrich Fricke nebst Gattin



Podium der MDV. Ein Teil des amtierenden Governorrates in der zweiten Reihe mit DG Henning Diestel (3.v.l.)



422 Delegierte aus 264 Lions Clubs aus ganz Deutschland (von fast 1.500) trafen sich zur MDV in der Osnabrücker Stadthalle. Fotos: PDG Reinhold Hocke

Mehr Frauen für Lions gewinnen

Multidistriktversammlung im Mai 2011 in der Friedensstadt Osnabrück

VON GOVERNOR DR. MARIANNE RISCH-STOLZ

Die Multidistriktversammlung als höchstes Entscheidungsgremium der deutschen Lions fand in diesem Jahr in Osnabrück statt. Die Stadt präsentierte sich aufgrund ihrer Historie als „Friedensstadt“. Zahlreiche Friedensschlüsse wurden hier getätigt, zahlreiche Friedensverträge geschlossen. So war damit auch die Hoffnung für die MDV verbunden, dass diese Atmosphäre sich auf den Verlauf der MDV auswirken würde, nachdem die Lions schon sehr turbulente und gar nicht so friedvolle Versammlungen erlebt hatten.

Insgesamt machten sich 422 Delegierte auf den Weg nach Osnabrück, leider nur wenige aus unserem Distrikt OS. Dabei gibt es keinen Grund für diese Zurückhaltung, es ist nie langweilig. Es gibt immer Punkte auf der Tagesordnung, die interessante Diskussionen versprechen - und schließlich geht es um Beschlüsse, vor allem finanzieller Art. Diese für die Clubs dann bindenden Beschlüsse sind im einzelnen im „Lion“ veröffentlicht, sie werden nun auf Distriktebene

umgesetzt und bei der nächsten Versammlung in Meißen nochmals kurz kommuniziert.

Hervorzuheben ist die besondere Ehrung von einigen Lionsfreunden, die sich um die vermehrte Aufnahme von Frauen in Lions Clubs verdient gemacht hatten. Da sich

Lions International allgemein auf die Fahnen geschrieben hat, mehr Frauen für die Organisation zu gewinnen, fügte sich die Ehrung in diese Tendenz ein.

Wesentlich war noch die Teilung von zwei sehr großen Distrikten, so dass unsere Lionsfamilie in Deutschland distriktmäßig größer geworden ist. Die Aufstellung eines neuen Ausschusses, der nachhaltig über notwendige Strukturänderungen unseres

Multidistrikts diskutieren und Beschlussvorlagen erarbeiten sollte, wurde durch die MDV nach kontroverser Diskussion verworfen. Der „Ausschuss für Organisation und Satzung“, in dem unser Distrikt durch PDG Stefan Schmid vertreten ist, bleibt also weiterhin gefordert.

„Lions müssen weiblicher werden.“

5.000 Frauen mehr in unseren 16 Distrikten, das sind 10 Prozent.“

GRV Heinrich K. Alles

Fortsetzung auf Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Neben den notwendigen Diskussionen und Beschlüssen war natürlich auch noch Zeit, sich unter Freunden zu treffen. Das „Get Together“ wurde auf dem Gelände der Bundesumweltstiftung ausgerichtet, eine sehr harmonische und von allen Gästen gelobte Veranstaltung. Der Abschluss wiederum wurde im „Alando Palais“ gefeiert, eine ausgefallene, verwinkelte Eventhalle mit unzähligen Möglichkeiten, neue Kontakte zu knüpfen und alte zu festigen. Grund genug, sich am 18. Mai 2012 auf den Weg nach Duisburg zu machen. Lassen Sie uns dort gemeinsam Flagge zeigen, es wird das 60jäh-

rige Jubiläum der deutschen Lions gefeiert. Wir Sachsen müssen uns stärker in die Lions-Großfamilie einbringen, so dass wir wahrgenommen werden, unsere Meinung Geltung erhält und wir auf diese Weise mitgestalten. Mit einer verstärkten Präsenz wird das möglich sein, hoffentlich nicht erst auf den MDVs in den neu beschlossenen Tagungsorten Bamberg in 2015 und Darmstadt in 2016!

Die nächste MDV findet am 18. Mai 2012 in Duisburg statt. Zu den Sebenswürdigkeiten gehört die Schwanentorbrücke.

Foto: DMG



Farbenfrohe internationale Parade

94. internationaler Kongress in Seattle vom 4. bis 8. Juli 2011

Wing-Kun Tam aus der Sonderverwaltungszone Hongkong der Volksrepublik China wurde während des 94. internationalen Kongresses der Internationalen Vereinigung der Lions Clubs in Seattle, USA, zum Präsidenten der Vereinigung gewählt. Er ist damit der erste chinesische Staatsbürger, der als internationaler Präsident die weltgrößte Serviceorganisation anführen wird.

Der Vereinigung gehören über 1,35 Millionen Mitglieder in 45.000 Clubs in 206 Ländern auf der ganzen Welt an. Tam wird dabei behilflich sein, die Richtung für die Lions Clubs International Foundation und das

SightFirst Programm der Stiftung zu bestimmen. Der internationale Kongress war auch für IPDG Henning Diestel ein unvergessliches Erlebnis. Dazu gehörte eine farbenfrohe, internationale Parade, gefolgt von einer multikulturellen Show am selben Abend. Die Teilnehmer erlebten am 8. Juli eine Ansprache der ehemaligen US-Außenministerin Condoleezza Rice.

Mit der Einführungszeremonie des Internationalen Präsidenten und der Distrikt-Governors des Lionsjahres 2011/2012 ging der Internationale Kongress zu Ende. 2013 findet er in Hamburg statt.



Hauptrednerin in Seattle war die ehemalige US-Außenministerin Condoleezza Rice.



Die neue Crew des Governorrates des Multi-Distriktes für das Lionsjahr 2011/2012. Fotos (4): IPDG Henning Diestel



Zur Show des neuen Internationalen Präsidenten gehörten auch Glücksdrahen.



Die Amtsübergabe von Sid L. Scruggs III an Wing-Kun Tam.



Liebe Lionsfreunde,

ich freue mich darauf, dieses Jahr mit Ihnen allen zu verbringen, jedoch vor allem mit den Clubpräsidenten, da ich glaube, dass die größten Stärken unserer Vereinigung auf Clubebene existieren. Ich habe vor, auf allen meinen Reisen „Präsidenten-lernen-Präsidenten-kennen“-Treffen abzuhalten und verlasse mich auf Sie, Ihren Mitgliedern meine Botschaft zu übermitteln.

Inzwischen wissen die meisten von Ihnen, dass das Thema für mein Jahr als Internationaler Präsident „Die Macht des Glaubens“ lautet. „Die Macht des Glaubens“ ist die Einstellung, die Sie und alle Lions hoffentlich gegenüber unserer Fähigkeit, die Welt zu verbessern, haben. Gemeinsam bilden die 1,35 Millionen Lions Clubmitglieder auf der Welt das größte weltweite Netzwerk sozial engagierter Menschen. Das versetzt uns in die Lage, großartige Dinge zu vollbringen.

Es ist auch eine persönliche Aussage von mir: Ich glaube an Sie. Ich glaube, dass jeder Lion Verbesserungen bewirken kann. Ich danke Ihnen für Ihr Mitwirken an dem von uns begonnenen Unterfangen - ein Unterfangen, das das Leben von Millionen Menschen verbessern wird.

Baumpflanzungsprojekt

Jeder kann einen Baum pflanzen und viele Menschen tun es. Aber das Projekt der Lions, in diesem Jahr eine Million Bäume zu pflanzen geht über den Zweck, unsere Gemeinden zu verschönern, hinaus. Bäume reinigen und erneuern die Atmosphäre der Erde. Ein einzelner Mensch kann kaum mehr zum Umweltschutz beitragen, als Bäume zu pflanzen. Gesunde, gedeihende Bäume werden unsere Nachbarn jahrelang an das Engagement der Lions für die Umwelt und die wichtige Rolle, die Lions Clubs in unseren Gemeinden spielen, erinnern.

Die Bäume werden uns auch fortwährend daran erinnern, dass Lions jedes gesetzte Ziel erreichen können. Die „Auszeichnung für Glaubende“ wurde für diejenigen ins Leben gerufen, die ihren Glauben an die Macht des Nächstendienstes durch das Pflanzen eines Baumes demonstrieren.

Mit freundlichen Grüßen
Wing-Kun Tam
 Internationaler Präsident

Auszug aus einem Rundschreiben von LCI



Das Präsidium zum Kongress: von links Jan Tajbl (ceremony), Anton Gerak (Distriktsekr.), Oldrich Chodera (DG), Rene Hudzovic (1.VDG) und Petr Jaros (2.VDG)

Ein Blick zum Nachbarn

Distriktversammlung der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik

VON JAROSLAV NOVOTNY, CHEFREDAKTEUR

Brno, die Hauptstadt des Mährens, begrüßte die Teilnehmer des 18. Konvents des Lions Clubs International - Distrikt Tschechische Republik und Slowakische Republik. In dem modernen Hotel Avanti, mitten in der Stadt, trafen sich 96 Delegierte, um die Ergebnisse des vergangenen Jahres im Distrikt auszuwerten und um die höchsten Vertreter des Bezirkes für das nächste Lionsjahr zu wählen. Das wichtigste Projekt unserer Lions in diesem Jahr war die Fertigstellung eines Krankenhauses in Kenia. Dieses Projekt wurde durch die Activities unserer Lions Clubs möglich.

Früher, im ersten Teil des Projekts wurde das Medical Centrum in der Gemeinde Mukuyuni, Bezirk Kamwangi, in der Central Provinz gebaut. Diese Region ist die viertärmste Pro-

vinz. Hier leben 36 Prozent der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Der Bau des ersten Teils des Krankenhauses hat wesentlich zur Verbesserung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung beigetragen. In der zweiten Stufe werden noch andere Abteilungen des Krankenhauses gebaut, um die medizinische Versorgung weiter zu verbessern.

Unser Distrikt arbeitet dabei mit dem Lions Club in Thika Kilimambogo zusammen. Vertreter des Clubs nahmen auch an unserer Distrikt-Versammlung teil und begrüßten alle Delegierten mit einem selbst verfassten Lied.

Eine weitere Activity unserer Lions ist das Projekt Lions Eye. Dieses interessante Projekt umfasst die Durchführung von Screening-Augenuntersuchungen, vor allem bei Kindern im Vorschulalter. Es ist bekannt, dass 7 Prozent der dreijährigen Kinder einen Augenfehler haben. Wenn die Behandlung möglichst früh beginnt, sind die Kinder bis zu 95 Prozent heilbar. Die Messung der Augen mit der Kamera ist einfach und sicher. An diesem Projekt sind viele Lions Clubs in der Tschechischen Republik beteiligt. Es wurden bisher tausende Kinder untersucht. Die Kinder mit einem Augenfehler konnten auf Grund der Untersuchungsergebnisse rechtzeitig behandelt werden. Man geht davon aus, dass sich in der nächsten Zeit weitere Lions Clubs diesem Projekt anschließen und es auch in der Slowakischen Republik umgesetzt wird.



Die Grüße der Lions Clubs aus dem Distrikt 111 OS überbrachte DG Dr. Marianne Risch-Stolz. Fotos (2): Novotny

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

Als Gast begrüßten die Kongressteilnehmer Dr. Josef Cerha, Direktor der Tyfloserivs o.p.s., der einer Organisation vorsteht, die für die Rehabilitation und Eingliederung der Blinden und sehbehinderten Menschen sorgt. Er hat die Zusammenarbeit bei der Betreuung der Sehbehinderten und Blinden mit den Lions Clubs sehr positiv eingeschätzt. Dr. Marianne Risch-Stolz, Distrikt-Governor 111-OS, hat die Delegierten des Kongresses im Namen der Lions Clubs des Distriktes 111-OS begrüßt. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde die Tätigkeit der aktivsten Mitglieder für die Verbreitung und Durchsetzung der Lions-Ideen gewürdigt. Die Auszeichnung der Lions hat der Distrikt-Governor, Dr. Chodera, persönlich vorgenommen.

Im zweiten Teil des Treffens haben sich die Kandidaten für die Funktionen des Governors und der Vizegovernors im nächsten Lionsjahr vorgestellt. Als zweiter Vizegovernor wurde Pavol Beskidar vom LC Dixon - Slowakische Republik gewählt, der bisher die Funktion Chairman für die Slowakische Republik hatte. Zum ersten Vizegovernor wurde Dipl. Ing. Petr Jaros vom LC Ceske Budejovice - Tschechische Republik gewählt. Zum Distrikt-Governor für das Jahr 2011/2012 wurde

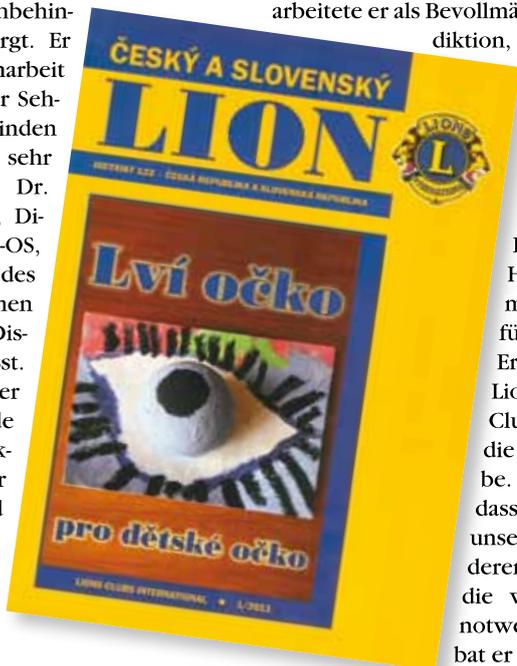
der 47 Jahre alte Rechtsanwalt Dr. Rene Hudzovic, President des LC Nitra - Slowakische Republik gewählt. Der neue Governor übte in seinem Club verschiedene Ämter aus - seit 2006 war er Mitglied im Kabinett. Zuerst arbeitete er als Bevollmächtigter für die Jurisdiktion, später war er Chairman der Zone und

in den letzten zwei Jahren war er als Vizegovernor tätig. Seine Amtszeit steht unter dem Motto : FILL HEARTS WITH HAPPINES (das Herz mit dem Glück zu erfüllen).

Er hält die Zahl der Lions-Mitglieder und Clubs zu erhöhen für die wichtigste Aufgabe. Es ist ihm bewusst, dass die Kommunikation unserer Bewegung und deren edlen Ideen für die weitere Verbreitung notwendig sind. Deshalb bat er uns, dass wir als Mitglieder unsere Bekannten

und Freunde ansprechen und sie mit unserer Lions-Tätigkeit bekannt machen. Er ist davon überzeugt, dass wir im nächsten Jahr unsere Tätigkeit darauf konzentrieren, Bedürftigen zu helfen.

Der Verlauf des Kongress bestätigte die positiven Ergebnisse der bisherigen Aktivitäten des Lionismus in der Tschechischen und Slowakischen Republik und das Engagement auch im nächsten Jahr diese Ideen und Aktivitäten zu verbreiten.



Lions Eye ist eine Distrikt-Aktivität, die in diesem Lionsjahr noch stärker ausgebaut werden soll. Es handelt sich dabei um Augenuntersuchungen von Kindern im Vorschulalter. Foto: CESKY A SLOWENSKY LION

Das Kabinett 111 OS Lionsjahr 2011/2012

DISTRIKT- GOVERNOR

Dr. Marianne Risch-Stolz
LC Leipzig-Felix Mendelssohn Bartholdy,
E-Mail: rischstolz@t-online.de

I. Kabinettsmitglieder

IPDG (Immediate Past-Distrikt-Governor)
Henning Diestel, LC Markkleeberg,
E-Mail: hi-diestel@t-online.de

VG (Vize-Governor)

Dipl.-Ing. Peter Fritzsche,
LC Chemnitz-Schmidt-Rottluff

2. VG (2. Vize-Governor)

Jens Zimmermann, LC Aue/Schwarzenberg,
E-Mail:

zimmermann-schwarzenberg@t-online.de

KS (Kabinett-Sekretär)

Jörg Lässig, LC Riesa,
E-Mail: laessig@patt-rae.de

KSCH (Kabinett-Schatzmeister)

Werner Schul, LC Radebeul,
E-Mail: Werner.Schul@gmx.de

Region-Chairpersons und Zone-Chairpersons | Region I

Zone 1

Klaus-Peter Wendisch, LC Dresden-Elbflorenz,
E-Mail: info@elektro-wendisch.de

Zone 2

Mario Bielig, LC Freital,
E-Mail: info@mario-bielig.de

Zone 3

Gregor Nohlen, LC Meissen,
E-Mail: gregor.nohlen@gmx.de

Zone 4

Volker Heinrich, LC Zittau

Zone 5

Dr.-Ing. Peter Fürst, LC Königsbrück,
E-Mail: p.fuerst@gmx.net

Region II

Dipl.-Ing. Bernd Weber, LC Chemnitz-Schmidt-Rottluff,
E-Mail: bernd.weber@chemonline.de

Zone 1

Hans-Michael Bohnemeier, LC Chemnitz

Zone 2

Manfred Schneider, LC Annaberg,
E-Mail: mcschneid@t-online.de

Zone 3

Jens Zimmermann, LC Aue/Schwarzenberg,
E-Mail:

zimmermann-schwarzenberg@t-online.de

Zone 4

Klaus Suhr, LC Reichenbach,
E-Mail: suhr-reichenbach@t-online.de

Region III

Zone 1

Matthias Wagner, LC Leipzig-Saxonia,
E-Mail: sachsensail@t-online.de

Zone 2

Kathrin Rentsch, LC Eilenburg,
E-Mail: KRentsch@t-online.de

**Das Kabinett 111 OS
Lionsjahr 2011/2012**

KGLT (Global Leadership Team)

Rolf Werner, LC Dresden Inter-Kontinental,
E-Mail: mail@muw-immobilien-dd.de

KGMT (Global Membership Team)

Claudia Czingon, LC Meerane

KL (Leadership, Amtsträgerseminare)

Rolf Werner, LC Dresden Inter-Kontinental,
E-Mail: mail@muw-immobilien-dd.de

**KPR (Presse, Clubinformation, Lion,
Clubbotschafter)**

Ingolf Müller, LC Chemnitz-Schmidt-Rott-
luff, E-Mail: i.mueller@wochenspiegel-
sachsen.de

Stephan Trutschler, LC Freital,
E-Mail: trutschler@medienkontor.net

**KLCIF (Lions Clubs International
Foundation)**

Prof. Dr. habil., Dr.h.c. Helmuth Pfeiffer,
LC Leipzig-Tilia lipsiensis,
E-Mail: helmuth.pfeiffer@gmx.de

KSDL (Stiftung der deutschen Lions)

Peter Kahlert, LC Dresden Brücke Blaues
Wunder, E-Mail: peterkahlert@web.de

KIT (Internet, Informationstechnologie)

Alexander J. Ortner, LC Heidelberg Cam-
pus, E-Mail: mail@alexander-ortner.de

**KIR (Internationale Beziehungen,
Jumelagen [International Relations])**

Dr. phil. Axel Turra, LC Königsbrück,
E-Mail: Aturra@aol.com

**KIR-Finnland (Internationale
Beziehungen, Finnland)**

Dr. phil. Axel Turra, LC Königsbrück,
E-Mail: Aturra@aol.com

**KIR-Ost (Internationale Beziehungen,
Ost)**

Bernd Weber, LC Chemnitz-Schmidt-Rott-
luff, E-Mail: bernd.weber@chemonline.de
Jugend KLEO (Leo)

Rolf Werner, LC Dresden Inter-Kontinental,
E-Mail: mail@muw-immobilien-dd.de

KJA (Jugendaustausch)

Katarina Burghardt,
LC Bad Harzburg Walburga
E-Mail: katarina.burghardt@web.de

KJM (Jugend musiziert/Musikwettbewerb)

Dieter Lösche, LC Großenhain,
E-Mail: d.loesche@t-online.de

KA (Activity)

Jörg Wunderwald, LC Radeberg,
E-Mail: wuwaj@gmx.de

KAB (Activity-Berichte)

Jörg Wunderwald, LC Radeberg,
E-Mail: wuwaj@gmx.de

**KKFG (Kind, Familie, Gesellschaft –
Deutsche Liga für das Kind)**

Dr. Peter Grampp, LC Oschatz,
E-Mail: petergrampp@t-online.de

KKG-plus (Kindergarten plus)

Gregor Nohlen, LC Meissen,
E-Mail: gregor.nohlen@gmx.de

KKL2000 (Klasse2000)

Dr. Peter Grampp, LC Oschatz,
E-Mail: petergrampp@t-online.de

Fortsetzung im nächsten Heft

■ Serie:

Mit prominenten Lions im Gespräch

**Nachhaltiges
für unsere Jugend
bewegen**

**Interview mit dem
Quest-Urgestein
PDG Heinz-Jörg Panzner**



PDG Heinz-Jörg Panzner ist im LC Leipzig Saxonia zu Hause. Seine Leidenschaft gehört Lions Quest, wo er im HDL und in unserem Distrikt seit Jahren die Verantwortung trägt. „inside“ wollte wissen: Wie kam Heinz-Jörg Panzner zu Lions und wo stehen wir mit Lions Quest.

Wie bist Du zu Lions gekommen?

Im Jahre 1986 wohnte ich mit meiner Familie in Aschaffenburg, Nordbayern. Dort gab es einen Lionsclub, in dem die Honoratioren der Stadt Mitglieder waren. Eine Reihe von engagierten, vor allem jüngeren Herren (den Gedanken, Frauen in den Club aufzunehmen, gab es ja noch nicht) wollte einen jungen Club gründen. Ich wurde angesprochen, muss aber heute zu meiner Schande gestehen, dass ich mich damals nur zögerlich für die Lions entscheiden konnte, da ich beruflich voll ausgelastet war. Eine große Rolle für die Entscheidung spielten die Mitglieder des Clubs. Dort sind Freundschaften entstanden, die heute noch lebendig sind. Das Motto „We serve“ habe ich immer gerne praktisch umgesetzt, sowohl für die Beschaffung von Geld z.B. durch einen Weihnachtsbasar als auch die Unterstützung von Institutionen, die es bitter nötig hatten.

Was bedeutet für Dich Lions zu sein?

Ich bin dankbar in einer Zeit zu leben, die es meiner Generation relativ einfach gemacht hat. Es gab Gott sei Dank keinen Krieg in Mitteleuropa, wirtschaftlich geht es meiner Familie zufriedenstellend, wir konnten nach dem zweiten Weltkrieg erleben, dass es bergauf ging, und Deutschland ist wiedervereinigt. Aber nicht alle Menschen haben dieses Glück gehabt. Daher ist es für mich wichtig, sich mit dem, was man kann und gelernt hat, in die Gesellschaft einzubringen und ein wenig zurückzugeben. Innerhalb der Lions Organisation ist das auf den verschiedenen Ebenen - im Club oder im Hilfswerk der deutschen Lions e.V. möglich. Das habe ich

auch so gemacht z. B. als Präsident im Lions Club Leipzig-Saxonia, als Distriktgovernor in Sachsen oder als Vorstand im HDL, natürlich immer mit dem Schwerpunkt Lions Quest.

In unserem Distrikt und seit 2006 bundesweit im HDL engagierst Du Dich für Lions - Quest.

Was haben die Lions erreicht?

Lions - Quest „Erwachsen werden“ ist das in Deutschland am weitesten verbreitete Lebenskompetenzprogramm, das junge Menschen im Alter von 10 bis 14 Jahren stark machen soll: Sich selbst entscheiden und auch, nein sagen zu können, tolerant zu sein und anderen zuhören zu können, um nur die wichtigsten Inhalte zu nennen. Jedes Jahr werden in Deutschland ca. 7.000 Lehrer ausgebildet. Wir haben mit fast allen Kultusministerien Verträge, in denen der Staat mit eigenen Ressourcen auf vielfältige Weise die Einführung von Lions Quest in die Schulen unterstützt. Wenn wir erreichen wollen, dass deutlich weniger junge Menschen die Schule abbrechen, ausgegrenzt, gewalttätig oder drogenabhängig werden, dann haben wir - die Lions noch eine gute Wegstrecke vor uns. Wir haben schon viel erreicht, wir müssen aber nachhaltig Lions Quest in den Schulen fördern. Lions Quest ist eine Langzeit Aktivität für die Lions.

Kann im Vergleich zu den anderen Distrikten unser Distrikt mithalten?

Wir waren in Sachsen mit Lions Quest in der vorderen Liga der deutschen Distrikte. In Deutschland haben bis 2010 23 Prozent der infrage kommenden Lehrer Seminare besucht, in Sachsen sind es nur noch 18 Prozent, in Leipzig aber 32 Prozent.

Was heißt das?

In Leipzig haben wir eine Reihe von engagierten Lehrern und Lions, die sich für Lions Quest praktisch engagieren. Das sollte in den anderen Regionen Sachsens ebenfalls möglich sein.

Fortsetzung auf Seite 9

Fortsetzung von Seite 8

Der Vertrag mit dem Kultusministerium ist zwar ausgelaufen, es soll aber nach neuesten Informationen einen neuen Vertrag geben.

Wir genießen große Unterstützung von der Schulaufsicht – Sächsische Bildungsagenturen genannt. Es gibt also gute Voraussetzungen für Lions Quest in Sachsen.

In einigen Regionen haben wir aber auf der Seite der Lions keine Gesprächspartner für die Bildungsagenturen, Schulen und Lehrer. Für mich ist das eine zentrale Aufgabe.

Wir suchen in Sachsen Lionsfreunde, die sich für Lions Quest einbringen wollen. Das ist unsere Herausforderung.

Gibt es bei der Suche nach einem neuen Kabinetbeauftragten für Lions - Quest Neuigkeiten?

Ich bin davon überzeugt, dass das Zurückfallen unseres sächsischen Distriktes bei dem Vergleich mit anderen Distrikten etwas mit der Personalfrage zu tun hat, also dem Fehlen von Lionsfreunden, die sich für Lions Quest auf den verschiedenen Ebenen einbringen. Deshalb freue ich mich sehr, dass der Lionsfreund Olaf Bendrat aus dem

Club Borsdorf-Parthenaue ab dem 1. Juli als Kabinettsbeauftragter für Lions Quest aktiv wird. Herr Bendrat hat sich sowohl in seinem Beruf als Offizier als auch in der letzten Zeit sehr stark für die Jugendarbeit engagiert.

In dem nächsten Jahr werde ich meine Arbeit als Vorstand für Lions Quest im Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. beenden, da das die Satzung so vorsieht.

Lionsfreund Bendrat habe ich versprochen, zu helfen, Lionsfreunde zu finden, die sich in den Regionen und Zonen für Lions - Quest engagieren wollen.

Welche Visionen gibt es für Lions Quest?

Die Lions haben mit den Jugendprogrammen und natürlich mit Lions Quest ein Programm, das in der gesellschaftlichen Diskussion, zunehmend Bedeutung gewinnt. Die Jugendprogramme sind Markenzeichen und Alleinstellungsmerkmal für die Lions, auch in Sachsen.

Wir haben in Sachsen 11% Schulabbrecher, junge Menschen die sich aufgeben.

Wir haben auch in Sachsen mit zunehmender Gewaltbereitschaft der Jugendlichen zu tun. Wir klagen auch in Sachsen über den

Werteverfall der Jugendlichen.

Wir Lions haben mit unseren Jugendprogrammen, also auch mit Lions Quest „Erwachsen werden“ ein nachhaltiges und wirksames System, das hilft dagegen anzugehen. Es liegt an uns Lions, ob wir etwas Nachhaltiges für unsere Jugend bewegen. Damit die Lebenskompetenzerziehung mit dem Alter von 14 Jahren nicht aufhören muss, wird zurzeit das Programm Lions - Quest „Erwachsen handeln“ entwickelt. Wir hoffen, dass es 2014 starten kann.

Bleibt bei so viel gesellschaftlichem Engagement ein Plätzchen für Freizeit?

Natürlich kostet ehrenamtliche Tätigkeit Zeit. Sie macht auch Freude. Es gibt Kontakte zu großartigen Menschen. Man kann etwas bewegen. Sich einzubringen fordert heraus. Einige Hobbies kommen zu kurz. Meiner Frau bin ich dankbar, dass sie mich immer unterstützt hat. Sie hat mir den Freiraum gegeben. Ich bin glücklich, zu sehen, dass ich helfen konnte, Lions - Quest weiter aufzubauen. Besonders dankbar bin ich den vielen Menschen, die mir dabei geholfen haben. Nur mit so großartigen Teams ist das möglich.

„inside“ bedankt sich für das Gespräch.

HIER STECKT POWER DRIN

**MATTHIAS STEINER EMPFIEHLT:
DEN FORD FOCUS**

- Klimaanlage
- CD-Radio
- Sitzheizung vorn
- beheizte Frontscheibe
- Trend-Style-Paket

Als Tageszulassung bei uns schon für

€ 16.990,-¹

Preisvorteil

€ 6.000,-²

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach RL 80/1268/EWG oder VO (EC) 715/2007): Ford Focus: 8,0 (innerorts), 4,7 (außerorts), 5,9 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 136 g/km (kombiniert).

Glauchau	Waldenburger Str. 115	03763 - 17 970
Chemnitz	Neefestraße 270	0371 - 81 50 60
Crimmitschau	Glauchauer Landstr. 76-78	03762 - 94 56 60
Reichenbach/Vogtl.	Eschenstr. 1	03765 - 55 88 60
Zschopau	Joh.-Gottlob-Pfaff-Str. 18	03725 - 44 99 30
Jungwagenzentrum		
Johanngeorgenstadt	Schwarzenberger Str. 28	03773 - 88 32 02

¹Angebot gilt für einen neuen Ford Focus Trend 5-türig mit 1,6 l Ti-VCT Duratec-Motor 92 kW (125 PS), EZ 5/2011, 0 km, inklusive FGS mit 3 Jahre Garantie, nur solange der Vorrat reicht.
²Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung eines vergleichbaren Fahrzeugs ohne Tageszulassung.

Bildimpressionen



*Die biblioteca perragazzi.
Foto: E. Ausserhofer*



*Don Dante segnet die neue
Einrichtung.*



Das war ein Haus.



Gesicherte, menschenleere Gebäude



*Die feierliche Eröffnung der Kinderbibliothek in L'Aquila am 1. Mai 2011
Fotos (4): Axel Turra*

Wenn die Erde bebt...

Ein Besuch bei italienischen Lionsfreunden in L'Aquila

VON PDG DR. AXEL TURRA, KIR

Es war am 6. April 2009, um 3.32 Uhr, als in L'Aquila, dem Verwaltungssitz der gleichnamigen Provinz in den Abruzzen, die Menschen aus dem Schlaf gerissen wurden. Innerhalb kürzester Frist brachen jahrhundertealte und gerade gebaute Häuser, Kirchen, Betriebe in sich zusammen und begruben Menschen unter sich. In wenigen Augenblicken änderte eine eben doch nicht berechenbaren Naturgewalt alles. Am stärksten wurden die im östlichen Umland gelegenen Dörfer betroffen. 290 Tote waren zu beklagen, rund 17.000 Menschen wurden obdachlos. Es war völlig klar, dass geholfen werden musste. Staatliche nationale und internationale Programme traten in Aktion, Politiker erschienen vor Ort, um Hilfe nicht nur zuzusichern, sondern konkret in die Wege zu leiten. Der G8-Gipfel tagte vor Ort, ein Umstand der in mir gemischte Gefühle wachrief.

Natürlich waren es die italienischen Lionsfreunde, die sofort mit großer Kraft Hilfe organisierten und finanzielle und materielle Mittel zur Verfügung stellten. Da wollten wir mittun, da mussten wir uns engagieren. Mit einiger Mühe konnte ein persönlicher Kontakt zum LC New Century L'Aquila hergestellt werden. Der LC Königsbrück spendete 2.500 Euro und konnte auch seinen finnischen Partnerklub LC Porvoo-Borgoensis gewinnen, sich zu beteiligen. Ich habe in der

Folge in unserem „inside“ berichtet und gebeten, sich entsprechend zu engagieren. Ich sage es offen, das Interesse war mäßig. Aber Clubs in anderen Distrikten haben die Bitte aus L'Aquila vernommen und geholfen. Unser gemeinsames Projekt: Wir bauen eine Kinder- und Jugendbibliothek!

Aus unserem Multi-Distrikt engagierten sich, neben den bereits genannten Clubs aus Bad Aibling, Bad Tölz und Konstanz. Österreichische, belgische, französische und natürlich viele, viele italienische Lionsfreunde leisteten Beiträge. Besonders engagierten sich die Freunde des Clubs aus Bruneck/Brunico.

Nach zwei Jahren, am 1. Mai, war es nun endlich so weit. Wir trafen uns, um die Einweihung der Bibliothek feierlich zu begehen - „Inaugurazione biblioteca per ragazzi“. Und die Brunecker kamen gleich mit einem Bus. Sie ist wunderbar „unsere Kinderbibliothek“! Natürlich im Zeitalter der Ökologie ganz aus Holz. Errichtet auf Gelände, das die benachbarte katholische Kirchgemeinde kostenlos zur Verfügung stellte, wird die Pfarochie auch die weitere Betreuung der Einrichtung übernehmen. Und wie es bei derartigen Einweihungen ist, es waren alle da: die Landrätin, der Bürgermeister, der Oberst der Carabinieri, der künftige Hausherr, Don Dante, Vertreter des Multi-Distriktes und der Distrikte, Governor und Past Governor.

Fortsetzung auf Seite 11

Fortsetzung von Seite 10

Das Band, das unter großem Applaus zerschnitten wurde, schien auch kaum auszureichen, für alle die ein Stück zur Erinnerung mitnehmen wollten. Auch Reden wurden gehalten, auch ich habe die Grüße und guten Wünsche unserer Lions überbracht. Geschenke gab es noch obenauf. Wir hatten ein Kasperletheater mit Puppen im Gepäck, dass auf der Rückseite in einen Kaufmannsladen verwandelt werden kann. Für den Fall, dass es den kleineren der Nutzer mal mit den Büchern zu langweilig wird und sie die eine oder andere Geschichte nachspielen wollen. Gut, die eigentlichen Hauptdarsteller, die künftigen Nutzer fehlten noch, aber sie haben am nächsten Tag die Bücher aus den Regalen geholt. Auch davon hatten wir einige mitgebracht, für das Erstlesealter in Deutsch und Italienisch. Und an einer Wandseite des Leseraumes hängt ein Schild, auf dem unter unserem freundlichen Löwen alle genannt werden, die geholfen haben.

Es war natürlich auch eine Gelegenheit zum Austausch, eine Gelegenheit für Gespräche. Mit den Governoren der Distrikte 108 A und 108 TA1, Guglielmo Lancasteri und Marco Gibin, mit Rosmary Posch und Paul Schä-

fer aus Bruneck, mit IPDG Albert Ortner und mit und mit und mit ... Das alles war gelebte Lionsfamilie! Sehr intensiv auch der Gedankenaustausch mit LF Erwin Ausserhofer, ebenfalls vom LC Bruneck, dem spiritus rector des gesamten Bauvorhabens. Kontakte wurden geknüpft und gemeinsame weitere Aktivitäten vereinbart.

Nun könnte man im Nachhinein noch einmal so richtig kräftig applaudieren, wäre da nicht der Rundgang am Vortag gewesen, der Rundgang durch eine Geisterstadt.

Unser Freund Dr. Stefano Rocchi vom LC New Century L'Aquila, bei dessen Eltern wir auch über das Wochenende sehr freundliche Aufnahme fanden, hatte uns durch die zerstörte Innenstadt geführt. Diese Bilder werden wir nie wieder vergessen! Dabei war das Erdbeben zwei Jahre her und alles war „aufgeräumt“. Wären da nicht die Löcher in den noch stehenden Häuserwänden gewesen, die Mauern, die mit Stützen aus Metall oder Holz gehalten und geklammert wurden. Wären da nicht die Gitterzäune an den Zugängen zu ganzen Straßenzügen gewesen, eingestürzte Kirchendächer, Fassaden hinter denen das Nachbarhaus in das Gebäude gefallen war, Türen mit großen Schlössern verschlossen.

An den Zufahrten noch immer Polizei und Militär, die die Sicherheit gewährleisteten und kontrollierten, dass die Sperrzonen respektiert werden. Und das war wohl das Gespensischste, Häuser, Straßenzüge und Plätze ohne Menschen, ohne Leben. In einer Nacht vor zwei Jahren, in Minuten ausgelöscht.

Aber da war auch die Ruhe und Sachlichkeit unserer Freunde, die konzentriert und koordiniert an den Wiederaufbau ihrer Stadt gehen. Seit dem Mittelalter war es das dreizehnte oder vierzehnte große Beben. Und manche uralte Mauer hielt stand, und manche neue brach in sich zusammen. Das sind Augenblicke, in denen man sich auch ohne große Worte und Gesten versteht. Wir werden auch weiter den Weg der Kinder von L'Aquila begleiten. Und auch Sie können das:

**Spenden erbitten wir unter dem
Kennwort: L' AQUILA
an
Lions Hilfe Königsbrück e.V.
Volksbank Westlausitz
Konto-Nr. 13 670 617
BLZ 855 955 00**



**18. Lions Jugend-Musikpreis
und 2. Lions Schüler-Musikpreis
für Violoncello**

Distrikt-Musikpreise Sachsen
Heinrich Schütz-Konservatorium Dresden e.V.
Glacisstraße 30/32 · 01099 Dresden
Samstag, 7. Januar 2012, 9:30 Uhr
Öffentliches Konzert um 16:30 Uhr

Preisgelder:
Jugend-Musikpreis: € 1.000, € 750, € 500
Schüler-Musikpreis: € 500, € 250, € 100
Zusätzliche Sonderpreise des Landesjugendorchesters Bremen und des Jungen Philharmonischen Orchesters Niedersachsen

Der/Die Erstplatzierte qualifiziert sich für den
Deutschland-Musikpreis der Lions in Duisburg
Folkwang-Universität der Künste, Duisburg
Freitag, 18. Mai 2012, 9:00–18:00 Uhr
Öffentliches Konzert: 16:00 Uhr
Preisgelder: € 2.000, € 1.500, € 1.000

Vorentscheidung für den
Europäischen Musikpreis der Lions
in Brüssel (Belgien) vom 5.–9. September 2012

Teilnahmebedingungen und Anmeldeformulare:
www.lions-musikpreis.de

Der Lions-Musikpreis wird
freundlich unterstützt von:



HARTMANN REEDEREI
SETTING THE RIGHT COURSE



LEDA
GUSTI INI QUALITÄT



Junge musische Talente im Wettstreit

**14 Oboisten zeigen ihr Können
beim Lions-Musikpreis
im Mai 2011 in Osnabrück**

von *KJM Dieter Lösche*

Aus 14 Distrikten beteiligten sich am 17. Lions-Jugend-Musikpreis in Osnabrück Musikerinnen und Musiker. Eine solch hohe Teilnehmerzahl konnte in den letzten Jahren beim Wettbewerb nicht verzeichnet werden.

Diese große Teilnehmerzahl erforderte den Beginn des Wettbewerbs bereits auf 8 Uhr zu legen. Ungewöhnlich für Musiker.

Um 18 Uhr konnte die Jury endlich verkünden, wer die Deutschen Lions beim Europäischen Musikpreis in Maastricht vertreten wird. Zur Jury zählten: Generalmusikdirektor Hermann Bäumer (Osnabrück), Lukas Brandt (Oboist der Osnabrücker Symphoniker), Michael Kühn (ehemaliger Solooboist des Zürcher Opernhauses), Celine Moinet (Solooboistin der Sächsischen Staatskapelle Dresden) und Carsten Zündorf (Kirchenmusikdirektor aus Osnabrück).

Die Zuhörer, die bereits während des ersten Wettbewerbssteils ins Gemeindehaus der Katharinenkirche kamen, erlebten junge Talente, die mit ihrem Instrument zu musizieren verstanden. Technisch auf hohem Niveau und musikalisch überzeugend interpretierten die Kandidaten ihre Stücke.

Den ganzen Tag über sorgten fleißige Lionsfreundinnen aus Osnabrück für die Verpflegung der Teilnehmer, Juroren und Gäste.

Fortsetzung auf Seite 12



Konzertanfragen durch Lions-Clubs an Preisträger/innen des Lions Jugend-Musikpreises

Lions-Clubs oder Distrikte, die für Veranstaltungen eine musikalische Gestaltung suchen, können Preisträger des Lions Jugend-Musikpreises für Konzerte verpflichten. Die jungen Musiker sind gern zu dieser Verpflichtung bereit, da es Ihnen hilft, Konzerterfahrung zu sammeln, bekannter zu werden und sich ein kleines Zubrot zum Studium zu verdienen. Möglich ist, ein Programm von bis zu einer Stunde Dauer zu gestalten. Die Konditionen sind folgende:

Für das Konzert zahlt der veranstaltende Club dem Musiker/der Musikerin ein Honorar von 200 Euro, zudem die Fahrtkosten (Bahn, 2. Klasse oder Kilomergeld 30 Cent pro Kilometer) sowie gegebenenfalls Hotelkosten (bis zu 3-Sterne) und Auslagen für Verpflegung. Für das Gitarrenquartett ist ein Honorar von 100 Euro pro Person zu zahlen. Ein mitgebrachter Klavierbegleiter erhält ein Honorar von 100 Euro, zudem werden die Fahrtkosten (Bahn, 2. Klasse oder Kilomergeld 30 Cent pro Kilometer) sowie gegebenenfalls Hotelkosten (bis zu 3-Sterne) und Auslagen für Verpflegung erstattet. Die Organisation der An- und Abreise und der Durchführung des Konzerts erfolgt in direkter Absprache zwischen den Künstlern und dem örtlichen Lions Club oder Distrikt als Veranstalter. Folgende Preisträger des Lions Jugend-Musikpreises in Deutschland sind bereit, sich für Konzerte von Lions-Clubs oder Distrikten anfragen zu lassen.

Für die Kontaktaufnahme finden Sie hier die Email - Adressen der jungen Künstler:

Gitarrenquartett

Rahanas:

rahanasquartett@hotmail.de

Gitarre solo:

Anna Kermer:

annakermer@web.de

Judith Bunk:

bunk.judith@gitarren-freund.de

Iva Nezic:

nezic.iva@gmail.com

Oboe (mit Klavier)

Maria Sournatcheva:

Maria.Sournatcheva@web.de

Barbara Stegemann:

Stegemann.Barbara@hotmail.com

Juri Schmabl:

jurischma@yahoo.de



GRV Heinrich K.Alles mit den Preisträgern Maria Sournatcheva aus dem Distrikt NH (L), Barbara Stegmann aus Bayern Ost und Juri Schmabl aus Bayern-Nord. Foto: Stoltenberg

Fortsetzung von Seite 11

Spannend wurde es nachmittags, als im öffentlichen Konzert die sechs von der Jury ausgewählten Finalisten um die ausgelobten Preise wetteiferten. Leider war Frauke Tautorius aus unserem Distrikt nicht mehr dabei.

Folgende Preise wurden vergeben:

Den ersten Preis errang Maria Sournatcheva, aus dem Distrikt NH (Niedersachsen). Ihre Interpretation von Schumanns Adagio und Allegro, op. 70 war grandios. Zweite wurde Barbara Stegemann, aus Bayern-Ost, den drit-

ten Platz erspielte Juri Schmahl, aus Bayern-Nord. Weiterhin standen im Finale: Britta Just (N), Gustav Berger (NH) und Margret Schröder (OM). Maria Sournatcheva wird nun die Deutschen Lions beim Europäischen Jugend-Musikpreis in Maastricht vertreten.

Nun steht der 18. Lions Jugend-Musikpreis und der 2. Lions Schüler-Musikpreis vor der Tür. Ausgelobt wurde das Instrument Violoncello. Der Wettbewerb findet am 7. Januar 2012 im Dresdner Heinrich-Schütz-Konservatorium statt. Die Richtlinien und Bewerbungsunterlagen entnehmen Sie bitte unter www.lions-musikpreis.de



Den ersten Preis in Osnabrück errang Maria Sournatcheva aus dem Distrikt NH. Sie, die nun an der europäischen Entscheidung in Maastricht teilnimmt, spielte auf der Plenarsitzung zwei Metamorphosen nach Ovid (Oper: „Peter Grimes“). Foto: R. Hocke



In der Beratungspause der Jury wurden die Gäste durch das Gitarrenquartett Rhanas aus Weimar erfreut. Dazu gehört Judith Bunk aus Freiberg, die den Musikpreis 2010 in unserem Distrikt gewann und beim Lions-Bundes-Musikpreis einen 2. Platz belegte. Foto: privat

Neuer Ypsilon – erstmals auch als Fünftürer

Stilistisch nimmt der kleine, 3,84 Meter lange neue Ypsilon Anleihen bei seinen größeren Geschwistern auf. Er legt es darauf an, Emotionen zu wecken. Der Neue wartet im Vergleich zu seinen drei Vorgängern mit handfesten Nutzwertzuschlägen auf. Erstmals gibt es den kleinsten Lancia auch als Fünftürer, die Insassen haben mehr Beinfreiheit, und das Gepäckraumvolumen hat etwas zugenommen: 245 Liter.

Komplett überarbeitet wurde das Fahrwerk. Dabei ist hervorzuheben, dass das ultrahochfeste Material der vorderen unteren Querlenker im Ypsilon, ungefederte Massen reduzierend, Europapremiere bei Fahrwerkskomponenten hat.

Mit einer motorischen Innovation des neuen Ypsilon setzt Lancia ein besonderes Achtungszeichen. Zur Wahl stehen für das Auto zwei Benzinmotoren und ein Dieselmotor. Der Selbstzünder geht mit 1,3 Liter Hubraum und 70 kW/95 PS zu Werke, der „große“ Benziner gewinnt aus vier Zylindern und 1,2 Liter Hubraum 51 kW/69 PS. Er bekommt aber im Zwei(!)zylinder-Turbomotor Twin Air einen selbstbewussten Konkurrenten, der aus 0,9 Liter Hubraum respektable 63 kW/85 PS zaubert.



Zum Open Day im Autobauschloz Wöllenstein Anfang Juli stand der neue Lancia Ypsilon im Mittelpunkt.
Foto: Ingolf Müller



Auch das Innenleben des Ypsilon soll den vier oder auch schon mal fünf Insassen vermitteln, dass ein Lancia eben anders ist.

Foto: Lancia/Auto-Reporter.NET



Lancia City-Car trumpft mit anspruchsvollen und innovativen Technologien

 **Schloz Wöllenstein**
menschlich und kompetent

www.swmb.de

Der neue Lancia Ypsilon. Die individuelle Form der Fortbewegung.



ab **13.950 €**

Der neue Lancia Ypsilon GOLD 1.2 8v mit 51 KW (69 PS)

Exklusiv, innovativ und sparsam: der neue Lancia Ypsilon GOLD 1.2 8v. Serienmäßig ausgestattet mit Klimaanlage, Lederlenkrad und Audioanlage mit Doppeltuner und MP3-fähigem CD-Player, ermöglicht er ein Höchstmaß an Komfort. Für sicheren und umweltbewussten Fahrspaß sorgen sechs Airbags, ESP mit ASR und Hill-Holder sowie das Start&Stopp-System. Auf Wunsch verfügbar: Blue&Me™ TomTom® Live und das Einparksystem Magic Parking.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG: innerorts: 6,4; außerorts: 4,1; kombiniert: 4,9. CO₂-Emission (g/km): 115. Abbildung zeigt Sonderausstattung.



Mercedes-Benz

smart



Jeep
DAS ORIGINAL



DODGE



EvoBus

Schloz Wöllenstein GmbH & Co. KG | Autorisierter Lancia und Jeep Verkauf und Service
Autorisierter Chrysler und Dodge Service | Werner-Seelenbinder-Straße 11b | 09120 Chemnitz
Telefon: 0371 – 5300 750 | Fax: 0371 – 5300 75599 | info@swmb.de | www.swmb.de
Schloz Wöllenstein in Chemnitz | Freiberg | Frankenberg | Annaberg-Buchholz

Bildimpressionen



*Die Fassade des Eingangsbereiches. Der Klinikname ist noch nicht angebracht.
Fotos (5): O. Blümchen*



Die Abgesandten aller Glaubensrichtungen sitzen vereint zusammen und warten auf den Beginn der Einweihung.



Die Ansprachen werden im Frauenschlafsaal fortgesetzt.



PIP Amarasuriya inspiziert mit den finnischen Gästen den Schlafsaal der Männer mit den geschenkten Betten aus Australien.



Begrüßung der Gäste unter dem Vorzelt der Klinik. PIP Amarasuriya im Gespräch mit PID Ala-Kulju. Die Tanzgruppe ist in Wartestellung.

Augenklinik in Sri Lanka eingeweiht

Einrichtung entstand unter Leitung der finnischen Lions

VON PDG OTFRIED BLÜMCHEN 107-N

Die 17-köpfige Reisegruppe, alles Mitglieder aus der „Gemeinschaft finnischer Lionsfreunde für Sri Lanka“, erwartete in Sri Lanka ein voll gepacktes Reiseprogramm. Diese einwöchige Rundreise war darum mit „Lions-Dienstreise“ titulierte, mit einem Haken aber, es gab keinen „Dienstherren“, der die Reise finanzierte! Es ging vorrangig um die Einweihung des Klinikgebäudes der Augenklinik in Ratnapura, die federführend vom finnischen Lions-Verband errichtet wurde. Das Reiseprogramm war aber trotzdem eher verlockend als abschreckend und so machten sich PID Harri-Ala-Kulju, eine PCC, fünf PDGs ein Clubpräsident, Clubmitglieder und Ehepartner zusammen auf die Reise. Die Reiseführung vor Ort lag in den Händen von Sagara Abegunewardene aus Neuwied vom Freundeskreis Neuwied-Matara e.V. Somit waren wir bestens sprachlich abgedeckt mit Singhala, Deutsch und Englisch. Im Morgengrauen kamen wir in Colombo an und gleich ging es weiter mit einem Reisebus auf nach Ratnapura, eine Strecke vom Flughafen aus gerechnet ca. 130 km aber mit dem Bus ca. 8 Stunden zu fahren, einschließlich aller Pausen. Nur durch die Disziplin aller Verkehrsteilnehmer und die ausgezeichneten Fahrkünste unseres Busfahrers ist es möglich gewesen, dass die

Reisegruppe und der Bus unbeschadet die Reise überstanden. Oder lag es daran, dass eine Opfergabe in eine der vielen Spendenkästen an Tempeln am Wegesrand seinen Teil dazu beitrug?

Im Hotel angekommen, reichte es mal eben zu einem Nickerchen, dann stand eine feierliche Club-Jumelageunterzeichnung zwischen einem einheimischen Club und einem aus dem N-Distrikt auf dem Programm.

Der nächste Morgen, es war der 8. April, fing sehr zeitig an, denn die Zeremonie der Einweihungsfeier des Klinikgebäudes war für 9 Uhr angesetzt und die Fahrt vom Hotel zur Klinik dauerte länger als eine halbe Stunde bei Strassen, wo zwei entgegenkommende Busse ein Verkehrsproblem sind. Trotzdem schafften es die Fahrer, aneinander vorbeizukommen.

Die Klinik liegt an der Hauptstrasse Colombo-Kandy. Sie ist keine breite Straße aber doch ist sie breit genug für freilaufende Kühe, Hunde, Fahrradfahrer, Fußgänger, kleine und große Lastwagen bis hin zu Schwertransportern. Aber allem zum Trotz, für die Zeit des Aufmarsches der ehrwürdigen, buddhistischen Tanztruppe und der finnischen Ehrengäste wird mal kurz die ganze Straße abgesperrt.

Fortsetzung auf Seite 15

Fortsetzung von Seite 14

Auf dem Vorplatz des Klinikeingangs erwartete uns der ehemalige Präsident von Lions Clubs International, Mahendra Amarasuriya, PID Asoka de Z. Gunasekera, der amtierende DG des Distriktes 306-C2, in der die Klinik liegt, Mitglieder des Stiftungsrates, Ehefrauen der Honorationen und alle Vertreter der Glaubensrichtungen in Sri Lanka. Es waren anwesend: Buddhisten, Hinduisten, Muslime, katholische und „christliche“ Würdenträger, so stand es in der Programmankündigung. Der Unterschied zwischen Buddhisten, Hinduisten und Muslimen ist mir klar, aber die beiden anderen nicht unbedingt. Ich wollte unsere Gastgeber aber nicht danach ausfragen. Nachdem draußen die Fahnen gehisst, die Nationalhymnen gesungen und Erfrischungen gereicht wurden, ging es zum Glück rein in den kühleren Empfangsbereich der Klinik, wo friedlich nebeneinander alle Vertreter der Glaubensrichtungen aus Sri Lanka auf uns warteten. Ans Mikrofon wurden aber nur der oberste buddhistische Mönch und der katholische Bischof gebeten. Die Reden waren auf Singhala und für uns nicht nachvollziehbar aber scheinbar ging es um Toleranz untereinander und um die großartige Hilfe aus Finnland. Nach den Ansprachen wurde das an der Wand aufgehängte Emblem unseres Freundeskreises enthüllt. Im noch nicht eingeräumten Frauenschlafsaal wurden dann weitere Reden gehalten, angefangen vom PIP, den anwesenden PIDs, unserer PCC Heidi Rantala, die die Rolle eines Controllers innehält und weiterhin kamen „wichtige“ angeordnete Redner zu Wort. Nach dem üblichen Geschenke austauschen wurde die Klinik besichtigt. Die Qualität des Innenausbau war gut und hatte europäischen Standard. Bis auf 19 geschenkte, gebrauchte Betten aus Australien ist noch keine Ausstattung vorhan-

den. Der Operationssaal bekommt bald seine Ausrüstung. Der zweite Operationssaal wird nach Bedarf später eingerichtet. Die Ebene unter der Klinik soll noch ausgebaut werden, sobald man die Finanzierung im Griff hat. Für den Dieselnogenerator ist die Spende des OS - Distriktes vorgesehen. Die Kosten dafür sollen aber ca. 20.000 Euro betragen. Wir loten aber alle Alternativen für die Anschaffung aus, ehe wir die Spende freigeben. Dass diese Spende aus dem deutschen Distrikt 111-OS stammt, ist den Mitgliedern des Stiftungsrates in Sri Lanka bekannt. Das hat mich gefreut! Die eigentliche Klinikweiheung ist für den Spätsommer vorgesehen, wenn die ersten Operationen anstehen. Wir werden davon berichten.

Nach einem Besuch der alten Königsstadt Kandy, mit der Besichtigung des berühmten, heiligen „Zahntempels“ und anderen Sehenswürdigkeiten ging es mit dem Bus hinunter an die Südküste, wo wir in der Stadt Matara durchgeführte Projekte des Freundeskreises Neuwied-Matara e.V. besuchten. Unser PDG-Freund Salman K. Karunasekara organisierte noch eine Übergabe gebrauchter Brillen aus unserer letzten Sammlung, passend zum bevorstehenden Neujahrsfest in Sri Lanka. Dieses Fest feiert man am 14. April. Man schenkt sich neue Kleider und macht sich auch sonst Geschenke im Familienkreis. Es wird eine bestimmte Uhrzeit ausgerufen, eine glückliche Zeit, wonach das ganze Volk im ganzen Land gleichzeitig die Neujahrmahlzeit einnimmt. Zum Schluss besuchten wir noch einige Patenkinder, ehe wir zum Flughafen aufbrachen.

Liebe Inside-Leser, Sie können mir glauben, dass ich als Reiseleiter das Meer wohl gesehen habe, aber aus Zeitnot mir keinen Zeh nassmachen konnte. Vielleicht klappt es bei der nächsten Reise!



Besuch bei einem Patenkind. Die Familie lebt im Moment noch nicht im fertigen Haus. Der Vater hat durch Diabetes seine Beine verloren, baut aber dennoch weiter. Foto: O. Blümchen

Zur Geschichte des Sight First Hospital in Sri Lanka



PDG Otfried Blümchen

Über das Sight First Hospital in Ratnapura, das in Sri Lanka gebaut wird, hat „inside“ bereits berichtet. Der finnische Lions-Verband beschloss bei eigenen Hilfsprojekten im Ausland, sich auf Sri Lanka zu konzentrieren. Die positive, 25-jährige Erfahrung mit den dortigen Lions-Clubs bei der Durchführung der Betreuung von Kinderpatenschaften ermutigte zum Ausbau der Hilfestellungen auf anderen Gebieten. Erst durch die finanziellen Beteiligungen des finnischen Außenministeriums und des LCIF konnte man dieses neue Projekt angehen. Die Geldmittel reichten aber nicht aus und deshalb gründete man eine Arbeitsgruppe: Vereinigung der Lions-Freunde für Sri Lanka, die persönliche Mitglieder, Clubs, Unternehmensmitglieder und Sponsoren zur Projektbeteiligung aufrief. Auch die sächsischen Lions beschlossen auf einer Distriktversammlung 2010 einstimmig, das Projekt finanziell zu unterstützen. Die Spende von 5.000 Euro wurde dem befreundeten Distrikt 107-N aus Finnland übergeben. Der Distrikt 111-OS wird auf der Ehrentafel der Sponsoren in der Eingangshalle der Klinik zu sehen sein.

Es hat sich herausgestellt, dass in Sri Lanka besonders viele Kinder am Grauen Star leiden. Um Kindern und mittellosen Erwachsenen ein „sehbares Leben“ zu ermöglichen, wurde diese Klinik erbaut. Wer nicht richtig sehen kann, der hat keine Chance in Schule und Beruf. Die Augenklinik ist ebenerdig von der Hauptstraße her begehbar und hat eine Gesamtfläche von 870 Quadratmetern. Bei diesem Hospital handelt es sich um ein Hilfsprojekt mit degressiver finanzieller Unterstützung. Ab dem Jahr 2015 wird die Klinik sich selbst tragen. Hauptsächlich werden Operationen am Grauen Star durchgeführt, wobei es sich um eine kostenfreie Behandlung der armen Landbevölkerung handelt. Belegbetten für zahlungskräftige Patienten soll es später auch geben. Die Lions-Clubs im Umfeld der Klinik sorgen für die selektive Auswahl der bedürftigen Patienten.

Lions Bike – Ein Motorrad kommt selten allein



60 Teilnehmer aus ganz Deutschland folgten zu Himmelfahrt der Einladung nach Sachsen

Die Teilnehmer der Biker-Tour in Chemnitz am Karl-Marx-Monument. Foto: LC Wasserschloß Klaffenbach

VON FRANZISKA MARKOWITZ

Einmal im Jahr treffen sich Lions-Freunde aus ganz Deutschland um ihrem Hobby nach zu gehen: dem Motorradfahren.

Immer zu Himmelfahrt werden die Maschinen flott gemacht und eine Region Deutschlands auf dem Bike gilt es dann zu erkunden. Die Veranstaltung ist für alle Clubs offen und wird jedes Jahr von einem anderen organisiert. In diesem Jahr war der LC Wasserschloß Klaffenbach aus Chemnitz an der Reihe, der, was liegt näher, seine Lions-Mitstreiter ins schöne Erzgebirge einlud. Andreas Einert, Vize Präsident des Clubs und selbst leidenschaftlicher Biker, war sechs Monate mit der Planung von Unterkunft, Verpflegung, Touren und Programmpunkten beschäftigt.

Ein Biker kommt selten allein

Am 2. Juni war es endlich soweit: Andreas Einert begrüßte die Teilnehmer der Tour im Partyraum seines Unternehmens. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden die Tour-Unterlagen ausgegeben und der erste Ausflug besprochen.

13:30 Uhr hieß es aufsitzen. Die Fahrt führte zunächst durch Chemnitz, entlang des Flöhaltals hinauf zur Augustusburg mit anschließendem Besuch des neu eröffneten Motorradmuseums. Hier bekamen vor allem die Lions-Freunde aus den alten Bundesländern einen Einblick in die Geschichte und Bedeutung des Motorradbaus der Region.

Bei einem geselligen Kaffeetrinken hatten man die Chance einander näher kennen zu lernen oder zu fachsimpeln.

17 Uhr ging es zurück in die Unterkunft, dem Hotel Alte Spinnerei in Burgstädt, vorbei an der ehemaligen DKW Produktionsstätte Rasmussen.

Hinauf in luftige Höhen

Bei herrlichem „Kaiserwetter“ am Freitag freuten sich die Tourteilnehmer auf die 200

Kilometer lange Tour bis hinauf zum Fichtelberg. 9:00 Uhr rollte der Tross in Richtung Wolkenburg, wo die Gruppe in Gesellschaft Carl Stülpners, der auch als sächsischer Robin Hood bekannt wurde, sich für die nächste Strecke stärkte.

Vom Marktplatz mit seiner historischen Postsäule von 1750 ging es über Annaberg weiter nach Oberwiesenthal auf den höchsten Punkt Sachsens – den Fichtelberg.

Fortsetzung auf Seite 17



Das Fichtelberghaus bei strahlendem Sonnenschein. Foto: LC Wasserschloß Klaffenbach

Fortsetzung von Seite 16

Bei strahlendem Wetter zeigte sich der Rundblick über das Erzgebirge von seiner schönsten Seite.

Die Mittagspause wurde in der historischen Köhlerhütte – dem Ort des sächsischen Prinzenraubs – abgehalten. Nach dem Stopp führte die Route über Zwönitz nach Hohenstein-Ernstthal, wo alle Biker die Möglichkeit hatten auf dem Sachsenring einmal ordentlich Gas zu geben. Danach ging es in gemütlicheren Gängen zurück zum Domizil in Burgstädt, wo alle bei Grillwürstchen, Steak und Bier den Tag Revue passieren ließen.

Im Zeichen der Tradition

Aller guten Dinge sind erfahrungsgemäß immer drei und deshalb hielt auch der Samstag für alle noch eine großartige Tour bereit.

Durch das Chemnitz- und Zschopautal fuhr die Gruppe nach Oederan wo man die Silbermannorgel der Stadtkirche besichtigte und sogar in den Genuss ihres Klanges kam. Über Brand-Erbisdorf, Mulda und Clausnitz gelangte man zum Mittagessen nach Blockhausen. Dort speiste man urig am längsten Tisch Sachsens mitten im Wald. Nebenan boten die Kettensägenskulpturen einen überzeugenden Einblick in traditionelle Handwerkskunst.

Am Nachmittag erreichten die Biker über das Spielzeugdorf Seiffen und Deutsch-Neudorf Olbernhau. Die Besichtigung des Kupferhammers beeindruckte alle Teilnehmer sehr.

Nach so vielen schönen Impressionen, verbrachte man einen letzten gemeinsamen Abend in Burgstädt, bevor am Sonntag alle Teilnehmer die Heimreise antraten.

„Die Organisation dieser Ausfahrt war schon aufwändig, aber am Ende hat es sich gelohnt. Allen Teilnehmern hat es sehr gut gefallen“, erzählt Organisator Andreas Einert. Dass dem wirklich so war, zeigt einer von vielen Briefen, die den Chef-Organisator erreichten.

Fazit der Biker

Lions-Freund Daniel Kevekordes aus dem Sauerland bedankte sich mit folgenden Worten: „Nach zweieinhalb Tagen Motorradfahren durch das südliche Sachsen ist mir das Erzgebirge nun (erstmal) ein Begriff. Was sich vor Ort dahinter verbirgt, davon hatte ich keine



Solche und andere wunderschöne Anblicke boten sich den Teilnehmern von Lions Bike auf ihrer Tour durch das Erzgebirge. Fotos (4): LC Wasserschloß Klaffenbach

Ahnung. Auch für einen Sauerländer, der auf Mittelgebirge und schöne Landschaft ‚gepolst‘ ist, konnte das Erzgebirge deutlich noch etwas ‚drauflegen‘. Natürlich immer wieder herrliche Kurven und fulminante Ausblicke, schöne Ortschaften und romantische Fluss- und Bachtäler. Jetzt 20 Jahre nach der deutschen Einheit hat das Erzgebirge für mich endlich ein Gesicht bekommen. Natürlich weiß ich um die Armut der Landbevölkerung vor 100 Jahren und davon, dass sie im Winter für mehrere Monate eingeschneit waren und Heimarbeit betrieben. Besonders die Ausführungen zum Arbeitsleben der Menschen bei der Erzverarbeitung im Kupferhammer von Olbernhau waren anschaulich und informativ. Auch welche Bedeutung die Motorradproduktion und ihr späterer Wegfall für die Menschen hier gehabt haben muss, ist mir durch die Tour erst klar geworden. Ihr habt unseren Dank verdient. Also habt nochmals ganz herzlichen Dank für alles. *Euer Biker-Freund Daniel.*

Spende in Höhe von 6.800 Euro

Für die Teilnahme an der diesjährigen Lions Bike zahlten alle Biker einen Startbeitrag. Von diesem wurden Unterkunft, Essen und die

Eintrittsgelder finanziert. Der Rest wanderte in einen Topf und wird, wie auch in den Jahren zuvor, für den guten Zweck gespendet. 6.800 Euro waren es bei dieser Tour – davon sollen verschiedene Projekte profitieren. Andreas Einert erläutert: „Das Geld kommt auf jeden Fall einer Klasse des Lions Quest-Programmes zu gute. Außerdem sollen verschiedene Jugend- und Sportprojekte von den Zuwendungen profitieren, um etwa kleinere Anschaffungen schnell und unbürokratisch zu tätigen.“

■ Stichwort Lions Bike:

Die Lions Bike findet jedes Jahr zu Himmelfahrt statt. Ins Leben gerufen wurde sie vor 13 Jahren in Güstrow. Seitdem dürfen sich Lions aus ganz Deutschland jedes Jahr über eine andere Region freuen, die es zu erkunden gilt. Im kommenden Jahr sind alle Lions-Motorradfreunde in die Gegend um Frankfurt/Oder eingeladen, um ein spannendes Wochenende mit netten Menschen, geselligen Abenden und natürlich reichlich Motorradtouren zu genießen.



Mittagspause im Grünen: Auch ein Biker braucht ab und an eine Pause. Das Wetter lud zum Verweilen im Freien ein.



Die Silbermann Orgel in der Oederaner Stadtkirche begeisterte mit ihrem Klang die Besucher.



Auf den unterschiedlichsten Bikes waren die Teilnehmer der 13. Lions Bike an diesem Wochenende unterwegs.

Förderbedarf der Kinder in Sachsen wächst

Klasse 2000 – Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention in der Grundschule | Teil 2

3. Kompetenzbereiche

- Kinder entwickeln persönliche und soziale Kompetenzen
- Kinder lernen den verantwortlichen Umgang mit Tabak, Alkohol und den Versprechen der Werbung
- Kinder kennen ihren Körper und entwickeln eine positive Einstellung zur Gesundheit
- Kinder kennen die Bedeutung von gesunder Ernährung und Bewegung und haben Freude an einem aktiven Leben
- Kinder lernen, dass sie an der Gestaltung ihrer Umwelt (demokratisch) mitwirken können
- In meiner Schule fühle ich mich wohl

4. Methoden und Verfahren – KLASSE 2000 – Kerncurriculum Sachunterricht

Das Kerncurriculum in Sachsen sieht grundsätzlich die inhaltliche Verwebung von Fächern, die Transferkompetenz von Kindern und die Nachhaltigkeit der jeweiligen Kompetenzbereiche vor. KLASSE 2000 baut diese Kernkompetenzen aus, schafft gelebtes Lernen durch Erfahrung, Kommunikation, Teamarbeit, eigenständiges kritisches Urteilen u.a.. Ziele sind:

- eigene Bedürfnisse und Wünsche erkennen und achten
- Bedürfnisse und Wünsche anderer erkennen und achten
- die eigene Betroffenheit reflektieren, Inte-



ressen artikulieren, Argumente prüfen und akzeptieren, modifizieren oder verwerten, eigene Interessen, Meinungen und Standpunkte formulieren und vertreten

- aufgrund reflektierter Interessen und Sichtweisen Initiativen ergreifen, Wege angemessenen Austragens von Konflikten kennen und Lösungsmöglichkeiten kreativ erproben. KLASSE 2000 und Sachunterricht (auch Sprachunterricht) schließen sich gegenseitig nicht aus, im Gegenteil: Sie ergänzen sich und fördern die Kompetenzen durch kreative und inspirierende Verknüpfungen.

Aktuelle Forschungsergebnisse von KLASSE 2000

Im Schuljahr 2009/10 wurden bundesweit die teilnehmenden Lehrer befragt. Sie sollten in einer anonymisierten Befragung Noten für einzelne Kriterien abgeben. Die Ergebnisse für einzelne Variable sind der untenstehenden Grafik zu entnehmen/ werden aus dem untenstehenden Diagramm ersichtlich. Die Studie richtete sich an 3081 Lehrer, der Rücklauf umfasste 34% (1036 Personen). Diese Rate ist methodenentsprechend erwartungsgemäß. Von den Lehrern waren 10,7% männlich und 89,3% weiblich. Das

Altersmittel lag bei 46,3 Jahren. 19,8% der Lehrer ordneten ihre Schule einem „sozialen Brennpunkt“ zu. 2,1 % der Lehrer unterrichten in jahrgangübergreifenden Klassen und 1,4 % an einer Förderschule.

Lions multiplizieren für KLASSE 2000

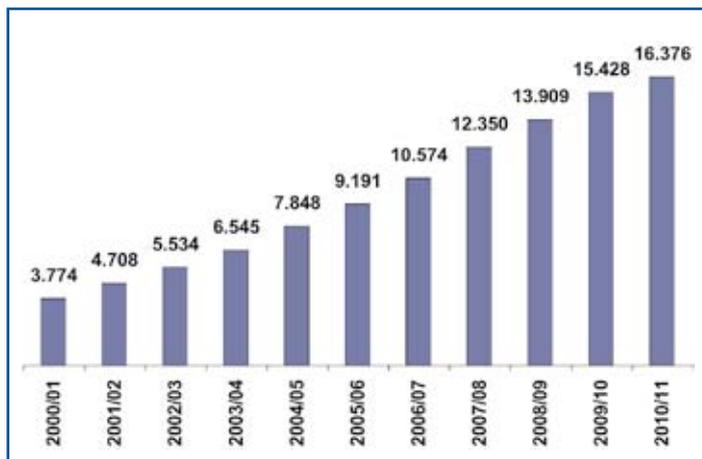
Lions sind Multiplikatoren, das bedeutet, dass Lionsmitglieder für KLASSE 2000 Position beziehen müssen. Sie sind diejenigen, die kontinuierlich Schulen, Lehrer und Paten zusammenbringen sollen. Dabei gibt es Unterstützung durch KLASSE 2000. Fördern können alle Personen, die fördern wollen. Diese können (sich) auch an Unterrichtsstunden beteiligen, sich als Paten offenbaren usw.. Soziales Sponsoring ist zunehmend im Kommen, für Lions und die Paten können auch die Presse u.v.a einbezogen werden. Zur Finanzierung von KLASSE 2000 ist auch die Initiierung von Activitys möglich. Eine Activity wäre beispielsweise, die Clubs speziell auszuzeichnen, die mit den meisten Paten das beste Fundraisingergebnis erzielen.

Fazit

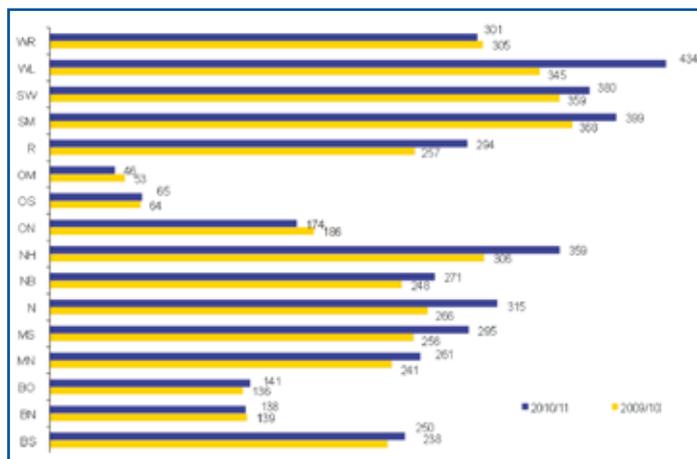
KLASSE 2000 ist klasse und derzeit „das“ Gesundheitsförderungsprogramm für die Grundschulen. Es passt sich perfekt zwischen Kindergarten PLUS und Lions Quest ein. Es ist 100% Lions - Programm, es ist effizient und wird ständig weiterentwickelt und evaluiert. Es ist ein perfektes lokales und regionalisiertes Lionsprogramm. Es „kostet“ Aktivität und ist ein Projekt, das jahrelang Lions in der Öffentlichkeit als das darstellt, was Lions ist, „regionale und überregionale Verantwortung“. Was kann man als Lions mehr wollen.

Mebr Informationen und Unterstützung durch Dr. Peter Grampp (KKI2000)

Statistik Klasse 2000



Die Entwicklung von KLASSE 2000, über die letzten Jahre hinweg, zeigt weiterhin einen konsequenten Anstieg der Anzahl der teilnehmenden Klassen. Zum 31. 03. 2011 kann KLASSE 2000 auf über 800.000 erreichte Schülerinnen und Schüler verweisen.



Hinsichtlich der Repräsentanz des Distriktes OS muss allerdings kritisch angemerkt werden, dass hier ein erheblicher Entwicklungsbedarf besteht. Sachsen belegt hier nur hinterste Plätze.

Flagge zeigen in Hamburg

International Convention vom 5. bis 9. Juli 2013

Lions „hummeln“ bei der MDV in Osnabrück und das hatte einen ganz besonderen Grund. „Hummel, Hummel - mors, mors!“ war Hamburgs Schlacht- und Erkennungsruf in Zeiten als das Wasser in den Straßen noch ausgetragen werden musste. Das tat auch Stadtsoldat Christian Hummel, um seine schmale Pension aufzubessern. Das Konterfei des Hamburger „Originals“ stand zur MDV, um für die Teilnahme an der ersten Lions Clubs International Convention auf deutschen Boden zu werben. Sie findet vom 5. bis 9. Juli 2013 in Hamburg statt. Dass 2013 für die Deutschen ein ganz besonderes Jahr wird, unterstrich PDG Barbara Grewe in ihrem Vortrag auf der MDV in Osnabrück. Bereits seit Jahren wirbt sie unermüdlich für die World-Convention, zu der Lions aus der ganzen Welt erwartet werden. Gemeinsam mit dem Hauptsitz in Oak Brook und dem Generalsekretariat in Wiesbaden bereiten die Hamburger Löwen dieses einmalige Ereignis für den deutschen



DG Marianne Risch-Stolz, PDG Rolf Werner und IPDG Henning Diestel als „Hummel“ bei der MDV in Osnabrück (von links). Fotos: Reinhold Hocke

Lionismus vor. „Wir laden alle 1.500 Clubs aus Deutschland und alle 50.000 deutschen Lions nach Hamburg ein. Hier müssen wir Flagge zeigen, denn zum ersten Mal findet das internationale Treffen in Deutschland statt“, sagte Barbara Grewe in Osnabrück. Erklärtes Ziel ist, dass alle deutschen Lions Clubs zumindest ihr Delegiertenkontingent voll ausschöpfen. Das wären etwa 3.000 Teilnehmer und deren Begleitpersonen. Darüber hinaus hat jeder Lions das Recht, an einer Convention teilzunehmen, auch ohne Stimmrecht seines Clubs.

Weiterhin warb Barbara Grewe für die Mit-

wirkung von Lions und Leos als freiwillige Helferinnen und Helfer. Rund 1.000 Helfer werden zur Begrüßung der Gäste am Flughafen und an Bahnhöfen, zur Begleitung der Shuttle-Busse, für die Infostände in den größeren Hotels, in den Messehallen und im Congress Centrum, als Ordner bei der Parade und für viele andere Aufgaben benötigt. Wer das Motto „Meet friends in Hamburg“ mit Leben erfüllen möchte, kann sich auf der Website www.lcichamburg.de über den Link „Volunteers“ ganz einfach anmelden. Die Convention ist natürlich auch ein idealer Anlass für eine Clubreise.

BESTER DEUTSCHER VERMÖGENSVERWALTER IM DEPOT-CONTEST 2010 VON N-TV UND FOCUS MONEY:

1. PLATZ MIT +33 %

33 PROZENT
33% – MEHR KÖNNEN WIR NICHT FÜR SIE TUN. TESTEN SIE UNS!

ADLATUS
 AKTIENGESELLSCHAFT
Der erfolgreichste deutsche Vermögensverwalter aus Sachsen!

Chance und Herausforderung für Lions

Nationaler Aktionsplan mit Folgen für Lions-Jugendprogramme

VON HARRTMUT DENKER

Inklusion: Das Zauberwort geistert durch die Öffentlichkeit. Oft missverstanden, falsch interpretiert oder auch ignoriert. Es schlägt Wellen in Deutschland. Dabei handelt es sich bei der Inklusionsdebatte keineswegs um eine idealistische Spinnerei aus der pädagogischen Subkultur. Sie hat internationale und nationale Tragweite. Das wurde am 15.06.2011 wieder unter Beweis gestellt:

Das Bundeskabinett beschließt einen 210 Seiten langen „Nationalen Aktionsplan der Bundesregierung zur Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“. Damit löst die Regierung endlich das ein, wozu sie sich mit der Ratifizierung der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen am 24. Februar 2009 bereits verpflichtet hat: Ein planvolles Vorgehen auf dem Weg in die „inklusive Gesellschaft“, so der Leitgedanke der Bundesregierung.

„Inklusion“ – Leitbegriff für eine demokratische und humanitäre Gesellschaft

Inklusion wird häufig gleichgesetzt mit Integration. Das ist ein Irrtum. Am Beispiel Schule lässt sich das verdeutlichen: „Integration bedeutet, dass sich die Schüler an die Schule anpassen müssen, während Inklusion die Anpassung der Schule an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler meint.“ So sieht es Vernor Munoz, UN-Sonderberichterstatter für das Menschenrecht auf Bildung. Eine inklusive Gesellschaft bedeutet mehr. Es geht nicht mehr darum, benachteiligten Menschen Raum zu schaffen und sie durch Unterstützungsmaßnahmen in die Lage zu versetzen, dass sie sich in die Gesellschaft integrieren können (Integration). Eine inklusive Gesellschaft ist so zu gestalten, dass von vornherein alle partizipieren können. Eine inklusive Gesellschaft bezieht auch Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf ein. Eine inklusive Gesellschaft schafft die Bedingungen für Teilhabe und Partizipation aller. Inklusion wird mehr und mehr zu einem Leitbegriff für eine demokratische und humanitäre Gesellschaft. Bundessozialministerin Ursula von der Leyen sagt dazu: „Wer den Leitgedanken ‚Inklusion‘ ernst nimmt, der setzt die UN-Behindertenrechtskonvention nicht für Menschen um, sondern mit ihnen.“ Von der Leyen sieht den Nationalen Aktionsplan als ein Stück gelebte Inklusion.

Inklusive Bildung: Deutschland unter Zugzwang

Die Bundesregierung ist unter starkem Zugzwang. International beteiligt sie sich offiziell intensiv an bildungspolitischen Entwicklungen: Bereits 1994 ist die Bundesregierung auf der Weltkonferenz „Pädagogik für besondere Bedürfnisse: Zugang und Qualität“ vertreten. In der von Deutschland mit unterzeichneten „Erklärung von Salamanca“ werden alle Regierungen aufgefordert, ihre Schulsysteme so zu verbessern, dass Bildung in inklusiven Schulen verwirklicht wird. Deutschland entschließt sich am 24. Februar 2009 zur Ratifizierung der mittlerweile drei Jahre alten UN-Konvention. Am 26. März 2009 tritt die Konvention in Deutschland in Kraft.

In der praktischen Umsetzung der Vereinbarungen und Verpflichtungserklärungen indes schneidet Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern schlecht ab: Im März 2007

Die Bundesregierung hat Visionen

Die Bundesregierung meint es nun ernst. Bezogen auf Bildung hat sie Visionen, die im Nationalen Aktionsplan formuliert sind. Darin ist die Rede von inklusivem, lebenslangem Lernen als Selbstverständlichkeit. Bildung von Anfang an gemeinsam. Eine Schule für alle - Orientierung an individuellen Bedürfnissen. Uneingeschränkter Zugang aller zum Bildungssystem. Flächendeckend barrierefreie Schulen. Individuelle Unterstützung durch ein interdisziplinäres Schulpersonal.

Die Bundesregierung meint es ernst. Deshalb belässt sie es nicht bei Visionen. Am 1. Oktober 2008 beauftragt sie eine „unabhängige Stelle“, die Umsetzung der UN-Konvention kritisch zu überwachen. Die Monitoringstelle des Deutschen Instituts für Menschenrechte hat die Aufgabe, Politik zu beraten, durch Forschung Fakten zu schaffen, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben und Empfehlungen für die Umsetzung der Konvention an die Bundesregierung und an die Länder zu geben. Gleichwohl schlägt die Bundesregierung im Nationalen Aktionsplan einen Katalog von Maßnahmen vor, der in den nächsten zehn Jahren den Boden für inklusive Bildung in Deutschland bereiten soll.

Haben Förder- und Sonderschulen ausgedient?

Vernor Munoz fordert 2007 die Abschaffung des deutschen dreigliedrigen Systems zugunsten einer „Schule für alle“ (Dafür bezieht er allerdings Prügel von der Gegenseite...).

Dazu wird es nicht kommen, auch wenn die Dreigliedrigkeit in immer mehr Bundesländern zur Zweigliedrigkeit schrumpft. Anders verhält es sich mit Förder- und Sonderschulen. In Deutschland ist die Vorstellung verbreitet, behinderte Menschen seien nur in Sondereinrichtungen gut aufgehoben. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen jedoch hinreichend, dass Unterricht in heterogenen Gruppen individuelle Lernanreize schaffen und sozial-emotionales Lernen fördern. Das stellt die Monitoringstelle ausdrücklich fest. Die Strategie der Zukunft lautet also: Weg mit den Förder- und Sonderschulen! Jedenfalls zum großen Teil. Dabei hat jedoch nicht die Sonderpädagogik als solche ausgedient, sondern wird strukturell anders eingebunden. *Weiter auf Seite 21*



legt Vernor Munoz als Vertreter der UN nach zehntägiger Deutschlandreise seinen Bericht über schulische Bildung in Deutschland vor. Deutsche Schulen stecken Prügel ein. Munoz kritisiert das deutsche Schulsystem massiv und bestätigt, was durch PISA bereits deutlich wurde: In keinem Land unseres Entwicklungsstandes gibt es einen solch enormen Zusammenhang zwischen Bildungserfolg und sozialer Herkunft.

Ein anderes Beispiel: Ein Dossier der dpa vom 19.04.2010 stellt fest, dass bundesweit nur rund 17% aller Mädchen und Jungen mit sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam mit anderen Kindern unterrichtet werden. Nach der UN-Konvention sollten es 90% sein. Mit dieser Quote bildet Deutschland innerhalb Europas ein trübes Schlusslicht.

Fortsetzung von Seite 20

Hemmschuh Förderalismus

Sich auf eine gemeinsame Linie einigen - das ist im föderalistischen System traditionell eine Herausforderung. Man gibt sich Mühe.

„Alle Schulgesetze der Länder sehen das gemeinsame Lernen von behinderten und nicht-behinderten Schülerinnen und Schülern vor.“ Soviel zur Gemeinsamkeit der Bundesländer, wie ein Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.11.2010 zur Umsetzung der UN-Konvention feststellt. Weiter heißt es: „Alle Länder sind für den jeweiligen Verantwortungsbereich aufgefordert, eine Bestandsaufnahme vorzunehmen, Schritte der Weiterentwicklung festzulegen, entsprechende Maßnahmen zu veranlassen und die ggf. erforderlichen rechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.“ Nun zu den Unterschieden. Die Anstrengungen der Bundesländer variieren stark: In Bremen gibt es bereits einen Rechtsrahmen für die Umsetzung, Schleswig-Holstein und Hamburg haben Rechtsanpassungen für die Einführung eines inklusiven Systems unternommen. Bezeichnenderweise sind das die Bundesländer, in denen bereits ein verhältnismäßig hoher Anteil an Kindern mit Behinderungen gemeinsam mit anderen unterrichtet werden. In Rheinland-Pfalz gibt es bereits einen „Landes-

aktionsplan“. Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen konzentrieren sich zunächst auf das Elternwahlrecht und möchten eine Doppelstruktur erhalten. Die Monitoringstelle stellt im März diesen Jahres fest: „Beunruhigend sind die Zeichen aus einem Bundesland (Sachsen), das sich im Schulbereich dem Auftrag aus der Konvention weitgehend verschließt.“

„Inklusion“ bedeutet nicht nur Teilhabe von Behinderten

Der UN-Sonderberichterstatter für das Menschenrecht auf Bildung, Vernor Munoz, konnte im Verlaufe seines Besuchs feststellen, dass sich die Selektion durch das dreigliedrige deutsche Schulsystem nicht nur auf Kinder mit Behinderungen, sondern auch auf arme Kinder und Migrantenkinder negativ auswirkt. Seine Forderung nach einer inklusiven Schule bezieht demnach viele Dimensionen von Verschiedenheit ein: Geschlecht, Glaube, Kultur, Armut, Behinderung,... Anders ausgedrückt bezeichnet Inklusion demnach den humanitären Umgang mit Heterogenität. „Vielfalt und Heterogenität werden als Mehrwert wahrgenommen, gewünscht und geschätzt.“ (Nationaler Integrationsplan). Unterschiedlichkeit wird nicht mehr als Defizit wahrgenommen, wie es in Schule nach wie vor üblich ist. Lions-Jugendprogramme: Jetzt positionieren!

Welche Rolle spielen die drei Jugendförderprogramme der Lions, Kindergarten PLUS, Klasse 2000 und Lions-Quest „Erwachsen werden“ bei der Umsetzung inklusiver Bildung?

Alle drei Programme betonen Ziele, die den Forderungen inklusiver Bildung entgegenkommen. Als Querschnittsthema ist in allen Programmen der wertschätzende und konstruktive Umgang mit Verschiedenheit im Sinne einer „Pädagogik der Vielfalt“ verankert, ein zentraler Punkt inklusiver Pädagogik. Insofern sind die Programme der Lions auf dem richtigen Weg. Dennoch gibt es etwas zu tun: Alle Programme müssen sich möglichst schnell in dieser Debatte positionieren und dies öffentlich machen. Alle Programme müssen der Öffentlichkeit deutlich machen, welchen Beitrag sie zur Inklusion bereits leisten. Alle Programme müssen sich im Sinne inklusiver Bildung weiter entwickeln. Darin liegen gleichermaßen Chancen und Herausforderungen!

In diesem Sinne ist das Vorwort unserer Bundessozialministerin, Ursula von der Leyen, zum Nationalen Aktionsplan zu verstehen: „Umfassende Veränderungen kann niemand allein schaffen. Dafür brauchen wir viele Menschen, die sich für eine inklusive Gesellschaft stark machen. Sie sehen: Wir sind noch nicht am Ziel - aber auf gutem Weg dorthin. Kommen Sie mit!“





design your body

IHR WEG ZUR WUNSCHFIGUR:

HYPOXI®

ZIELGERICHTETES TRAINING
FÜR EINE SCHÖNE FIGUR

HYPOXI-STUDIO CHEMNITZ

Ludwigstr. 20 (Ecke Leipziger Str.)
09113 Chemnitz
Telefon: 0371/ 267 923 60
www.hypoxistudio-chemnitz.de

INTEGRATION

Gewinn und Bereicherung für die Gesellschaft



Foto: fb

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Rund 6,7 Millionen Ausländer lebten

2010 in der Bundesrepublik. Diese Zahl müsste im Hinblick auf die demografische Entwicklung und den bereits bestehenden Mangel an Spezialisten und Fachkräften in den nächsten Jahren noch steigen, will Deutschland seine Position als fortschrittliche Industrienation und seinen Lebensstandard behalten.

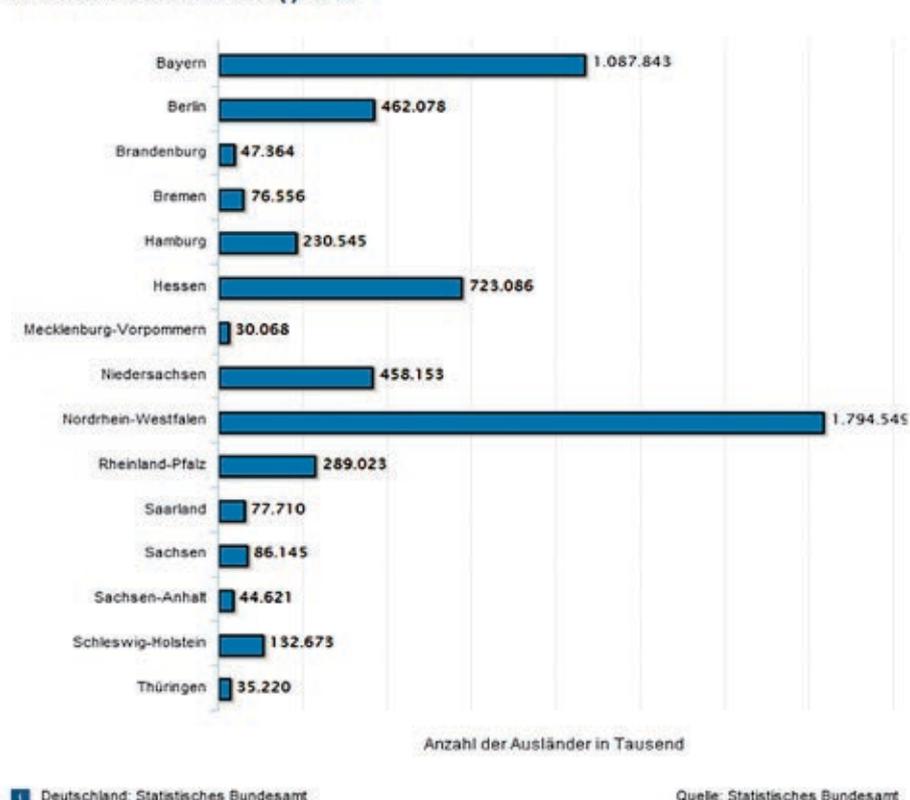
Gleiches gilt natürlich für Sachsen: „Wir brauchen die Integration von Menschen, die bereits in Sachsen leben und wir brauchen die Zuwanderung von weiteren Personen“, unterstreicht

Integrationsministerin Christine Clauß. Vor allem junge Menschen in Schule, Ausbildung und Beruf müssen gezielt unterstützt werden. Darüber hinaus steht die Sprachförderung an oberster Stelle, denn nur wer Deutsch lesen, sprechen und schreiben kann, kann sich mit Erfolg integrieren. Christine Clauß: „Integration ist ein Gewinn und eine Bereicherung für unsere Gesellschaft, kann aber nur gelingen, wenn es in Sachsen ein weltoffenes und integrationsfreundliches Klima gibt.“

Fakten zu Migration und Integration in Sachsen

- 2,7 Prozent der sächsischen Bevölkerung sind Menschen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Die meisten leben in sächsischen Städten. Beispielsweise sind 31.748 Personen von insgesamt 502.651 Einwohnern in Leipzig Ausländer. Das entspricht umgerechnet 6,5 Prozent der Bevölkerung Leipzigs. (Statistisches Landesamt 12/2008)
- 857 Menschen wurden 2010 in Sachsen eingebürgert, im Jahr 2009 waren es 731.
- Fast 80 Prozent der im Jahr 2009 in Sachsen Eingebürgerten waren zum Zeitpunkt ihrer Einbürgerung jünger als 45 Jahre. (Statistisches Landesamt 12/2009)
- Jeder neunte Arzt in sächsischen Krankenhäusern ist Ausländer. Von insgesamt 7.458 Medizinern im stationären Bereich sind 879 ausländische Ärzte. (Sächsische Landesärztekammer 12/2008)
- Von den durch ausländische Unternehmen in Deutschland geschaffenen Arbeitsplätzen befinden sich in Sachsen neun Prozent. (IBM Global Location Trend Study 12/2008)
- 52 Prozent der in Sachsen lebenden ausländischen Schüler besuchten im Schuljahr 2007/2008 ein Gymnasium. (Bundesamt für Statistik 2008)
- Im Schuljahr 2008/2009 erreichten über 28 Prozent der ausländischen Schüler die allgemeine Hochschulreife, Tendenz steigend. (Statistisches Bundesamt 12/2008)
- Die Zahl der ausländischen Studenten in Sachsen steigt deutlich. Waren es im Jahr 1993 noch 2.917 Studenten, so erreichte ihre Zahl im Wintersemester 2008/2009 bereits 10.083. (Statistisches Landesamt 12/2008)
- Im Jahr 2008 promovierten 164 Ausländer in Sachsen. Das sind 13 Prozent aller abgelegten Promotionen, also jede achte von insgesamt 1.253. (Statistisches Landesamt 12/2008)

Zahl der Ausländer pro Bundesland am 31.12.2010 laut Ausländerzentralregister



Gegenseitiger Respekt ermöglicht Zusammenleben und Zusammenarbeit

Interview mit Dr. Martin Gillo, Sächsischer Ausländerbeauftragter

Wie verstehen Sie Ihr Amt als Sächsischer Ausländerbeauftragter?

Die Abgeordneten des Sächsischen Landtags haben mich zum Beauftragten für die Ausländer in Sachsen gewählt. Ich verstehe dieses Amt in erste Linie als das eines Moderators. Ich möchte die sächsische Öffentlichkeit vom Bürger über die Vereine, die Verwaltungen bis zu den Entscheidern in der Wirtschaft ermutigen. Wir wollen Integration auf allen Ebenen ermöglichen und fördern. Dabei konzentriere ich mich aus der praktischen Arbeit heraus nicht nur auf Ausländer – also Menschen, die nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, sondern auf alle Menschen mit Migrationshintergrund in Sachsen. Meine Arbeit findet im Spannungsfeld zwischen Zuwanderung, humanitärer Hilfe für Schutzsuchende, Integration und dem Werben für eine sächsische Willkommengesellschaft statt. Natürlich habe ich auch festgelegte Aufgaben, die durch das Parlament bestimmt werden, wie die jährliche Berichterstattung zur Situation der in Sachsen lebenden Ausländer an das Parlament. Ich werde bei der Erarbeitung von Gesetzentwürfen und Verwaltungsvorschriften mit ausländerrechtlichem Bezug beteiligt und ich arbeite im Petitionsausschuss des Sächsischen Landtags. Nicht zuletzt führe ich den Vorsitz der Härtefallkommission und bin mit meinen Kolleginnen und Kollegen auf Landes- und Bundesebene in einem konstruktiven Dialog.

Das sind große Aufgaben für eine kleine Geschäftsstelle, zumal Sie ja auch Aufgaben als Landtagsabgeordneter im Wahl-

kreis und in den Ausschüssen des Landtags wahrnehmen. Wie ist Ihre Strategie?

Wir wollen das Netzwerk derer stärken, die bereits die Potentiale und die Fülle der Bereicherung durch Ausländer und Zuwanderung für den Freistaat erkannt haben. Ich verwende gern das Bild einer Karawane. Da gibt es die Pioniere, die den Weg bahnen und die frühen Trendaufgreifer, die den Pionieren folgen und schließlich die große Anzahl von Menschen, die für diesen Weg ermutigt werden. Ich sehe mich an der Spitze. Die Sozialwissenschaften zeigen klar, dass es weitaus effizienter ist, die Mutigen zu stärken, als alle Kraft in die Überzeugung von Menschen mit überkommenen Ansichten zu investieren.

Sie betonen, dass wir an Integration nicht mehr vorbei kommen. Wie wollen Sie Skeptiker überzeugen?

Nahezu täglich melden die Medien, dass Fachkräfte in Industrie und Handwerk fehlen. Es gibt Betriebe, die schmerzlich unter ihren Entwicklungspotentialen bleiben müssen, weil sie nicht über die Spezialisten und Fachleute verfügen, die sie so dringend benötigen. Wir verspielen, ja wir gefährden geradezu hier wirtschaftliche Potentiale. Wir kommen an Integration nicht mehr vorbei. Jedes Jahr verlassen 30 000 Menschen Sachsen. Und das sind Menschen in der Blüte ihrer Leistungsfähigkeit. Die demografische Entwicklung der Bevölkerung und die wirtschaftliche Globalisierung lassen ein Bündel von Lösungen zu. Einen großen Anteil wird die Zuwanderungspolitik haben müssen, wenn wir unseren Lebensstandard



Dr. Martin Gillo
Foto: Archiv SAB

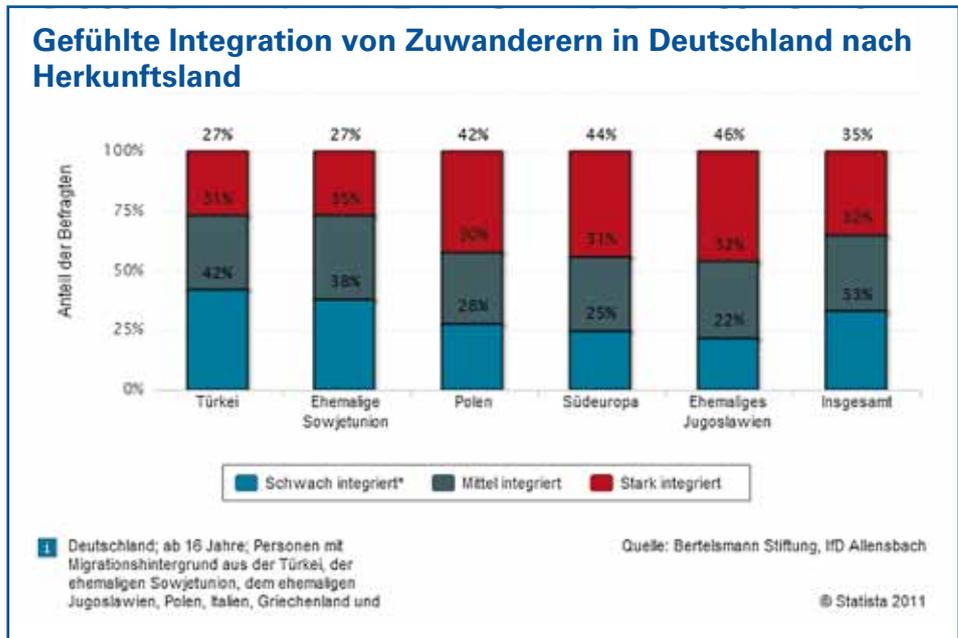
aufrecht erhalten wollen.

Es ist tatsächlich so, dass die Globalisierung dazu beiträgt, dass Wissenschaftler über ihre sozialen Netzwerke erkunden, wie die Arbeit- und Lebensbedingungen für sich selbst, aber auch für ihre Familien in Sachsen sind. Da liegt es auf der Hand, dass ein internationaler Spezialist lieber in die Länder geht, in denen die Eingliederung seiner Kinder in das Schulsystem absehbar ist und in denen die Qualifizierung seiner Partnerin anerkannt wird. Ich möchte einen Punkt herausgreifen, den mir der Leiter eines Dresdner Max-Planck-Institutes nahe gebracht hat: Es gibt keine selektive Ausländerfreundlichkeit. Man sieht es den Menschen beim Bäcker nicht an, ob sie Geschäftsführer eines international agierenden Konzerns in Dresden sind oder als Flüchtling vor der Verfolgung im Iran Schutz suchen müssen. Ausländische Fachkräfte prüfen vor ihrer Entscheidung für eine Arbeit in Sachsen sehr genau, wie es um die „weichen Standortfaktoren“ wie Respekt und Fremdenfreundlichkeit bestellt sei. Wenn sie spüren, dass ein respektvolles Miteinander unabhängig von Hautfarbe und Herkunft in Sachsen selbstverständlich ist, dann kommen und bleiben sie gern. Ein Land jedoch, in dem Migranten als „notwendiges Übel“ betrachtet werden, wird keine Talente aus dem Ausland gewinnen können. Es macht sich höchstens zur Transitstation für Qualifizierte.

Welche Faktoren müssen denn stimmen, damit wir die Zuwanderer bekommen, die wir benötigen?

Wenn wir unsere Tür öffnen, um Talente aus anderen Ländern zu uns zu holen, dann sollten wir auch dafür sorgen, dass sie sich in unserem Haus willkommen fühlen und respektvoll behandelt werden. Wir haben in diesem Jahr das Thema Willkommengesellschaft als Schwerpunkt gesetzt. Dazu gehören für mich das konstruktive Zusammenleben aller – unabhängig von ihrer Herkunft – und die kreative Zusammenarbeit unterschiedlichste Talente für unsere gemeinsame Zukunft.

Weiter Seite 24



Iryna Gurevych: Das Gefühl des Gebrauchtwerdens

**34 Jahre,
2 Kinder,
PTA in der
Delphin-
Apotheke
Chemnitz**



Das wichtigste für Ausländer ist ein Job – natürlich zum einen für die finanzielle Absicherung, aber auch für das Gefühl „gebraucht zu werden“ und zur Entfaltung. Hat man lange Zeit kein Recht auf Arbeit, geht die Motivation ganz schnell verloren. Glücklicherweise verlief in diesem Punkt bei mir alles gut. Noch in der Ukraine habe ich eine schulische Ausbildung gemacht, allerdings danach keinen Job als Krankenschwester bekommen. Hinzu kam der wirtschaftliche Zusammenbruch des Landes, wodurch meinem Mann und mir die Entscheidung, 1995 nach Deutschland auszuwandern, nicht schwer fiel. In einem einjährigen Privatkurs habe ich mich auf die deutsche Sprache vorbereitet, hatte aber hier noch einige Schwierigkeiten beim Verstehen. Zunächst war ich in Hessen, wo ich mein Abitur nachholte, während mein Mann bereits in Chemnitz arbeitete. Schon da fiel mir auf, dass die Deutschen im Gegensatz zu anderen Nationalitäten verschlossener und zurückhaltender sind. Auch zeigten sich die Betriebe, die ich im Rahmen meiner Ausbildung zur pharmazeutisch-technischen Assistentin (ab 2000 in Zwickau) um einen Praktikumsplatz ansprach, noch vorsichtig bzw. skeptisch gegenüber Ausländern. Mein jetziger Chef trat mir allerdings vorurteilsfrei gegenüber, als er mich 2003 in der Delphin-Apotheke anstellte, und gibt mir seitdem die Möglichkeit der Entfaltung und Weiterentwicklung. Ebenso offen und freundlich sind die Kunden und die Chemnitzer insgesamt; im Hinblick auf Fremdenfeindlichkeit hatte ich während meiner Zeit in Deutschland noch keine Probleme. Durch meine Arbeit habe ich natürlich viel Kontakt zu anderen Menschen, allerdings habe ich hier in dem Sinne keine Freunde, sondern eher gute Bekannte verschiedener Nationalitäten. Die langjährigen Freundschaften entstanden in der Kindheit in der Ukraine.

Alles in allem blieben mir schlechte Erfahrungen bei der Einwanderung erspart. Vor drei Jahren erhielt ich außerdem die Deutsche Staatsbürgerschaft. Allerdings gibt es beispielsweise in Sachsen strengere Vorlagen für Ausländer und die Behörden sind auch komplizierter.

Fortsetzung von Seite 23

Das Fundament einer solchen Gesellschaft ist der gegenseitige Respekt, ohne den weder ein Zusammenleben noch eine Zusammenarbeit möglich ist. Ein einfaches Willkommen an der Eingangspforte reicht nicht mehr aus. Ausländische Fachkräfte sind nicht nur Fachkräfte, sondern Menschen im Alltag. Wir leben mit ihnen zusammen, kaufen gemeinsam ein, sitzen beim Elternabend in der Schule oder in der Nachbarschaft. Ob als Ratsuchender in den Ämtern, als Eltern in der Kita, als Nachbarn im Wohnhaus oder als derjenige, der nach dem Weg fragt: In genau diesen Situationen müssen wir jedem und jeder den Respekt entgegenbringen, den wir uns selber wünschen.

Welchen konkreten Aktionen geben Sie derzeit nach?

Wir arbeiten an drei Schwerpunkten: Erstens ist da die Anerkennung der im Ausland erworbenen Berufsabschlüsse. Es steht ein Gesetz an, deren Verabschiedung wir unterstützen. Besonders unsere Spätaussiedler und Kontingentflüchtlinge aus der ehemaligen Sowjetunion profitieren davon unmittelbar. Zweitens engagieren wir uns für die Willkommensgesellschaft wie eben beschrieben. Drittens setzen wir uns für menschenwürdige Unterbringung der Flüchtlinge in unseren Gemeinschaftsunterkünften ein. Dazu haben wir einen „Heim-TÜV“ entwickelt, der die unterschiedlichen Aspekte des Heimlebens beurteilt. Die werden nach einem Ampelsystem beurteilt: Von vorbildlich – grün bis unakzeptabel – rot. Im Nachgang zu den Besuchen aller Heime und der Einschätzung der Schwächen und Stärken ermutigen wir die örtlichen Behörden und Entscheidungsträger zu Verbesserungen und ermutigen die „Nachahmung“ von grünen Lösungsansätzen. Ende des Jahres werden wir die Ergebnisse für alle Heime im Freistaat öffentlich machen.

Wir plädieren übrigens für die flächendeckende dezentrale Unterbringung von Familien, Al-

teinerziehenden und allein stehenden Frauen in Wohnungen anstatt in Heimen. Auch sonst gibt es weitere Fortschritte in Sachsen. Positiv zu berichten ist, dass das Innenministerium, mit dem wir sehr gut zusammenarbeiten, die Bewegungsfreiheit für Geduldete spürbar auf ganz Sachsen erweitert hat. Das gibt zum Beispiel vielen Jüngeren unter den Schutzsuchenden die Möglichkeit einer Ausbildung an einer sächsischen Hochschule.

Wir haben ebenfalls großen Erfolg mit unserer Initiative „Deutsch für alle“. Unser Ziel ist es, allen Menschen in Sachsen beim Deutsch lernen zu helfen, egal ob sie zeitweilig oder für länger bei uns leben. Sprache ist ein Schlüssel zum Zugang zu unserer Gesellschaft und zur Integration. Unsere Anleitung „99 Wege zur deutschen Sprache“ war rasend schnell vergriffen und wird gerade wieder aufgelegt. Für uns steht dabei das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ im Vordergrund. Gemeinsam mit dem Sächsischen Sozialministerium schreiben wir in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal den Sächsischen Integrationspreis aus. Der Wettbewerb um die besten Integrationsprojekte hat gerade begonnen und wird im November mit einer Preisverleihung im Landtag seinen Höhepunkt finden.

Inwieweit behindert Rechtsradikalismus in Sachsen die Integration?

Ich trete für die klare Ächtung und Bestrafung der nationalistisch und rassistisch motivierten Gewalt ein. Sie wissen, dass ich mich an den Mahnungen und Aufrufen beispielsweise anlässlich des Gedenkens an Marwa El-Sherbini und Jorge Gomondai beteilige. Die hier lebenden Menschen mit Migrationshintergrund sollen wissen und erleben können, dass wir diesem unakzeptablen Verhalten mit aller Kraft entgegen stehen. Allerdings lassen wir uns durch die Ächtung des Extremismus nicht vom Ausbau der Willkommensgesellschaft abhalten, in der Menschen aus allen Kulturen respektiert und sozial einbezogen werden.



Martin Gillo beim Fest für die Eingebürgerten im Sächsischen Landtag.

Foto: Steffen Giersch

SPEZIAL

Trendige Ideen für

MODE MÜHLE
Das professionelle Mode Event Unternehmen
- national und international -

Wir organisieren Ihren kompletten Event – Location, technisches Equipment, Gastronomie, Showprogramm ...

Konzeption und Produktion

- Mode Galas
- Fashion- und Designer-Shows
- Werbeveranstaltungen
- Sport- und Festveranstaltungen
- Eröffnungs- und Jubiläumsvorstellungen

Rahmenprogramme

- Firmenevents
- Messen und Kongresse

Produktinszenierungen für alle Branchen

- Industrie, Handel, Dienstleistungen

Wir stellen „Ihr“ Produkt in den Mittelpunkt

- optisch anspruchsvoll
- interessant und außergewöhnlich

Tanzbilder als Programmeinlage

- Bademoden > Karibisches Flair mit Merengue
- Dessous > Erotisches auf höchstem Niveau und einzigartig präsentiert
- Show-Bild > choreographiertes / getanztes Bild speziell abgestimmt auf bzw. mit Produkten Ihres Unternehmens

www.mode-muehle.de

Wir haben die Ideen – lassen Sie sich überraschen.

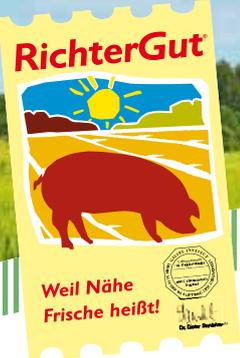


Ihre Firmenfeier

Für Firmenfeiern gibt es die verschiedensten Locations und Varianten. Im Vordergrund sollte in jedem Fall der Wohlfühlfaktor stehen, der am Ende zu einem gelungenen Fest beiträgt. Foto: djd/Wernesgrüner

Anlässe für eine Feier gibt es reichlich. Auch in Unternehmen ist es eine schöne Tradition und nette Geste geworden, dass man mindestens einmal im Jahr mit allen Beschäftigten und Partnern zusammen kommt, um sich auch einmal abseits des Arbeitsalltags zusammen zu finden. Eine gemeinsame Feier eignet sich hervorragend, um auf Erfolge an-

zustoßen und allen für ihre geleistete Arbeit zu danken. Die Weihnachtsfeier ist dabei der Klassiker unter den Firmenfesten, doch auch Sommer-, Hof- oder gar Familienfeste werden immer häufiger in deutschen Unternehmen. Auf den folgenden Seiten erwarten sie Infos und Tipps zur Gestaltung einer erfolgreichen Firmenfeier. *fm*



RichterGut

Weil Nähe Frische heißt!



Jetzt Neu! Nur exklusiv bei der Fleischerei Richter

RichterGut®-Markenfleisch

Weil Nähe Frische heißt!
Unser Markenfleischprogramm für Schweinefleisch



Dennis Richter
Betriebsleiter

Heiko Beyer
Produktionsleiter

www.RichterGut.de



Fotos (2): Laurus Vital GmbH

Kochkurse, Menü-Abende und Führungen

Laurus Vital überzeugt mit verschiedensten Genuss-Angeboten für Firmen- und Familienfeiern

Mit den Mitarbeitern und Angestellten ab und an einen entspannten, abwechslungsreichen Nachmittag oder Abend zu verbringen, gehört in vielen Unternehmen zum Firmenalltag. Die Suche nach etwas Besonderem gestaltet sich dabei allerdings häufig schwierig - doch nicht bei Laurus Vital in Hartmannsdorf. Mit Kochkursen und verschiedensten

Angeboten für Firmen- aber auch Familienfeiern wird hier Genuss, Gesundheit und geselliges Beisammensein verbunden.

Wie wäre es zum Beispiel mit einem Pralinen-, Gewürz- oder Kräuterkurs? Dabei lassen sich individuelle Pralinen bzw. Kräutersalze zum Verschenken oder als Andenken kreieren. Im Rahmen einer Weihnachtsfeier

können auch süße Geschenke wie Lebkuchen, Kekse, Plätzchen und Pralinen, aber auch Kräuteröl und -essig oder Lebkuchenschnaps in den Kursen entstehen.

Wer nicht unbedingt selbst aktiv sein möchte, kann an Führungen teilnehmen und anschließend im hauseigenen Lokal ein Menü genießen. So wird beispielsweise mit der Hartmannsdorfer Brauerei oder der Firma „Moorwichtel“, der einzigen Moorkissen-Manufaktur der Welt, kooperiert. Reine Genuss-Abende versprechen zum Beispiel das „Erzgebirgische Neunerlei vom Wild“, das „7-Gänge-Mundfreuden-Menü“ mit Austern, Hummer und Trüffel, das „Italienische Buffet“ oder das „Tartuffel-Menü“. Letzteres stellt Gerichte mit verschiedenen Kartoffelsorten in den Mittelpunkt. Dank der Vielseitigkeit der Angebote ist für jeden Geschmack etwas dabei und eines ist ihnen allen gleich. Bei Laurus Vital finden sich Waren von regionalen Erzeugern, Bioprodukte und Feinkost aus der eigenen Manufaktur. Alle Speisen werden vom Koch frisch zubereitet, wobei die Gäste ihm über die Schulter schauen können. Natürlich wird auf künstliche Aromen, Zusatzstoffe und Geschmacksverstärker konsequent verzichtet. Gesundheitsbewusste Genießer werden das zu schätzen wissen.

Frische und Qualität stehen deshalb auch zur „Käse- und Weinverkostung“ sowie zum Törggelen-Abend im Herbst an oberster Stelle. Bei dem Südtiroler Brauch werden unter anderem süßer Most, Kastanien, deftige Schlachtplatten und Knödel serviert. Die alljährliche Martinsgans wird bei Laurus Vital stattdessen sowohl in traditioneller Form als auch nach italienischer Zubereitungsart angeboten.

Lassen Sie sich, Ihre Mitarbeiter oder Ihre Familie von der Verbindung Gesundheit und Genuss überzeugen!



Laurus Vital®

BIO-Markt und Restaurant

Erleben Sie die Harmonie von Gesundheit und Genuss.
Wir stellen uns auf Ihre Wünsche ein. Fordern Sie uns heraus!

Laurus Vital GmbH

Limbacher Straße 19 | 09232 Hartmannsdorf | Tel. 03722 505210

Restaurant | Dienstag bis Samstag ab 11:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Bio-Markt | Dienstag bis Samstag von 10:00 bis 19:00 Uhr

www.laurus-vital.de

SPEZIAL

Feierlaune sind keine Grenzen gesetzt

Vor allem Themenparties sind sehr beliebt

VON FRANZISKA MARKOWITZ

Firmenfeiern sollen motivieren und für gemeinsame Erlebnisse unter den Kollegen sorgen. Dafür den passenden Rahmen zu finden, ist nicht immer leicht.

Der Trend ging in den letzten Jahren häufig zu Themenparties. Diese haben den Vorteil, dass sie relativ einfach für eine große Zahl an Gästen veranstaltet werden können. Auch die Jahreszeit spielt dabei eher eine untergeordnete Rolle – schließlich soll man die Feste ja auch feiern, wie sie fallen.

Unter dem Motto: „Wir sitzen alle in einem Boot“ lässt sich eine Feier auch auf einem Dampfer z.B. in Dresden auf der Elbe gut verkaufen. Diese Möglichkeit ist eine nette Abwechslung zum Fest in einer Lokalität. Oder wie wäre es einmal gemeinsam das Tanzbein zu schwingen? Engagieren Sie einen Tanz-Animateur, der mit witzigen Spielen für jede Menge Schwung und Lachen unter den Gästen sorgt. Eine zweite Variante des Tanzfestes wäre ein Motto zu Lateinamerika. Dazu lädt man einen Tanzlehrer ein, der allen Gästen die Grundschriffe im Salsa-Tanzen beibringt und schon hat man für gute Laune und eine lockere Atmosphäre gesorgt, in der sich alle wohlfühlen.



Grillen ist immer eine leckere Variante und hält für jeden Geschmack etwas bereit. Foto: pixelio/Thomas Siepma



Ob Oktoberfest oder Beachparty: Mot-tos gibt es für jede Jahreszeit reichlich. Foto: pixelio/Rainer Sturm

Immer beliebter werden auch die so genannten Krimi-Dinner. Hier ist es die Aufgabe der Tischgesellschaft einen eben ereigneten Kriminalfall zu lösen. Auch hier sind Teamwork und Kombinationsgeschick gefragt. Schließlich müssen Zeugen befragt, Verdächtige vernommen und Indizien gesammelt werden. Ein zusätzlicher Reiz besteht darin, wenn sich ein kleineres Team der Firma vorher den Kriminalfall selbst ausdenkt. Ein spannender und unvergesslicher Abend ist vorprogrammiert. Für eine kleinere Firma ist ein Brauch besonders schön: Die Vorweihnachtszeit kann man nutzen, um gemeinsam im Wald einen Baum zu schlagen und diesen in der Firma aufzustellen und anzuputzen. Diese sehr familiäre Tradition kann auch eine schöne Geste für die Betriebsweihnachtsfeier sein.

Wer teambildende Maßnahmen in die Feierlichkeiten einbinden möchte, dem sei zu Aktivitäten wie Paintball geraten. Auch Ausflüge in einen Kletterwald/-park sind auf jeden Fall ein Erlebnis. Hier kommt es darauf an, sich unter Umständen auf den Anderen verlassen zu können. Der Feierlaune sind also keine Grenzen gesetzt. Je nach Größe und Mitarbeiterzahl lässt sich so das Richtige finden.



STAUNEN



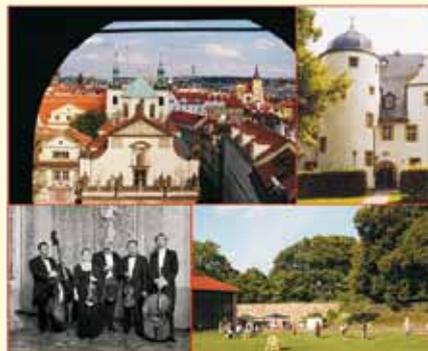
BEGEISTERN



BEWEGEN

gertlanger
Eventmanagement
Idee + Konzept + Design

Gerit Langer
Eventmanagement
Popowstraße 16
09116 Chemnitz
Fon 0371 8000833
Fax 0371 8100148
Mobil 0151 14055845
info@geritlanger.de



Feste sollte man feiern ...

- Firmenjubiläen, neue Produktpräsentationen
- Firmenreisen mit persönlich abgestimmtem Programm
- Tagungen in außergewöhnlichem Ambiente
- musikalische Erlebnisse
- private Feierlichkeiten planen und betreuen

Wir unterstützen Sie gern!

Veranstaltungsagentur MIDEA

Geschäftszweig der netFORMAT Service GmbH
Glösaer Str. 17 | 09131 Chemnitz | Tel. 0371 479 26 52 | Fax 0371 479 26 51
hoffmann@agentur-midea.de | www.agentur-midea.de



...mit uns 'ne runde Sache

„Unschätzbare Beitrag“ mit Halt und Geborgenheit

„Kindertreff Stadtmitte“
erhält Spende
vom LC Annaberg

VON LF FRANK LANGER

„Meinen Mitmenschen zu helfen, indem ich den Unglücklichen mit Trost, den Schwachen mit Tatkraft, den Bedürftigen mit meiner Habe beistehe“ - hinter diesem Grundsatz des Lions Club Annaberg steht der permanente freiwillige Einsatz der Mitglieder für eine bessere Gesellschaft.

Wo Menschen, Familien, in Not geraten oder ehrenamtliches Engagement gestärkt werden muss, sind die Lions zur Stelle. Dabei ist der Fokus vor allem auf Annaberg gerichtet, jüngstes Beispiel: der „Kindertreff Stadtmitte“. Der Verein zum Schutz des Lebens bietet Kindern eine kostenlose Anlaufstelle für sinnvolle Freizeitbeschäftigungen und finanziert sich größtenteils aus Spenden. Die Mitarbeiter sind überwiegend Ehrenamtliche im Einsatz und geben den Kleinen Halt und Kraft. Dies war einer der Gründe, weshalb die Löwen den Kindertreff kürzlich besuchten, um die überaus wichtige Arbeit mit einer Spende in Höhe von 1.500 Euro zu stärken. Diese Spende konnte durch unterschiedliche Aktivitäten der Lions, wie beispielsweise das diesjährige Benefizkonzert in der Silberlandhalle, und aus



Da strahlten die Augen der Kleinen, als Walter Walliser, Präsident des Lions Club Annaberg, mit ihnen eine Runde kickerte. Lion Christoph Pellert sowie Claudia Schulz und Christa Schneider vom Kindertreff Stadtmitte feuerten dabei die Teams kräftig an. Foto: Kaiser

Beiträgen der Mitglieder realisiert werden.

„Hier im Kindertreff Stadtmitte wird ein unschätzbare Beitrag geleistet, Kinder und Jugendliche zu unterstützen und zu formen“, betont Walter Walliser, Präsident des LC Annaberg. „Die Kinder finden hier Zuwendung und Geborgenheit. Sie haben Gesprächspartner bei Problemen. Darüber hinaus hilft der Verein Familien bei der Bewältigung ihres Alltags. Sie geben ihnen Mut, sich Zeit für ihre Kinder und deren Bedürfnisse zu nehmen, sie

zu verstehen und schöne Erlebnisse zu teilen.“ Nach dieser gelungenen Aktion ist die Hoffnung des Vereins „Kindertreff Stadtmitte“ groß, dass dadurch Menschen inspiriert werden und es den Lions gleich tun. Jeder Cent und jede nur erdenkliche Hilfe, wie die der Annaberger Backwaren, die für die Kinder seit nunmehr 15 Jahren jeden Tag Backwaren zur Verfügung stellen, wird gebraucht. So kann den Kindern auch weiterhin Halt und Geborgenheit geschenkt werden.



Aufschwung für den Chemnitzer Firmen-Cup

Mit 31 Betriebs-Mannschaften
erlebt das Lions-Benefiz-Fußballturnier
eine Rekordbeteiligung

VON LF CHRISTOPH ULRICH

Nicht nur die Konjunktur in Chemnitz läuft auf Hochtouren, auch der Freizeit-Fußball der Chemnitzer Unternehmen erlebt einen Aufschwung. Am vom Lions Club Richard Hartmann und dem Chemnitzer Fußball-Club (CFC) ausgerichteten Chemnitzer Firmen-Cup beteiligten sich am 18. Juni im Stadion am Neubauernweg insgesamt 31 Firmen-Mannschaften - Teilnehmerrekord. Im Vorjahr waren es nur 16. „Wir haben uns über die große Resonanz sehr gefreut“, sagte Frank Müller, Präsident des Lions Clubs, der die Organisation des Turniers erstmals übernommen hatte.

Mehr als 300 aktive Fußballer und zahlreiche Zuschauer beteiligten sich an dem Benefizturnier, dessen Einnahmen zur Finanzierung eines Sportfestes für krebskranke Kinder und für den Chemnitzer Blindenfußball genutzt werden sollen. Insgesamt spendeten die Unternehmen

rund 14.000 Euro. Das Geld geht zweckgebunden an den CFC-Förderverein für Jugend und Sport e.V. Die Spendenübergabe wird anlässlich eines Meisterschaftsspiels des CFCs im September 2011 im Stadion an der Gellert-Straße stattfinden.

Gewonnen hat das Turnier die Firma Baugruppen- und Modulfertigung (BMG) aus Glauchau. Die Mannschaft besiegte im Finale das Team des DRK-Krankenhauses Chemnitz-Rabenstein mit 3:0. „Wir sind stolz, dass wir im gesamten Turnier kein Gegentor hinnehmen mussten“, sagte Frank Zeitsek, Teamchef der BMG-Firmenmannschaft. Als Torschützenkönig wurde Johnny Richter vom Maschinenbauer Niles-Simmons ausgezeichnet. Er hatte während des Firmen-Cups neun Tore geschossen. „Unsere Mannschaft ist hoch motiviert zu diesem Turnier gekommen“, sagte Micaela Schönherr, Geschäftsführerin von Niles-Sim-

mons, die ihre Mannschaft am Spielfeldrand unterstützte. Am Ende musste sich das Niles-Simmons-Team mit dem undankbaren vierten Platz begnügen. Den dritten Platz erreichte die Firma Treureal Gebäudeservice. Die Firmen-Mannschaften waren zum Teil bunt gemischt. So spielte der jüngste Teilnehmer für das Team der Becker Umweltdienste. Der siebenjährige Matthias Hempel hatte keine Scheu vor seinen großen Gegnern. Auch beim Alter gab es fast keine Grenze. Für die Firma Arnold Elektronik ließ sich Firmensenior Karlheinz Arnold (73 Jahre) einwechseln. Allerdings stand es zu dem Zeitpunkt schon 3:0 für seine Mannschaft. „Wir wollen, dass sich der Chemnitzer Firmen-Cup einmal im Jahr zu einem Freizeitspaß für die ganze Familie entwickelt“, sagte Lions-Präsident Müller. Für die Ausrichtung im nächsten Jahr hätten die Gespräche mit der CFC-Führung bereits begonnen. *Foto: Sturm/pixelio*

„Kita Apfelkörnchen“ sehr erfolgreich mit Kindergarten plus

VON OLAF BENDRAT

Im September 2009 nahmen auf Einladung des LC Borsdorf-Parthenaue 20 Erzieherinnen aus den vier Kindertagesstätten in der Gemeinde Borsdorf am zweitägigen Seminar „Kindergarten plus“, durchgeführt von der Deutschen Liga für das Kind, teil. Es war eine gute Investition, denn seitdem arbeiten alle vier Einrichtungen mit dem Präventionsprogramm zur Stärkung der kindlichen Persönlichkeit. Die soziale, emotionale und geistige Förderung haben in der täglichen Bildungsarbeit gleichrangig ihren Platz gefunden. Ständige Begleiter in den neun Modulen des Programms sind zwei Spielfiguren - und in Borsdorf weiß nun schon fast jedes Kind, wer Tula & Tim sind.

Die Kindertagesstätte „Apfelkörnchen“ hatte sich für das von der „Volkssolidarität Kreisverband Leipziger Land/Muldental e.V.“ als Träger ausgeschriebene Qualitätssiegel beworben. Wer es haben will, muss sich vielfältigen und strengen Prüfkriterien unterziehen und über einen längeren Zeitraum den Besuch von Auditoren hinnehmen - und natürlich den Qualitätsnachweis erbringen. Von den 54 Kitas im Zuständigkeitsbereich des Trägers haben es bisher nur 20 geschafft. In der Bewerbung war „Kindergarten plus“ als fester Bestandteil der Bildungsarbeit angegeben und damit ganz besonders der Aufmerksamkeit der Prüfer ausgesetzt. Das „Apfelkörnchen“ konnte damit punkten, denn bei der Übergabe des Qualitätssiegels im Rahmen eines Sommerfestes am 1. Juli 2011 führte die Geschäftsführerin der Volkssolidarität u. a. aus, dass die Prüfungskommission von der Arbeit mit „Kindergarten plus“ überzeugt werden konnte.

Der LC Borsdorf-Parthenaue gratuliert dem Erzieherteam der Kita „Apfelkörnchen“ sehr herzlich zu diesem schönen Erfolg und wird sich dem Wunsch nicht verschließen, an der Förderung eines Programms zur sozialen Bildung für Kinder bis zu drei Jahren mitzuwirken.



Monika Thomas (r.), Geschäftsführerin der Volkssolidarität Leipziger Land/Muldental e. V., würdigte die Arbeit der Kita und überreicht Leiterin Sylvia Bernert das Qualitätssiegel. Foto: ob



Distrikt-Governor Henning Diestel (2. v. l.) und Mike Paul, Präsident des Lions Club Markkleeberg bei der Scheckübergabe an das Cochlea Implantat Zentrum Leipzig. Fotos (2): Fotostudio Emotions – Melanie Künzel

Trotz Taubheit oder Hörschädigung hören (und sprechen) können

LC Markkleeberg unterstützt Cochlea Implantat Zentrum Leipzig (CIZL)

VON SUSANN KLAMANN

Im Frühjahr 2011 hielten Prof. Dr. Andreas Dietz, Direktor der Klinik für HNO-Heilkunde des Universitätsklinikums Leipzig, und Prof. Dr. Michael Fuchs, Ärztlicher Leiter CIZL, beim LC Markkleeberg einen beeindruckenden Vortrag über die Möglichkeiten des Cochlea Implantats (CI). Dieses kann bei schweren Hörstörungen in Betracht kommen. Während einer Operation wird ein kleiner Elektrodenträger in die Hörschnecke des Innenohrs eingesetzt. Dadurch werden die erkrankten Sinneszellen umgangen, sodass der Hörnerv direkt gereizt wird.

Der LC Markkleeberg fasste daraufhin den Beschluss, das CIZL zukünftig zu unterstützen. Am 30. Juni 2011 übergaben LC-Präsident Mike Paul sowie LC-Mitglied und Distrikt-Governor Henning Diestel 1000 Euro für das CIZL. An die Übergabe schloss sich eine Führung durch die Räumlichkeiten der HNO-Klinik im Universitätsklinikum Leipzig an, darunter auch durch den Operationssaal, in dem seit 2009 21 CI implantiert worden sind. Prof. Dr. Fuchs stellte die Arbeitsbereiche vor, in denen die umfangreichen Voruntersuchungen und die Prüfung der Indikation für ein CI erfolgen. Ein CI kommt für kleine Kinder in Betracht, die taub oder schwer hörgeschädigt geboren werden. Wichtig ist, den Zeitpunkt nicht zu verpassen, in dem eine CI-Versorgung noch helfen kann. Denn mit der Implantation kann ein Kind nicht ohne Weiteres hören (und sprechen). Vielmehr muss es in einem zirka dreijährigen Trainingsprozess ler-

nen, die gehörten Geräusche zuzuordnen und die Sprache zu identifizieren sowie selber zu sprechen. Die Mühe lohnt sich. Den kleinen Patienten wird es durch das CI möglich, eine Regelschule zu besuchen und mit gesunden Kindern aufzuwachsen. Auch ältere Menschen, die durch eine Krankheit oder einen Unfall schwer hörgeschädigt worden sind, können durch die Implantation des CI wieder hören lernen. Bei ihnen schließt sich ein zirka zweijähriger Trainingsprozess an. Für das (erneute) Lernen von Hören und Sprechen wird ein spezielles Computerprogramm benötigt; die Lizenz hierfür wird von der Hälfte der übergebenen Spende finanziert. Die andere Hälfte der Spende fließt in eine Patientenbibliothek, in der sich Patienten während der stationären Aufenthalte oder der Warte- und Erholungszeiten vor und nach den anstrengenden Übungseinheiten informieren können.



Ein Hör- und Sprechübungszimmer in der Uniklinik Leipzig.

Nachruf Lionsfreund Dr. Frieder Schäuble

Der Lions Club „Leipziger Ring“ trauert um sein langjähriges Mitglied Dr. Frieder Schäuble, der am 10. Mai 2011 im Alter von 73 Jahren verstarb. Zuletzt hatte er nicht mehr die Kraft, seiner schweren Krankheit zu widerstehen. Seiner Familie gilt das tief empfundene Mitgefühl der Leipziger Lionsfreunde.

Der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Burkhard Jung, würdigte unter großer Anteilnahme der Leipziger Gesellschaft Dr. Frieder Schäuble mit den Worten: „Frieder Schäuble war ein Bürger Leipzigs, wie sie schon seit Jahrhunderten diese Stadt prägen und voranbringen. Leipzig hatte ihn geprägt und sein Herz im Sturm erobert. Er wollte zurückgeben, was er in der Stadt Leipzig erfahren hatte. Die Gespräche mit ihm und der Rat von ihm werden mir auch persönlich sehr fehlen.“

Der gebürtige Tübinger Anwalt zog 1991 von Stuttgart nach Leipzig und prägte mit zahlreichen ehrenamtlichen Tätigkeiten das Stadtgeschehen, die er nicht selten eine „Verpflichtung“ nannte. Unserem Lionsfreund Dr. Frieder Schäuble und seiner Ehefrau ist die Wiederbelebung des Leipziger Opernballs zu danken, zudem war er über mehr als zehn Jahre Vorsitzender des Förderkreises der Oper Leipzig. Dr. Frieder Schäuble trieb die Gründung der musikalischen Bildungsinitiative Forum Thomanum maßgeblich voran, er engagierte sich bei der Medienstiftung der Sparkasse Leipzig für die Profilierung des Medienstandortes und leitete den Rechtsausschuss der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig. Er war als überzeugter Europäer ebenso ein Förderer und Ratgeber des Leipziger Europahauses.

Wir verlieren mit unserem Lionsfreund Dr. Frieder Schäuble eine herausragende Persönlichkeit sowie einen liebenswerten Menschen und Partner, der stets dem Gemeinwohl verpflichtet handelte.

Die Lionsfreunde des Lions Clubs „Leipziger Ring“ werden ihn schmerzlich vermissen und seiner stets in Dankbarkeit und Verbundenheit gedenken.

Frank Stelzner

Präsident Lions Club „Leipziger Ring“



Lions-Mitglied Manfred Granz überreicht an Klaus Eulenberger einen Scheck in Höhe von 10.000 Euro.
Foto: Christine Riedel

Tierischer Unterricht für Kinder: 10.000 Euro – Spende für Tierparkschule

VON CINDY HAASE

Eine Tierparkschule soll im September in Limbach-Oberfrohna eröffnen und Schülern dann viel Wissenswertes über das Leben der Tiere und die Arbeit im Park vermitteln. Mit der Übergabe einer Spende in Höhe von 10.000 Euro hat der Lions-Club Limbach-Oberfrohna dem Tierpark-Förderverein Anfang Juni dabei kräftig unter die Arme gegriffen.

Das Geld stammt aus einem Benefizfußballspiel, welches die Lions Anfang März in der Großsporthalle Limbach-Oberfrohna mit 12 Mannschaften durchführten. Jede von ihnen zahlte 500 Euro Startgeld. Darüber hinaus wurden noch 1.500 Euro durch den Verkauf von Speisen und Getränken eingenommen. „Weitere 2.500 Euro haben wir vom Förderwerk der Lions erhalten“, erklärt Stephan Lazarides, der bei den Lions Limbach-Oberfrohna als Pressesprecher agiert. Der Lions Club sucht sich jährlich regionale Projekte raus, die unterstützt werden. So kamen unter anderem schon das Kinderheim und die Jugendfeuerwehr in den Genuss einer großzügigen Spende. Die Gesamtkosten für das aktuelle Projekt Tierparkschule belaufen sich auf geschätzte 70.000 Euro. Initiiert wurde die Tierparkschule von Klaus Eulenberger, dem ehemaligen Tierarzt des Leipziger Zoos, und weiteren Mitgliedern des Tierpark-Fördervereins Limbach-Oberfrohna.

6. Benefiz-Rallye: Oldtimer erfahren 2.900 Euro für die gute Sache

VON MAXI RUDOLPH

„Die 6. Oldtimer-Rallye war ein voller Erfolg“, resümiert Peter Freund, Presseverantwortlicher des LC Leisnig. Der Förderverein des Clubs hatte am 29. Mai zur 6. Auflage der Benefizveranstaltung geladen. Nach der Abrechnung konnten sich die Leisniger Löwen über einen Erlös in Höhe von 2.900 Euro freuen. Sie gehen davon aus, dass die Partner des veranstaltenden Vereins wie das Kloster Buch, das Jagdschloss Kössern sowie der Schrebitzer Carneval Club ebenfalls gute Einnahmen erzielt haben. Ausgehend vom Kloster Buch wurde auf dem 63 Kilometer langen Rallye-Rundkurs im Jagdschloss, auf dem Markt Leisnig und in Schrebitz Station gemacht. Hier mussten die Teilnehmer diverse Aufgaben erledigen.

Die Spendensumme kommt traditionell drei gemeinnützigen Projekten der Region zu Gute. Ein Teil geht an den Förderverein des Klosters, der das Areal für die Rallye zur Verfügung stellt und sich um den Erhalt der Bausubstanz des Klosters kümmert. Das Jugendhaus Naundorf ist der zweite Spendempfeänger, während die Schrebitzer die Benefiz-Mittel aus der Rallye zumeist zur Kostendeckung ihres Vereinshauses „Alte Schule“ nutzen.



Fotos (2): LCL



Da war die Freude groß, sowohl bei Ingrid Mössinger (2.v.r.), Generaldirektorin der Kunstsammlungen Chemnitz, und Katbarina König (r.), Leiterin des Projekts „Konrad der Kunstbus“, als auch bei den Schülern des Dr.-W.-André Gymnasiums. Kristian Voigt, Präsident des LC Cosmopolitan übergab einen Spendenscheck in Höhe von 5.000 Euro. Foto: mr

Ski- und Snowboardfahren für Konrad den Kunstbus

Erlös des 1. „Lions Cosmo Ski Cup“ geht an kunstpädagogisches Projekt

VON MAXI RUDOLPH

Obwohl keine Bushaltestelle vorhanden, hält der Bus mitten auf dem Chemnitzer Theaterplatz vor den Kunstsammlungen Chemnitz. Die Rede ist von „Konrad dem Kunstbus“, einem bundesweit einmaligen im März 2011 gestarteten kunstpädagogischen Projekt, das Schulklassen den Besuch des Museums erleichtert. Damit sollen Interesse und Freude an der Beschäftigung mit Kunst geweckt werden, wobei die Kunstvermittlung gleichzeitig mit unterschiedlichen Schulfächern verbunden wird. Dank der generösen Stiftungen und Projektpartner sind Busfahrten, Museumsbesuch und qualifizierte Führung kostenfrei.

Der sozialen Verantwortung gegenüber der Jugend und der Förderung dieser verschrieben, unterstützt auch der Lions Club Cosmopolitan das Kunstprojekt. Ende Mai übergab Präsident Kristian Voigt einen Spendenscheck in Höhe von 5.000 Euro an Ingrid Mössinger, Generaldirektorin der Kunstsammlungen und Initiatorin des Kunstbusses. Den Betrag „erfahren“ die Löwen und Freunde beim „Lions Cosmo Ski Cup“. Der Club richtete das einzigartige Schneerlebnis erstmals am 5. Februar am Ski-Abfahrtshang in Holzau aus – mit einem durchweg positiven Resümee. Bei windigem, aber trockenem Wetter traten

die Teilnehmer für den guten Zweck und unter dem Motto „Chemnitzer bewegen“ per Ski und Snowboard in Einzel- und Mannschaftswettkämpfen gegeneinander an. Zudem gab es Gelegenheit, mit dem Airboard den Hang hinunter zu sausen oder mit dem Pferdeschlitten durchs Erzgebirge zu fahren. Die Mannschaftswettkämpfe unter Beteiligung verschiedener Firmen der Region waren der Höhepunkt der Veranstaltung. Dem Siegerteam, IuG Fachgroßhandel GmbH, wurde der exklusive Wanderpokal „Lions Cosmo Ski Cup“ überreicht. Sieger des Einzelwettkampfes wurde Marc Werner. Eine zünftige Après-Ski-Party rundete den ereignisreichen Tag unterhaltsam ab.

Der am 27. Februar 2010 gecharterte „Lions Club Chemnitz Cosmopolitan“ besteht aus rund 40 überwiegend jungen Mitgliedern, darunter auch viele erfolgreiche Jungunternehmer. Die Gemeinschaft hat sich unter anderem der Jugendförderung verschrieben. Mit der Unterstützung von verschiedenen Projekten sollen der Chemnitzer Jugend neue Ansätze vermittelt, ein Beitrag zur Bindung der Jugend an die Region geleistet und mehr Interesse und Stolz für die Stadt Chemnitz entfacht werden. Daher wird der „Lions Cosmo Ski Cup“ als alljährliche feste „Activity“ ein Stück Chemnitzer Identität schaffen.

Bildimpressionen

„Lions Cosmo Ski Cup“



Fotos (5): LCC

Bildimpressionen



Pokale und Medaillen der Firma Müller.



Die Erwärmung muss sein.



Die Erfrischung danach.



Die Läufer im Stadtpark.



Trommler sorgten für lautstarke Unterstützung an der Strecke.



*Über 1.500 Läufer gingen beim 4. Chemnitz Marathon an den Start.
Fotos: mü, fb*

Gelaufen für ein Pony und einen Holzparcours

4. Chemnitz Marathon: Teilnehmerrekord und zufriedene Veranstalter

VON SASCHA BRAND & MAXI RUDOLPH

Mehrere tausend Schaulustige lockte der 4. Chemnitz Marathon Anfang Juni in die Chemnitzer City und konnte dabei auch noch einen Teilnehmerrekord verzeichnen. Insgesamt 1.589 Läuferinnen und Läufer gingen bei Bambini-Lauf, Mini-, Viertel-, Halbmarathon, der Königsstrecke über gut 42 Kilometer sowie beim Team-Lauf und dem Schülerwettkampf an den Start.

Glänzend angenommen wurde das musikalische Begleitprogramm. Acht Chemnitzer Bands sorgten parallel zum Laufspektakel für einen wahren Rockmarathon. Damit Takt und Kraft jederzeit erhalten blieben, feuerten Trommler und Zumba-Tänzer die Läufer an der Strecke an. Außerdem begleiteten Biker die Läufer und zeigten beeindruckende Stunts. Echte Handarbeit war stattdessen bei Boxern und Jongleuren angesagt. Emotionaler Höhepunkt des Tages war schließlich das Abschlussfeuerwerk.

Dr. Klaus Kleinertz vom Initiator Lions Club Wasserschloss Klaffenbach: „Trotz des verlängerten Wochenendes und des Kirchentages sowie einiger anderer Laufveranstaltungen in der Region konnten wir die Teilnehmerzahl wieder steigern. Das neue Konzept mit dem späteren Start hat sich absolut bewährt. Dieser Marthontag war zweifellos eine Belebung für die Stadt.“ Dementsprechend soll es im nächsten Jahr auch eine fünfte Auflage geben.

Zunächst aber heißt es Spenden zählen. Beim größten sächsischen Spendenlauf geht für jeden gelaufenen Kilometer der „Läufer mit Herz“ ein Euro an einen wohltätigen Zweck. In diesem Jahr soll vor allem das Interdisziplinäre Frühförderzentrum der Heim gGmbH profitieren, das für die Hippotherapie ein Pony anschaffen möchte. Mit dem Tier möchte es sein Angebot für behinderte und entwicklungsverzögerte Kinder verbessern. Der Spendenbetrag würde den Kauf und die finanziellen Aufwendungen für Futter, Unterbringung etc. für zwei Jahre sichern. Die Kindersportschule Chemnitz (KiSS) gehört ebenfalls zu den Spendenempfängern. Mit der finanziellen Zuwendung soll ein neuer Holzparcours zum Klettern, Springen und Balancieren gekauft werden, um koordinative und konditionelle Fähigkeiten kindgerecht zu fördern. Doch beim Chemnitz-Marathon 2011 würden nicht nur soziale Projekte unterstützt. Die Läufer erhielten mit handgefertigten Medaillen und Pokalen aus erzgebirgischer Volkskunst etwas Besonderes, das typisch für die Region ist und naturbewusst aus nachwachsenden Hölzern kommt. Die traditionsreiche Firma Müller aus Seiffen entwickelte eigens für das Laufereignis einen Sieger-Pokal in Form eines Teelichthalters mit Lauf- und Stadtmotiv. Die einzigartigen Medaillen werden neben dem Logo des Chemnitz Marathons vom berühmten Karl-Marx-Kopf verziert.

5. Turniersieg für Oberlichtenauer

Neun Firmen spielten Volleyball für „Traumkonzert“

VON ANDREAS WILD

Die Erfolgsgeschichte der Oberlichtenauer Baugesellschaft hält an. Denn auch bei der fünften Auflage des Benefiz-Volleyball-Turniers um den Wanderpokal des Chemnitzer Lions Club Agricola und nach über fünf Stunden Volleyball auf hohem spielerischen Niveau, waren die „Olibauer“ nicht zu schlagen. Neben neuen Teilnehmern wie der Berufsfeuerwehr Chemnitz sowie Autinity Systems kämpften am 7. Mai 2011 altbekannte Mannschaften wie die Deutsche Bank Chemnitz, IBM Chemnitz, Olibau, das Helios Klinikum Aue, die Elbland-Kliniken Meißen-Radebeul, eins Energie sowie die Sparkassenversicherung Sachsen um die begehrte Siegetrophäe. Nach 21 teilweise spannenden Spielen in der Sporthalle des Chemnitzer PSV stand der Turniersieger fest.

Die Einnahmen des V. Benefiz-Volleyball-Turniers kommen dem Projekt „Traumkonzert“



Zum fünften Mal in Folge heißt der Sieger des Benefiz-Volleyball-Turniers Oberlichtenauer Baugesellschaft. Foto: Georgi

zu Gute. Den Spendenscheck in Höhe von 4.000 Euro konnte Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte der Stadt Chemnitz und Projektverantwortliche, noch in der Turnhalle entgegennehmen. Gemeinsam mit der

Endplatzierung des V. Benefiz-Volleyball-Turniers:

1. Platz: Oberlichtenauer Baugesellschaft
2. Platz: Helios Klinikum Aue
3. Platz: Sparkassen Versicherung
4. Platz: Deutsche Bank, Chemnitz
5. Platz: IBM Deutschland
6. Platz: Feuerwehr der Stadt Chemnitz
7. Platz: eins Energie in Sachsen
8. Platz: Elblandkliniken Meißen-Radebeul
9. Platz: Autinity Systems

Dazu nochmals herzlichen Glückwunsch vom LC Chemnitz-Agricola und dem mitveranstaltenden Chemnitzer Polizeisportverein!

Robert-Schumann-Philharmonie werden am 14. November 2011 behinderte Kinder und Jugendliche sowie deren regionale Verbände in der Stadthalle Chemnitz ein Konzert geben. Mit den Einnahmen aus dem letzten Jahr wurde unter anderem die Jugendkirche mit 5.000 Euro unterstützt. Der Treff in der Chemnitzer Johanniskirche steht allen Jugendlichen offen. Der mit dem Geld finanzierte Bau des Terrassencafés direkt an der Kirche war Anfang Juli abgeschlossen. Die feierliche Eröffnung konnte das Café bereits begehen.

Mehr Spielfreude im Freien für „Buratinos“ und „Sonnenkäfer“

Lions Club Meerane unterstützt Kindereinrichtungen in Meerane und Glauchau

VON ANJA WELTER

Große Augen machten die Knirpse der Kindereinrichtungen „Buratino“ und „Sonnenkäfer“ in Meerane und Glauchau, als an einem sonnigen Tag im Mai ein großer LKW im Gelände halt machte. Neuen Sand für die Sandkästen hatte er geladen, gesendet vom Lions Club Meerane. Es ist nicht das erste Mal, dass die Meeraner Lions aus ihren Spendeneinnahmen Einrichtungen der Volkssolidarität Glauchau/Hohenstein-Ernstthal e. V. unterstützen, so u. a. die Sozialpädagogische Familienhilfe bei der Finanzierung von Freizeitaktivitäten für sozial benachteiligte Familien und deren Kinder oder vor 2 Jahren die kleinen Meeraner „Buratinos“ bei der Anschaffung einer Wasserrutsche. Dank des Engagements aller Beteiligten wurde in kurzer Zeit der alte Sand aus den Kästen entsorgt und gleich durch eine neue Füllung ersetzt. Auch die Wasserrutsche bekam neuen Feinkies. Und gerade jetzt im Sommer werden die Kleinen an der Wasserrutsche wieder ihren „Pumpe-Jupp“, mit „pumpen, pumpen, pumpen“ anfeuern oder mit ihren kleinen Eimerchen im Sandkasten Burgen bauen.

Der LKW bringt den neuen Sand und Feinkies. Dank der Füllung steht dem ungetrübten Spaß an der Wasserrutsche nichts mehr im Wege.

Fotos(2): LCM



Clubnachrichten

Kleine Schritte ins normale Leben: Löwinnen spenden für Japan

VON GUNDULA SELL

Mit verschiedenen Aktivitäten wie dem Kleiderverkauf oder einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt sammeln die Frauen des Lions Clubs Meissen-Domstadt Geld für soziale Zwecke. Normalerweise werden als Empfänger Initiativen in der Region ausgewählt. Bei ihrer jüngsten Zusammenkunft machten die Lionsfreundinnen aber eine Ausnahme.

Die Betroffenheit nach der Erdbeben-, Flut- und Atomkatastrophe in Japan war so groß, dass sie beschlossen, als Club 500 Euro aus ihrer Reserve für Japan zu spenden. Damit das Geld auch den besten Nutzen stiftet, wurde als Partner das an vielen Brennpunkten bewährte Hilfswerk der Deutschen Lions e. V. ausgewählt. Die deutschen Löwen helfen gemeinsam mit dem Help e. V. aus Bonn und der japanischen Hilfsorganisation JEN in der schwer getroffenen Region Tohoku in der Präfektur Miyagi. Auch der Lions Club in Ishinomaki ist an der Nothilfe beteiligt. Die Spenden der deutschen Lions, darunter der Meißnerinnen, helfen dabei, neue Notunterkünfte in der Stadt Ishinomaki mit notwendigen Dingen des täglichen Bedarfs wie Küchengegenständen, Hygieneartikeln oder Matratzen auszustatten. Für jeden Betroffenen stellt die Unterstützung einen kleinen Schritt zurück ins normale Leben dar. Um möglichst bald in einen funktionierenden Alltag zurückzufinden, werden außerdem Kleinunternehmer der Region unterstützt. Die Planung erfolgt dabei gemeinsam mit den Einwohnern, um die richtigen Schritte zu unternehmen, Arbeitsplätze zu schaffen und die Gemeinden wieder zu beleben. Dieses Konzept hat den Lions Club Meissen-Domstadt überzeugt, auf diese Weise einen Beitrag zur Normalisierung zu leisten.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zur Lions inside?

Oder erhalten Sie die Mitgliederzeitung nicht regelmäßig? Bitte teilen Sie uns Tipps und Probleme per E-Mail an redaktion@wochenspiegel-sachsen.de mit.



Erfolgreicher Benefizverkauf: Der Erlös ist für waldpädagogische Angebote bestimmt. Fotos(3): LCBP

5. Leipziger Waldtag – rund 1000 Besucher im Oberholz

LC Borsdorf-Parthenaue und Leo Club Leipzig mit Benefizverkauf dabei

VON OLAF BENDRAT

2011 ist das Jahr der Wälder. Weltweit wird damit die Bedeutung des Waldes für Mensch und Natur unterstrichen. Der Staatsbetrieb Sachsenforst - Forstbezirk Leipzig hatte aus diesem Anlass zum 5. Leipziger Waldtag mit dem Thema „Frühlingserwachen“ in den Botanischen Garten in Großpösna eingeladen. Das Angebot war vielfältig: Wanderungen rund um das Thema Wildkräuter, Wissenswertes über Waldbewirtschaftung, eine archäologische Führung zur mittelalterlichen Turmhügelburg und auch Waldhistorisches wie der Wandel des Oberholzes und seine Entwicklung vom Kloster- zum Universitätswald fanden überaus reges Interesse. Klein und Groß gaben sich auf die Spuren von Vögeln und

Amphibien und den Erlebnispfad mit allerlei Überraschungen oder folgten fasziniert der Vorführung von Jagdhunderassen mit Informationen über deren Einsatz bei der Jagd. Der Leipziger Waldtag wird mit seinem Erlebniswert nachhaltig in Erinnerung bleiben, und das ganz besonders bei den kleinen Baumestern, die ihre selbstgebauten Nistkästen oder aus Naturmaterialien gebastelten Figuren mit nach Hause nehmen durften. Für die Verpflegung sorgte der Lions Club Borsdorf-Parthenaue mit Wildrostern und weiteren Köstlichkeiten. Dank an dieser Stelle dem Leo Club Leipzig, der sich dabei engagiert mit eingebracht hat. Der Erlös des Benefizverkaufs ist für waldpädagogische Zwecke bestimmt.



Engagierte Unterstützung von den Leipziger Leos Karolin Baum, Marcel Modler und Christoph Pietzsch



Die besten Wildroster im Sachsenland, gibt's am Lionsstand – das findet auch die Sächsische Waldkönigin Sandy.

Für junge, vielversprechende Sportler

LC Bautzen unterstützt Fußball-Nachwuchs

VON DR. JANA SCHULZ

Beeindruckt waren die ca. 40 anwesenden Clubmitglieder, als sie sich im Mai 2011 über den Stand der Baumaßnahmen des Bautzener Humboldthaines informierten und von Gernot Kliesch erläutert bekamen, wie derzeit für den ostsächsischen Fußballnachwuchs ein neues und modernes Trainingszentrum entsteht. Junge und vielversprechende Sportler benötigen für ihre sportlichen Erfolge ideale Trainingsbedingungen, die derzeit von Budissa Bautzen geschaffen werden, unter anderem in Form eines großen Kunstrasenplatzes. Für das Aufbringen des Kunstrasenbelages, einschließlich des Zubehörs, sind zusätzliche Mittel erforderlich. Ein Großteil dieses Projektes wird aus Eigenmitteln des Vereins sowie Fördermitteln bestritten. Diese reichen jedoch nicht aus, um mehr als den Unterbau des Kunstrasenplatzes fertig zu stellen. Die Clubmitglieder waren beeindruckt, mit welchem Engagement und Einsatzwillen die vielen ehrenamtlichen Helfer,



Dr. Dirk Hertle, Präsident des LC Bautzen (L) übergab Gernot Kliesch, Vizepräsident von Budissa Bautzen, einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro für den Fußballnachwuchs. Foto: LCB

Trainer und Übungsleiter bereits jahrelang mit den Kindern arbeiten und ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglichen. Diese Eindrücke haben den Lions Club dazu bewogen, eine Spende in genannter Höhe an den Fußballclub zu übergeben. „Der Kunstrasen ist für die jungen Fußballer enorm wichtig. Damit er so schnell wie möglich gebaut werden kann, haben wir uns entschlossen, unseren Teil dazu zu leisten. Mit der Spende erwarben wir symbolisch einige Quadratmeter des insgesamt 7.000 Quadratmeter großen Rasens“, so Präsident Dr. Dirk Hertle. Somit füllt sich allmählich die Spendenkasse für den Kunstrasen im Bautzener Trainingszentrum, woran auch die Bautzner Löwen einen Anteil haben.

VW lädt zum Familientag – der LC Meerane ist dabei

VON CLAUDIA CZINGON UND ANJA WELTER

Mit über 50.000 Besuchern gestaltete sich der VW Familientag am 9. Juli wieder zu einem der größten Ereignisse in der Region Südwestsachsen. Anlass hierzu war die 20-Jahr-Feier der Volkswagen Sachsen GmbH, zu der bei schönstem Sommerwetter zahlreiche Gäste auch aus Politik und Wirtschaft geladen waren.

Inzwischen gehört auch der Lions Club Meerane mit seinen Activities zum festen Bestandteil auf den VW-Familientagen und präsentierte sich in diesem Jahr mit einem Luftballonwettbewerb. Der Gewinner des am weitesten fliegenden Ballons erhält eine 1 ½-stündige Führerstandsfahrt auf einer Dampflok. Der Erlös aus dieser Activity in Höhe von 1.500 Euro kommt dem LionsKinderKrebsForschungszentrum e.V. (LKFZ) an der Uni Halle/Saale zu Gute. Mit diesen Spendengeldern unterstützen die Meeraner Löwen die Forschungsarbeiten für die Behandlung von Kindern mit Lymphdrüsenkrebs in Europa.

An dieser Stelle geht nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die den Lions Club Meerane tatkräftig unterstützt haben, vor allem an die Volkswagen Sachsen GmbH.

SANITÄR-HEINZE

ALLE BÄDER DIESER WELT.

ARDINO | BETTE | BURGBAD | DORNBRACHT | DUSCHOLUX | DURAVIT | GALATEA | GLAMÜ
HANSGRÖHE | BATI | HERZBACH | IDEAL STANDARD | CARISA | KALDEWEI | KERAMAG | KERMI
KEUCO | KLUDI | LAUFEN | PURMO | ROTH | VILLEROY & BOCH | VOLA ...

NEU:
ZENTRUM
FÜR ENERGIE-
EFFIZIENZ



Sachsens große Badausstellungen
in Dresden | Chemnitz | Leipzig

www.sanitaer-heinze.com



2013: Völkerschlachtdenkmal feiert 100. Jubiläum



Foto: LCLR

LC „Leipziger Ring“ engagiert sich für festliches Aussehen

Leipzig ist weltweit bekannt als Kunststadt, als Wirkungsstätte von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und Richard Wagner. Etwas in den Hintergrund tritt dabei das Völkerschlachtdenkmal, welches in zwei Jahren ein Doppeljubiläum begehen wird. Errichtet wurde es im Jahr 1913 aus Anlass der 100-jährigen Wiederkehr der Völkerschlacht 1813 bei Leipzig. Es ist das größte Denkmal Europas und eines der bekanntesten Wahrzeichen Leipzigs, an dem bis zu den Feierlichkeiten allerdings noch Einiges geschehen muss. Der Lions Club „Leipziger Ring“ unterstützt daher sehr gern mit dem Erwerb eines Stifterbriefes über 2013 Euro die Bemühungen des „Fördervereins Völkerschlachtdenkmal“, die notwendigen finanziellen Mittel zur Restaurierung zu beschaffen. Präsident Frank Stelzner (3.v.l.) nahm den Brief von Burkhard Jung (2.v.l.), Leipziger Oberbürgermeister und Ehrenvorsitzender des Fördervereins, und Vereinsvorsitzendem Klaus-Michael Robrwacher (2.v.r.) entgegen. Die Löwen hoffen und wünschen, dass noch viele weitere Spender zum guten Aussehen des Leipziger Denkmals beitragen werden.

LC Borsdorf-Parthenaue spendet für Kindertennisplatz

VON OLAF BENDRAT

Beim Tennisverein Machern Grün-Weiß wird Jugendarbeit ganz groß geschrieben. Bereits Vierjährige schwingen den Tennisschläger - und das mit großem Erfolg, denn der Verein hat sich den Ruf einer Talentschmiede erworben. 2010 konnten mit der Jugend zwei ostdeutsche Meistertitel errungen werden und sich die weiblichen Teams U 14 und U 18 in Sachsen durchsetzen. Bei den Erfolgen muss sich der Verein um Nachwuchs keine Sorgen machen, vielmehr ist es erforderlich geworden, für die Kleinsten die Bedingungen weiter zu optimieren. Ein Kindertennisplatz mit Kunstrasen soll also her und dafür werden 15.000 Euro benötigt. Lionsfreund Dr. Thomas Schmidt, selbst als Spieler im TV Machern aktiv, musste im Club nicht lange für Unterstützung des Bauvorhabens werben, denn für Kinder und Jugendliche engagieren sich die Borsdorfer Lions ganz besonders. So war schnell ausgemacht, den Spielplatzbau mit 500 Euro zu unterstützen.



Vereinsvorsitzender Robert Steinbauer, Jugendtrainer Oleg Barsukov und der Nachwuchs freuen sich über den Scheck aus den Händen von Dr. Thomas Schmidt. Foto: LCBP

Weitergabe der Amtskette

Vorstandswechsel beim LC Meissen-Domstadt

VON GUNDULA SELL

Im Lions Club Meissen-Domstadt hat turnusmäßig zum 1. Juli die Präsidentschaft gewechselt. Für ein Jahr amtiert nun der neue Vorstand. Präsidentin ist Gabriele Sossdorf, Sachgebietsleiterin für Bauordnung im Landratsamt Meißen, Stellvertreterin ist Sabine Brill, Schatzmeisterin Bärbel von Alt-Stutterheim. Activity-Beauftragte Gabriele Dineiger, Sekretärin Christine Eichner. Auch für das neue Lions-Jahr sind wieder Aktivitäten zur Unterstützung Hilfsbedürftiger vorgesehen und Clubabende, bei denen Geselligkeit, Erfahrungsaustausch und Erkenntnisgewinn in verschiedenen Gesellschaftsbereichen angesagt sind. Der Club ist in den letzten Jahren



Past-Präsidentin Bettina Reinecker (r.) übergibt zum Lions-Abend mit der Amtskette und einem Blumenstrauß symbolisch die Verantwortung an Gabriele Sossdorf. Foto: Horns

insbesondere an die Öffentlichkeit getreten mit Kleiderverkauf, Mitwirkung beim Orga-

nisieren des Meißner Spendlaufs und einem Stand beim Weihnachtsmarkt.



Eine Ente erhält die Startnummer +++ Stefan Bolz (Lions Club Dresden Agenda 21) mit Tochter, Renate Frühauf, Leiterin Gut Gamig e.V., Markus Altmann, stellv. Bürgermeister von Dohna (v.l.n.r.) +++ Viele Helfer beim Bekleben der Enten. Fotos (5): LCKK

Statt Beringung: Startnummern für 7.000 Enten

Dresdner Entencup am 21. August – Gelbe Rennenten für Adoption präpariert

VON ILVA PARTZSCH

Über 7.000 Plastik-Enten wurden am 18. Juni ab 14 Uhr für den vierten Entencup mit Startnummern beklebt. Mehr als 40 Mitglieder der zwölf Dresdner Lions Clubs sowie der zwei Leo Clubs, Renate Frühauf, die Leiterin von Gut Gamig e.V. und der stellvertretende Bürgermeister von Dohna, Markus Altmann, beklebten in Rekordzeit von einer Stunde alle Enten mit Startnummern. Das war ein guter Start auf Gut Gamig, alles war perfekt organisiert und der Spaß war riesig. Ersten Schwimmversuche unternahmen die Enten



in den Badewannen. Am 1. Juli startete dann der Verkauf der Adoptionscheine. Jeden Freitag und Samstag verkaufen die Mitglieder der Dresdner Lions Clubs die Scheine in der Zeit von 9.30 Uhr bis 21 Uhr in der Dresdner Altmarkt-Galerie. Ein Schein kostet 5 Euro und dient als Starterlaubnis für eine Ente. Für die Besitzer der ersten Enten, die ins Ziel schwimmen, gibt es attraktive Preise, zum Beispiel einen Gutschein über Sanitärgegenstände, einen Laptop, einen Wochenendausflug nach Budapest, ein Ferienaufenthalt auf Hiddensee, eine Ballon-



Verkauf der Adoptionscheine in der Altmarkt-Galerie (v.l.n.r.): Ute Wendel (DSW), Heinrich Meyer-Götz (LC Dresden Semper), Claudia Bildhäußer (Gut Gamig e.V.), Karin Meyer-Götz (LC Dresden „Käthe Kollwitz“) und Frau Pommeranz (DSW).

fahrt u.v.m. Bisher sind Preise in Höhe von über 12.000 Euro ausgelobt. Der Dresdner Entencup findet zum Dresdner Stadtfest am 21. August auf der Elbe statt. Der Reingewinn der Aktion kommt in diesem Jahr dem Gut Gamig e.V. in Dohna für eine Lernküche zu Gute.

Radler unterstützen Meeraner Löwen

500 Euro gehen an Schlunziger Kinderfest

VON CLAUDIA CZINGON

Am 8. Mai beteiligte sich der LC Meerane zum zweiten Mal am Radlersonntag im Mülsgrund. Bei herrlichem Sonnenschein waren tausende „Pedalritter“ unterwegs. Viele haben an der gemütlichen Versorgungsstation für das leibliche Wohl in Schlunzig eine Pause gemacht, um sich für den weiteren Weg mit kühlen Getränken, Fischsemmeln, Bratwürsten und Kuchen zu stärken. Dank zahlreicher hungriger und durstiger Radler konnte der Club auf diese Weise das Schlunziger Kinderfest mit einer Spende in Höhe von 500 Euro unterstützen.



Foto: LCM

Gemäß der inneren Überzeugung

LC Borsdorf-Parthenaue unterstützt Patenschule bei Berufs- und Studienorientierung

VON OLAF BENDRAT

Aufgabe der Schule ist es, die Anschlussfähigkeiten der Schüler an Ausbildung, Studium und Beruf sicher zu stellen, und sie auf eine Beteiligung am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben vorzubereiten. Um dieses Ziel zu erreichen, verfolgt das Freie Gymnasium Borsdorf eine systematische Gestaltung der Inhalte und Angebote in der Berufsorientierung. Durch Informationsangebote und Kompetenzvermittlung sollen die Schüler in die Lage versetzt werden, sich auf einer inhaltlichen und auf Erfahrungen basierenden Grundlage für einen Beruf oder ein Studium entscheiden zu können, in dem sie für sich selbst eine Perspektive sehen. Wesentlich ist dabei ebenso, dass diese Entscheidung dann auch einer inneren Überzeugung entspricht. Bereits in der fünften Klasse werden deshalb erste Einblicke in die Arbeitswelt und Hilfen für ein normgerechtes Sozialverhalten vermittelt.

Schule kann das aber allein nicht leisten. Einblicke in die Arbeitswelt sind nicht in der Theorie vermittelbar, sondern nur in der Realität vor Ort. Die Entwicklung eines regionalen Netzwerks Schule-Wirtschaft wurde deshalb mit Hilfe der Borsdorfer Lions kräftig angeschoben.



*Diese Fünftklässler überzeugten die anderen Schüler mit ihrer Präsentation.
Foto: Bendrat*

Inzwischen kooperiert die Schule mit 16 Unternehmen, von 40 weiteren, darunter auch global agierende, liegen Zusagen für eine Zusammenarbeit vor, die noch zu gestalten sind.

In der letzten Juniwoche führte die Schule für die beiden fünften und sechsten Klassen jeweils einen Projekttag durch, an denen Unternehmensbesichtigungen im Mittelpunkt standen. So begleitete z. B. Manfred Feißt eine Schülergruppe ins RAMADA Hotel Leipzig, Jürgen Palm in den Autopark Borsdorf und Olaf Bendrat in den Borsdorfer REWE-Markt und zur Zimmerei Mäde. Andere Gruppen informierten sich z.B.

in der Tierklinik von Dr. Michael Kühn oder der Frieseuracademie von Klaus-Peter Schirmer. In der Schule erfolgte dann eine intensive Nachbereitung in Form einer Ergebnispräsentation aller 14 Unternehmensbesichtigungen. Dafür gestalteten die Schüler Präsentationsstände, an denen sich alle über die besuchten Firmen und damit eine Vielzahl von Berufsbildern informieren konnten. Im Anschluss votierten die Schüler dann für die Präsentation, die ihnen am besten gefallen hat. Gewonnen haben in diesem Jahr eine Handvoll Fünftklässler, Besucher der bereits genannten Zimmerei.

Herzliche Zusammenarbeit seit 13 Jahren

20 Jahre DSW Gruppe Dresden und Umgebung & Lions Club Dresden „Käthe Kollwitz“

VON ILVA PARTZSCH

„Eine Zusammenarbeit in dieser Form ist einmalig in Deutschland“, sagte der Bundesvorsitzende des Deutschen Sozialwerkes Reinhold Plein in seiner Rede anlässlich des 20. Jahrestages der DSW Gruppe Dresden und Umgebung. Sich helfen und unterstützen, da sein für die Interessen der Anderen und manchmal auch nur das Gefühl geben, da zu sein, wenn man Hilfe braucht. Das Deutsche Sozialwerk gibt es seit 1952 in Deutschland, seit 1991 auch in Dresden. Die Säulen „Helfen“ und „Kultur“ stehen und standen immer im Mittelpunkt. Sie bestimmten die Arbeit im DSW und brachten beachtenswerte Ergebnisse hervor. 12 Interessensgruppen, gemeinsame Urlaube, Tagesausflüge und schöne Stunden bei kulturellen Ereignissen seien genannt.

Die nachfolgenden Worte sagen, was eine herzliche Zusammenarbeit auszeichnet: „Und

nun darf ich Ihnen den letzten, vielleicht den bedeutendsten Höhepunkt in unserem 20-jährigen Vereinsleben nennen: Vor fast 13 Jahren trat eine Gruppe sozial engagierter Damen an uns heran und bot uns Hilfe und Unterstützung an. Wir zögerten nicht und haben seitdem in 'unserem Lions Club Käthe Kollwitz' die besten Freunde, die man sich denken kann. Mit Rat und Tat, mit großzügiger Unterstützung, mit vielerlei Überraschungen sorgen die Löwinnen für uns und ermöglichen uns damit ein weites Feld sozialer Betreuung und kultureller Ereignisse“, so Frau Weber, Gründungsmitglied und langjährige Vorsitzende des DSW, Gruppe Dresden und Umgebung. „Die Zusammenarbeit basiert auf Gegenseitigkeit - geben und nehmen. Die DSW-Frauen sind auch für den Club immer da, z.B. beim traditionellen Second-Hand-Verkauf oder beim Verkauf der Adoptionscheine für den Dresdner Entencup,

den auch in diesem Jahr alle Dresdner Lions Clubs zum Stadtfest im August organisieren. Es wird jederzeit mitgemacht oder eingesprungen, wenn die Termine aus eigener Kapazität nicht abgedeckt werden können“, erzählt Frau Weber weiter.

Das diesjährige Jubiläum wurde gemeinsam von der DSW Gruppe Dresden und dem Lions Club organisiert und finanziert. Zur Feier am 23. Mai 2011 im Dresdner Hygienemuseum sprachen Reinhold Plein, Martin Seidel, Sozialbürgermeister der Stadt Dresden, ein Vertreter des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Angelika Perret, amtierende Präsidentin des LC Dresden „Käthe Kollwitz“. Zirka 100 Gäste waren anwesend. Leider konnten die Löwen des LC Stormarn aus Ahrensburg der Einladung nicht folgen. Dieser Club unterstützt das DSW, Gruppe Dresden, seit vielen Jahren finanziell.

Tierisch toller Tag für kleine Gäste

80 Kinder aus Kinderheimen und karitativen Einrichtungen im Tierpark zu Gast

VOM LC COSMOPOLITAN

Der Hauptpreis war fast größer als sein Gewinner. Mit strahlenden Augen verschwand der kleine Max hinter dem riesigen Plüschelefant und konnte es kaum fassen, dass er sein neues Kuschtier sogar mit nach Hause nehmen durfte. Für viele der kleinen Gäste, die der jüngste Chemnitzer Lions Club am 1. Juli 2011 im Tierpark begrüßte, ist das Zuhause ein Kinderheim. Aber auch für die anderen, Kinder heilpädagogischer oder Fördereinrichtungen sowie aus Familien der Chemnitzer Tafel, ist ein Zoobesuch keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Umso begeisterter reagierten die mehr als 80 Kinder daher auf spannende Einblicke in die Kamelkinderstube oder den Anostall. Aufgrund des großen Andrangs, ursprünglich hatten die Initiatoren mit zirka 40 Kindern gerechnet, wurde die Veranstaltung sogar noch erweitert. Während die ersten Gruppen unter fachkundiger Anleitung durch den Tierpark wanderten, bastelten die anderen in der Tierparkschule Türanhänger und Buttons mit Tiermotiven. „Unser Quiz war aber das Highlight“, so Thomas Paarman, Lionsfreund und Vorstand des Fördervereins „Tierparkfreunde Chemnitz e.V.“,



Über 80 Kinder erlebten einen tollen Tag im Chemnitzer Tierpark. +++ Max kann seinen Hauptpreis, einen Plüschelefant, kaum tragen. Fotos(2): LCC

der zwei der insgesamt vier kindgerechten Führungen begleitet. „Dabei waren die Fragen durchaus anspruchsvoll.“ Aber keiner der kleinen Gäste gab auf, bevor er nicht den größten Lurch der Welt oder das kleinste Wildrind herausgefunden hatte. Großes Hallo dann folgerichtig zur Verlosung beim gemeinsamen Essen in Richters Tierparktreff. Neben dem Hauptpreis und vielen weiteren, von Lionsfreund Jens Kieselstein gestifteten Preisen, gab es noch zwei „echte“ Tiere zu gewinnen. Jonny Lämmel und Peter Bachmann freuten sich jeweils über eine Erdmännchenpatenschaft für ein Jahr. Aber auch wer kein Losglück hatte, musste nicht ohne ein Andenken nach Hause gehen. Das Buch „Willi Nasenschnaufs wilde Weltreise“, eine Igelgeschichte aus dem Chemnitzer Tierpark, bekamen alle Kinder als Geschenk. Am Ende atmete Club-Sekretärin



Manuela Schröter auf: „So eine Activity ist immer ein Kraftakt. Aber ich habe selten so viel unvoreingenommene Freude von den Kindern aber auch Dankbarkeit von Eltern und Erziehern erlebt.“ Zum Abschluß bekam auch Manuela Schröter noch symbolisch ein Tier überreicht - ganz standesgemäß übernahm der Club eine Patenschaft für den Löwen Malik.

„Vertrauen in die Zukunft“

Brockhaus-Gymnasium und LC „Leipziger Ring“ besiegeln Kooperation

VON KERSTIN BAAR

Unter der Devise „Vertrauen in die Zukunft“ wurden am 16. Juni 2011 die Weichen für eine enge Zusammenarbeit des F.-A.-Brockhaus-Gymnasiums und des LC „Leipziger Ring“ gestellt. In Anwesenheit von Vertretern der Lehrerschaft sowie des Schüler- und Elternrats unterzeichneten der Schulleiter Ralf Tramm und der scheidende Vorsitzende des Clubs Frank Stelzner, den Kooperationsvertrag. Mit Beginn des nächsten Schuljahres werden die neuen 5. Klassen ein ergänzendes Unterrichtsfach - „Lions Quest-Erwachsen werden“ - im Stundenplan vorfinden, das sie durch ein Training von Lebens- und Sozialkompetenzen in einer entscheidenden Phase ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen soll. Dabei steht vor allem die Stärkung des Selbstbewusstseins, der Umgang mit Emotionen und das Vertreten



Schulleiter Ralf Tramm (l.) und Lion Frank Stelzner bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages. +++ Christine Grüneberger-Steinert, Lions Quest „Erwachsen werden“ – Koordinatorin für die Region Leipzig (rechtes Foto). Fotos(2): kb

der eigenen Meinung im Mittelpunkt, was wiederum aus der Sicht der Kooperationspartner einen Beitrag zur Lebensvorbereitung der Kinder und Jugendlichen leistet. Die Vertreter des Lions Club betonten die Notwendigkeit des Beherrschens sozialer Kompetenzen nicht nur für den späteren beruflichen Alltag, sondern auch bei der Auswahl von geeigneten Mitarbeitern. Daher ist es dem LC wichtig, soziale und kulturelle Projekte in der Region, in diesem Fall das Brockhaus-Gymnasium, zu unterstützen und zu begleiten. So sind vor

allem für die älteren Schülerinnen und Schüler Diskussionen und Informationsveranstaltungen angedacht, bei denen Mitglieder des Clubs Praxisblicke für die Studien- und Berufswahl geben. Einen nicht unerheblichen Anteil am Zustandekommen der Kooperationsvereinbarung besitzt auch Christine Grüneberger-Steinert, die bereits vor zwei Jahren das Programm „Lions Quest-Erwachsen werden“ am Brockhaus-Gymnasium vorstellte und das Zusammenführen begleitete.

Frische Luft auf Kinderspielplätzen

10.000 Euro-Spende des Lions Clubs Dresden-Centrum

PROF. DR. EKKEHART PADITZ

Der amtierende Dresdner Oberbürgermeister Dirk Hilbert (FDP) weihte am 28. Juni einen neuen Kinderspielplatz ein. Damit gibt es in Dresden mit 517.000 Einwohnern jetzt 193 kommunale und insgesamt ca. 900 Kinderspielplätze. Der Lions Club Dresden-Centrum sammelte anlässlich eines Golfturniers zugunsten der Babyhilfe Deutschland 10.000 Euro. Dieser Betrag wurde der Stadt zur Einrichtung von rauchfreien Kinderspielplätzen zur Verfügung gestellt. Dresden nahm diese Herausforderung an und gab sich im Januar 2011 eine neue Grünanlagensatzung, in der ein Rauch- und Kippenverbot auf Spielplätzen festgeschrieben wurde. „Wenn es in unseren Kräften steht, tun wir gerne etwas für die Gesundheit und für die Förderung von Kindern“, teilte der Vorsitzende des Fördervereins des LC Dresden-Centrum e.V. Prof. Dr. Guido Holzhauser mit.

Die Babyhilfe Deutschland e.V. setzt sich für die Prävention des plötzlichen Kindestodes und weiterer lebensbedrohlicher Erkrankungen bei Säuglingen und Kleinkindern ein. In Berlin sind bis zu 4500 Kippen pro Spielplatz gezählt worden. Da sich die Zahl von Vergiftungen mit Zigarettenkippen, die im Gemeinsamen Giftinformationszentrum Erfurt registriert wurden, in den Jahren von 2000 bis 2010 verdoppelt haben, musste etwas getan werden, um dieses Problem ins öffentliche Bewusstsein zu bringen. „Kinder



Spielplatzeinweihung in Dresden (v.r.n.l.): Prof. Dr. Guido Holzhauser, Vorsitzender Förderverein Lions Club Dresden-Centrum, Dirk Hilbert (FDP), amtierender Oberbürgermeister der Stadt Dresden, und Prof. Dr.med. Ekkehart Paditz, Vorsitzender Babyhilfe Deutschland e.V. Foto: Babyhilfe Deutschland e.V.

sollen fröhlich und sicher vor vermeidbaren Risiken auf den Kinderspielplätzen spielen können. Die Vorbildfunktion der Erwachsenen im öffentlichen Bereich soll durch das Projekt unterstützt werden. Die zahlreichen Schadstoffe in den Zigarettenkippen stellen eine Umweltbelastung dar,“ erläuterte der Vorsitzende der Babyhilfe Prof. Dr. med. Ekkehart Paditz. In Deutschland sind deshalb bereits in einer ganzen Reihe von Städten rauchfreie Kinderspielplätze eingerichtet worden, z.B. in Heidelberg, Mannheim,

Würzburg, Karlsruhe oder Riesa.

Liebe Lionsfreunde, wer kennt weitere Städte und Gemeinden, in denen bereits Rauchverbote auf Kinderspielplätzen festgelegt worden sind? Welcher Club hat Aktivitäten in dieser Richtung entwickelt? Wir bereiten zur Zeit eine Dokumentation zu diesem Thema vor und würden gerne auch über Ihre Ideen und Erfahrungen berichten.

Für eine Rückinformation wären wir Ihnen sehr dankbar (praxis@paditz.eu).

Rettung für Hohnsteiner Kasper

Lions und PARKHOTEL ambiente sammeln jetzt für Traditionsverein

VON STEPHAN TRUTSCHLER

Der Hohnsteiner Kasper und das Puppenspielhaus in Hohnstein brauchen dringend Hilfe: Der ehemals berühmte Kasper muss wieder bekannter gemacht und das Puppenspielhaus dringend saniert werden. Ab sofort wollen das renommierte 4-Sterne-PARKHOTEL ambiente in Hohnstein und der LC Sebnitz gemeinsam Spenden für die Sanierung des Gebäudes sammeln. „Die erste gemeinsame Sitzung fand dazu am 15. Juli im PARKHOTEL statt,“ erläutert Lions Präsident Matthias Mews. Der Sebnitzer Club wechselte zum neuen Lionsjahr erstmals seit neun Jahren wieder die Klubgaststätte. Während man in den vergangenen Jahren in der Stadthalle in Neustadt Quartier bezogen hatte, wollte man sich dieses Jahr laut Aussage von Matthias Mews „mal etwas weiter im Landkreis herum-bewegen.“ Da zahlreiche Mitglieder, wie bei-

spielsweise auch Altlandrat Nikolaus Drexler das Parkhotel nicht nur gut kennen, sondern auch das Ambiente ansprechend fanden, stieß der Vorschlag zum Wechsel auf große Zustimmung. Dass man dies jetzt auch noch mit einer Activity verbinden kann, macht den Wechsel nach Hohnstein umso spannender. Nicht nur die aus Hohnstein stammenden Clubmitglieder freuen sich jetzt, sondern auch Daniel Brade, Bürgermeister der Burgstadt begrüßt den Umzug des renommierten Klubs in die Stadtmauern. „Ich finde es schön, dass wir auf diese Weise nicht nur indirekt wieder ein bisschen zusätzliche Werbung für unsere Heimat machen können, sondern eben auch tatkräftige Unterstützung für unseren Kasper erhalten.“ „Wir freuen uns ebenfalls sehr, dass wir vom Lions Club angesprochen wurden und auf diese Weise



gemeinsam etwas für die Region tun können“, ergänzt Silke Geike, gebürtige Hohnsteinerin und Direktionsassistentin im PARKHOTEL ambiente Hohnstein. Das Team des 4-Sterne-Hotels begleitet und unterstützt nun ein Jahr lang die Löwen und treibt damit die Sanierung des Puppenspielhauses mit seinem berühmten „Hohnsteiner Kasper“ weiter voran. „Wer will“, so die Hotelchefin, „kann sich auch direkt an unserer Aktion beteiligen und einfach einen Betrag in die Spendenbox an der Hotelrezeption einwerfen“. Alternativ sind Spenden auch direkt per Banküberweisung möglich auf das folgende Spendenkonto: Lions Hilfswerk Sebnitz e.V.; Kontonummer 02 011 888 00; BLZ 850 800 00; Commerzbank Filiale Bischofswerda; Buchungstext: Hohnsteiner Kasper.

Bewusstsein für den eigenen Stadtteil wecken

Quartiersfest in Freital-Deuben mit lionistischer Beteiligung

VON STEFFEN HARTIG UND STEPHAN TRUTSCHLER

Unter dem Motto „Kunst im Hof – Förderung von bürgerschaftlichen Engagement und Stadtteilbewusstsein“ fand am 25. Juni ein erstes Quartiersfest rund um die Christuskirche in Freital-Deuben statt. Die Idee dazu hatten die Mitstreiter der Akteursrunde Deuben, zu denen auch die Freitaler Lions, vertreten durch LF Steffen Hartig und seine Frau, gehörten. Die Initiatoren erhofften sich durch diese Aktion weitere Mitstreiter für die Akteursrunde zu finden. Sie wollen Anwohner motivieren, sich für ihren Stadtteil einzusetzen und damit zur Belebung einer Stadtteilkultur beizutragen. Die Gäste konnten hausgemachten Kuchen und Kaffee im Hof der Zahnarztpraxis Dr. Flegel/Blochwitz genießen, Kinder versuchten sich im Verzieren von Kerzen, stellten sich einem Malwettbewerb oder ließen sich von der Straßenmalerei



Für Schwung neben der Bühne sorgten die kleinen Tanzmäuse vom Tanzteam Wilsdruff e.V. Foto: mk

inspirieren, die das Familienzentrum „Regenbogen“ e.V. anbot. Das Berufsausbildungszentrum Freital lud zu Großraumspielen ein, während andere sich bei Balancespielen der Physikalischen Praxis Fiedler versuchten. Zur Stärkung gab es Kesselgulasch. Gräfin Kosel unterstützte das Fitnesszentrum Megafit, ihre Schwingstöcke an den Mann oder Frau zu bringen. Die Blumenmädels des Blumengeschäfts Kohlsdorf lockten mit ihrem Trödelstand. Kinder mit bunt angemalten Gesichtern zierten die Straßen, nachdem sie

am Stand des Friseursalons Bachmann verzaubert wurden. Dank des ehrenamtlichen Engagements der Jugendbands „Overthrow“ und der „Jugendband des Kirchspiels Freital“ konnte ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm gestaltet werden. Für das leibliche Wohl sorgten die Fleischerei Fullert mit Heißem vom Grill und der Getränkehandel Mie-risch mit kühlen Getränken. Die Lionsfreunde konnten an ihrer Weintheke gute Umsätze verbuchen, die wiederum dem Stadtteilprojekt zu Gute kamen.

Gemeinsam kochen, um sich kennen zu lernen

VON DR. JANA SCHULZE

Unter dem Motto „Gemeinsam kochen“ haben im Rahmen der Sommerferienspiele Kinder des Schulhortes der Sorbischen Grundschule in Bautzen gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen des Bautzner Vereins „Leuchtturm – Majak e.V.“ einen erlebnisreichen Tag verbracht. Herzlich wurden sie in den Vereinsräumen in der Jan-Skala-Straße willkommen geheißen. Zunächst bereitete man gemeinsam die russische Spezialität „Pelmeni“ zu. Der Umgang mit dem Nudelholz, das Ausrollen des Teiges sowie das Füllen der Teigtaschen bereitete allen Freude. Eigens dazu waren auch Frauen in die Vereinsräume gekommen, die den Kindern bei der Zubereitung behilflich waren. Schnell zeigten sich im Gespräch über Zutaten und Arbeitsweise sprachliche Gemeinsamkeiten im Grundwortschatz des Sorbischen und Russischen. Schließlich ließen sich alle Kinder das selbst zubereitete Mittagessen schmecken. Nach dem Essen führten die Kinder und Jugendlichen vom „Leuchtturm – Majak e.V.“ ihre prächtigen Kostüme vor und tanzten gemeinsam mit den Mädchen der Hortgruppe zu internationalen Klängen. Alle Beteiligten waren sich darüber einig, dass derartige Projekte auch künftig sowohl ideell unterstützt als auch finanziell gefördert werden sollten. Aus diesem Grund übergab Bodo Siegert als Mitglied des Bautzener Lions Clubs den Vertreterinnen des „Majak e.V.“ einen Scheck in Höhe von 500 Euro.

CORNELIA MINGE | cosmopolitan woman



СОБИЕТИЯ WINGE

JIL SANDER

MARNI

ARKIS PUNTO

DKNY

SCHUMACHER

koenigstrasse 3 · D 01097 dresden · fon +49(0)351.8 02 77 37
cm@corneliaminge.de · www.corneliaminge.de

Mit Silberpfeil und DJ Kaiser

Lions Club Sebnitz feiert 15. Geburtstag

VON HANS-FRIEDRICH JANSEN

Der letzte Sebnitzer Clubabend im laufenden Lionsjahr 2010/11 sollte ein besonderer werden – am 24. Juni trafen sich die Lionsfreunde nebst Partnerinnen anlässlich des 15-jährigen Gründungsdatums in der Neustadthalle in Neustadt/Sa. Gründungspräsident Dr. Ernst-Udo Radke blickte in einer Festansprache auf die letzten 15 Jahre zurück. Dank zur Verfügung gestellter Bilder verschiedener Activities huschte manches Schmunzeln über die Gesichter. Im Anschluss brachte der Tansportclub „Silberpfeil“ mit seinen jungen Nachwuchstänzerinnen und -tänzern einen Augenschmauß dar. DG Henning Diestel ließ es sich nicht nehmen, ebenfalls ein Grußwort an die Sebnitzer Lionsfreunde zu richten, bevor er zusammen mit dem Präsidenten Hagen Kettner einige Ehrungen und Auszeichnungen vornahm. So wurden die scheidenden Vorstandsmitglieder Alexander Dittrich (S) und Manfred Elsner (PP) mit Dank verabschiedet. Lionsfreund Andreas Ort-



DG Henning Diestel (l.) erhält die von Lionsfreund Dr. Lothar Baer (r.) erstellte Beschreibung Hohnstein am Malerweg in der Sächsischen Schweiz an zeigt. In der Mitte Präsident des LC Sebnitz Hagen Kettner. Foto: LCS

ner wurde für seinen mehrjährigen und unermüdlichen Einsatz im Rahmen der Adventskalenderaktionen ausgezeichnet. Ebenfalls geehrt wurden die Lionsfreunde Dr. Lothar Baer für die hervorragende Führung der Chronik sowie

Hans-Friedrich Jansen für die starke Intensivierung der örtlichen Pressearbeit. Nach der Stärkung am Buffet legte DJ Kaiser zum Tanz auf. So fand eine gelungene Feier im festlichen Rahmen ein schönes Ende.

Impressum

Herausgeber:

Governor Dr. Marianne Risch-Stolz

Gesamtherstellung:

WochenSpiegel Sachsen Verlag GmbH,
Heinrich-Lorenz-Straße 2-4,
09120 Chemnitz
Tel.: 0371/5289390
Fax: 0371/5289391
E-Mail:
redaktion@wochenspiegel-sachsen.de

Redaktion:

Ingolf Müller
Maxi Rudolph
Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
15. Juli 2011

Anzeigenleitung:

Kathrin Orban

Satz:

Medienservice Chemnitz GmbH

Druck:

Weiss-Druck GmbH & Co.KG
Hans-Georg-Weiss-Straße 7
52156 Monschau

Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober 2011. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist der 1. 10. 2011.

Texte, Fotos und Anzeigen dürfen nur mit Genehmigung des Verlages reproduziert werden.

Recht auf eine unabhängige zweite Meinung

Auch in Deutschland nutzen inzwischen immer mehr Privatanleger die Dienste unabhängiger Vermögensverwalter, um ihre Geldangelegenheiten sicher, objektiv und erfolgreich verwalten zu lassen. „LIONS inside“ bietet gemeinsam mit dem unabhängigen sächsischen Vermögensverwalter ADLATUS einen kostenlosen Vermögens-Check an. Anleger, die feststellen wollen, ob ihr Vermögen wirklich gut angelegt ist oder ob es möglicherweise Optimierungsbedarf gibt, können sich einfach telefonisch unter 0180/2352887 (6 Ct./Anruf) zu diesem Vermögens-Check anmelden. Ein Finanzexperte wird dann die Geldanlagen einer grundlegenden Prüfung unterziehen - kostenlos und unverbindlich. Der nachfolgende Kasten verrät, wie es funktioniert.

Kontaktaufnahme

Sie können Ihr Vermögen auf zwei Wegen überprüfen lassen:
- Faxen: unter der Faxnummer: 0371/6664220 können Sie Ihre Depotunterlagen zum persönlichen Check faxen
- Auf dem Postweg: per Brief schicken Sie Ihre Depotunterlagen einfach an folgende Adresse: ADLATUS AG, Reichsstraße 31, 09112 Chemnitz. Bitte vergessen Sie nicht, eine Adresse oder Telefonnummer anzugeben.
Die Spezialisten der ADLATUS AG analysieren die von Ihnen eingesandten Unterlagen. In einem rund einstündigen Gespräch – je nach Wunsch persönlich oder telefonisch - erhalten unsere Leser die wichtigen Hinweise, wie sie ihr Vermögen umschichten und wieder auf Erfolgskurs bringen können.

Kosten

Der Vermögens-Check ist absolut kostenlos und unverbindlich. Sie gehen durch Ihre Teilnahme keine weiteren Verpflichtungen ein.

Warum jetzt einen Vermögens-Check durchführen?

Bisher durchgeführte Vermögens-Checks haben gezeigt, dass ein Großteil der Depots Schlagseite bekommen hat, also nicht ausgewogen diversifiziert sind. Zahlreiche Studien belegen jedoch, dass gerade die als „Asset Allocation“ bezeichnete Zusammensetzung eines Depots eine Schlüsselrolle unter den Erfolgsparametern der Geldanlage einnimmt.

So wurde beim Vergleich von institutionellen Depots mit einer Bezugsmarke wie Aktien- und Rentenindex nachgewiesen, dass über 93 Prozent der Abweichungen bei Rendite und Risiko durch die „Asset Allocation“ zu Stande kamen. Auf die Produktauswahl, die Kosten und das Timing, also den Zeitpunkt des Kaufs oder Verkaufs von Wertpapieren, entfielen hingegen nur rund 6 Prozent. Dieses Erkenntnis steht im krassen Widerspruch zu der branchenüblichen Empfehlung, man brauche nur den besten Fonds oder die beste Aktie zu kaufen und alles wird gut. Der Vermögens-Check fördert die Stärken und Schwächen Ihres Wertpapierdepots zu Tage und zeigt Ihnen, worauf es ankommt.

Was genau passiert mit meinen Daten?

Alle Unterlagen und Informationen, die Sie an ADLATUS weitergeben, werden streng vertraulich behandelt und unterliegen gesetzlichen Datenschutzrichtlinien. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Ihre Daten werden zum Zwecke der Depotanalyse software-gestützt erfasst und für Sie ausgewertet. Nach Abschluss der Depotanalyse werden die Daten gelöscht.

Coupé: Frischer Wind für C-Klasse

„inside“ hat den Zweitürer schon gefahren

Ein Blick auf die äußere Optik lässt den Schluss zu, dass das jüngste Kind der C-Klasse kompakter und schnittiger aussieht. Das Coupé wirkt mit seiner flachen Frontscheibe, der geduckten Silhouette und durch das knackige Heck dynamischer als seine Geschwister - die Limousine und das T-Modell. Wir haben uns das C 250 CDI BlueEfficiency zum Test vorgenommen. Beim Einsteigen fallen sofort die vier Einzelsitze auf. Vorn ist ausreichend Platz und die komfortablen Sitze boten im Test ausreichend Seitenhalt für Beine und Rücken. Die Rücksitze sind auch gut gemacht, aber



Sorgt für einen sportlichen Auftritt - das neue C-Klasse-Coupé. Foto: mü

bei den Platzverhältnissen wird es für große Leute eng. Die Stuttgarter Automobilbauer können da jedoch nicht über den Schatten einer Coupé-Karosserie springen. Praktisch ist die Rückbank

zum Umklappen, weil dadurch eine größere Ladefläche entsteht. Die Instrumente und Bedienelemente im Cockpit sind aus hochwertigen Materialien und perfekt angeordnet. Insgesamt strahlt die Coupé-Kabine einen sehr hohen Qualitätsstandard aus. Fahrlust kommt nach dem starten des Motors auf. Kultiviert und lafruhig geht das gut 200 PS starke Triebwerk an die Arbeit. Gegenüber vergleichbaren Motoren älterer Bauart liegt die Leistung des Dieseltriebwerkes um bis zu 20 Prozent höher. Wie der Hersteller informierte wurde das Drehmoment um bis zu 25 Prozent gesteigert, während Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß um bis zu 23 Prozent niedriger ausfallen. Mit Hilfe einer Siebengang-Automatik lässt sich das Coupé sehr sportlich beschleunigen, was man weniger im Sitz spürt, sondern vielmehr an der nach oben ziehenden Tachonadel. Unauffällig und weich wechselt das Getriebe die Schaltstufen. Wir fahren durch die Stadt, dann ein Stück Autobahn und zurück über die Landstraße. Tadellos funktionierte in der Stadt die automatische Abschaltung des Motor, wenn man an der Ampel fest auf die Bremse trat.

Volle Power gab es auf der Autobahn. Dank guter Isolierung und stabilem Geradeauslauf fühlte ich mich auch um die 240 km/h sehr sicher. Bestnoten im Test verdiente sich das Fahrwerk. Ob beim Schlucken der Querfugen auf der Autobahn, narrensicheren Verhalten bei schneller Kurvenhatz oder glattbügeln schlechter Straßen - das Fahrwerk überzeugte während des gesamten Tests. Präzise und ohne Spiel reichte sich die Lenkung in der Zahl der Pluspunkte ein. Fazit: Das Coupé besticht durch seine dynamische und elegante Optik. Motor, Getriebe und Fahrwerk versprechen Fahrspaß pur. Zahlreiche Optionen gibt es für das Coupé in Sachen Komfort und elektronische Assistenzsysteme.



Erleben Sie echte Lounge-Atmosphäre. Auch auf der Autobahn.

Das neue C-Klasse Coupé¹.

- Erleben Sie Agilität in ihrer schönsten Form - bei einer Probefahrt mit dem neuen C-Klasse Coupé.
- Neue Telematik-Generation² mit Internetzugang und 3-D-Optik.
- Attraktive Leasing- und Finanzierungsangebote.

Jetzt Probe fahren!

125! Jahre Innovation



Mercedes-Benz

 Schloz Wöllenstein

Schloz Wöllenstein GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service,
09120 Chemnitz, Werner-Seelenbinder-Straße 11 b, Tel.: 0371 5223190, Fax: 0371 5223197,
www.swmb.de, info@swmb.de, Schloz Wöllenstein in Chemnitz, Freiberg, Frankenberg und Annaberg-Buchholz

¹Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 6,3-5,6/4,3-3,7/5,1-4,4 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 133-117 g/km. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. ²Sonderausstattung.



Blick auf das schicke Cockpit des neuen C-Klasse Coupés. Foto: MB

Audi
Vorsprung durch Technik



Der Audi Q3. Entwickelt aus neuen Ansprüchen.

Die Welt von heute stellt immer neue Ansprüche: mobiler, moderner, schneller. Unsere Antwort darauf: der Audi Q3*. Als kompakter SUV vereint er sportliches Design und ein dynamisches Fahrerlebnis. Effiziente und leistungsstarke TFSI- und TDI-Motoren mit Rekuperation und Start-Stop-System sorgen für geringeren Verbrauch und erhöhten Fahrspaß. Mit seinem hochwertigen Interieur bietet der Audi Q3 viel Raum und erfüllt wichtige Ansprüche: Ihre ganz persönlichen.

Weitere Optionen, um besondere Ansprüche zu erfüllen:

- ▶ Audi drive select® inkl. efficiency-Modus
- ▶ Fahrwerk mit elektronischer Dämpferregelung
- ▶ vielfältige Assistenzsysteme
- ▶ hochmoderne Infotainment-Ausstattungen

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. * Kraftstoffverbrauch l/100 km: kombiniert 7,7 – 5,2; CO₂-Emission g/km: kombiniert 179 – 138

Ab sofort bei uns bestellbar!

Autohaus Schmidt KG

Am Sachsenring 1, 09337 Bernsdorf OT Hermsdorf
Tel.: 0 37 23 / 69 60-60, Fax: 0 37 23 / 69 60-68
autohaus@schmidt-sachsenring.de
www.schmidt-sachsenring.de

Audi Zentrum Zwickau GmbH

Oskar-Arnold-Str. 30, 08056 Zwickau
Tel.: 03 75 / 5 60 86-10, Fax: 03 75 / 2 72 08-88
ah@audi-zentrum-zwickau.de
www.audi-zentrum-zwickau.de